

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.  
„Tagblatt-Haus“.  
Schalter-Halle geöffnet von 7 Uhr morgens  
bis 8 Uhr abends.

26,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Verlag (Expedition) 2953, Redaktion 52,  
Druckerei 2266.  
Mittwoch von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Beleg-  
löse 2 Pfg. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Postgebühren. —  
Bezugs-Belegungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die 5 Hauptstellen, sowie die  
131 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die 36 Ausgabestellen und in den  
benachbarten Nachbarorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleiner Anzeiger“  
in anhaltender Spaltenweise; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenweise, sowie für alle übrigen lokalen  
Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pfg. für auswärtige  
Kleinanzeigen. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach beiderseitiger Berechnung.  
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in längere Zeitabschnitten entsprechende Rabatte.

Kostenlos-Kunahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 169.

Wiesbaden, Sonntag, 11. April 1909.

57. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste  
„Tagblatt“-Ausgabe am Dienstagmorgen.

### Zum Osterfest!

Ostern, Ostern, Frühlingswochen!  
Ostern, Ostern, Auferstehen  
Aus der tiefen Grabesnacht!

Mit diesen Worten besingt Max von Schenkendorff das Osterfest, indem er das Frühlingsfest unserer heidnischen Vorfahren in innigen Zusammenhang bringt mit der bedeutungsvollen Erinnerungsfeier an den Veröhnungstod und die Auferstehung Christi. Und diese natürliche Gemeinschaft des Hauptfestes der Christenheit mit dem Wechsel der Jahreszeit aus Nacht und Eis in die sommerliche Helle und Wärme macht sich auch heute noch jedem bemerkbar, mag auch die Erinnerung an das Osterfest der alten Germanen längst vor der kirchlichen Bedeutung des Osterfestes zurückgetreten sein. Niemand vermag sich der Harmonie zu entziehen, die das Zusammenklingen der von den Kirchen ertönenden Ostergloden mit dem Lärm der wiederauferstehenden Natur uns bietet. Und wenn dieser Lärm zurzeit auch noch recht bescheiden erklingt, wenn der April seinen bösen Ruf als der launischste aller Monate diesmal ganz besonders zu bewahren scheint, so wissen wir doch, daß einem unabänderlichen Naturgesetz zufolge auf den bange Winter des Mißvergnügens der hoffnungslindende Frühling folgen muß, und daß der Sommer die Früchte reifen lassen wird, die uns der Frühling verheißt.

Das Fest der Auferstehung ist uns das Osterfest, nicht nur der Auferstehung in kirchlich-religiösem Sinne, nicht nur der Auferstehung der Natur, sondern nicht minder der Auferstehung des Menschen — aus Mühsal und Verzweiflung, aus den Nöhen und der Not, aus den Sorgen und den Schicksalschlägen des Daseins. Das Osterfest mahnt uns, auch hier auf Erden die Hoffnung nicht sinken zu lassen und, ob das Wetter und das Schicksal auch noch so stürmisch dräuen, dem verheißungsvollen Worte zu vertrauen: Es muß doch Frühling werden!

Und es ist ja auch Frühling geworden! Noch vor wenigen Wochen, ja noch vor wenigen Tagen lastete auf der gesamten zivilisierten Welt die bange Furcht, daß das Unwetter, welches sich über dem Sorgenkinde Europas, dem Balkan, zusammengezogen hatte, sich in einer kriegerischen Explosion entladen, daß die feurigen Jünger der Veredamkeit, mit denen die Noten der Diplomaten sprachen, den Feuerzungen der Geschosse weichen könnten. Diese Beforgnis, die auch auf das wirtschaftliche Leben der Nationen einen empfindlichen Druck ausübte, hat sich erfreulicherweise als unbegründet erwiesen. Es wäre ja schön und es würde gut in den Text einer Osterpredigt passen, wenn

wir nun fortfahren könnten: So hat sich wieder einmal gezeigt, daß zum Schluß doch die Liebe über den Haß triumphiert! Das klänge sehr feierlich-festlich, aber es entspräche nicht der geschichtlichen Wahrheit, und deshalb wollen wir in aller Nüchternheit feststellen, daß bei dem jetzt geschickten Balkanfrieden zwar nicht die Liebe über den Haß, wohl aber die gesunde Vernunft über die blindwütende Leidenschaft, die Besorgnis der Nationen vor den Säreden des mörderischen Krieges über die Mißgunst und den Konkurrenzneid den Sieg davon getragen haben.

Und auch das haben wir allen Anlaß mit Befriedigung zu begrüßen. Wenn auch die vernünftige Überlegung und die nüchterne Abschätzung der gemeinsamen und der gegensätzlichen Interessen noch himmelweit von der Liebe entfernt sind, die der Stifter der christlichen Lehre sogar dem Feinde gegenüber predigte, so mag doch diese Art Interessenpolitik vielleicht den Boden vorbereiten, auf dem einst, wenn auch nicht die Liebe, so doch die schiedlich-friedliche, ja vielleicht die freundschaftliche Verständigung zwischen den Nationen erproben wird. Haben sich doch die Ansätze zu einer Verständigung in Gestalt des jüngsten Marokkovertrages sogar zwischen Deutschland und Frankreich, die einst als Erbfeinde galten, gezeigt, und weist doch trotz aller englischen Drednought-Beflemmungen auch die deutsch-englische Verständigung einen freilich langsamen und durch manche Rückschläge unterbrochenen Fortschritt, aber doch jedenfalls einen Fortschritt auf.

Sehen wir so den Grundsatze der Verständigung, den Geist der Versöhnlichkeit in den Beziehungen der Nationen zueinander gewisse, wenn auch noch sehr bescheidene Triumphe feiern, so fehlt es auf dem Gebiete unserer inneren Politik — wir brauchen nur an den heißen Kampf um die Reichsfinanzreform zu erinnern — noch sehr an einer solchen Versöhnlichkeit und Verständigung. In diesen bedeutungsvollen und entscheidungsschweren Kämpfen, deren Entwicklung und deren Ausgang noch gar nicht abzusehen ist, schafft uns das Osterfest eine willkommene Ruhepause, eine Zeit des Waffenstillstandes. Aber das wäre nicht das rechte Osterfest, welches wir begehen, wenn es nicht mehr täte, wenn es uns nicht über die Zeit des Waffenstillstandes hinaus mit einer versöhnlicheren Stimmung erfüllte. Eine Wüderung dieser Kämpfe und der wahre Frieden innerhalb unseres Volkes wird uns nur bescheiden sein, wenn wir alle von dem rechten Geiste der Versöhnlichkeit erfüllt sind, wenn wir uns dazu durchbringen, einer unberechtigten Interessenpolitik zu entsagen, die oft genug nur vermeintliche eigene Wohlfahrt dem Wohle, den Interessen des großen Ganzen, der Allgemeinheit unterzuordnen. Es mag noch lange Zeit währen, bis dies Ziel erreicht wird, aber für den, der in der schweren Not der kampfbewegten Gegenwart hoffnungslos verzagen möchte, enthält das Osterfest die Zubersticht spendende Verheißung:

Und drüht der Winter noch so sehr  
Mit geminnigen Gebärden,  
Und streut er Eis und Schnee umher,  
Es muß doch Frühling werden!

## Politische Übersicht.

### Schülerelbstmorde und Indianerromane.

In Essen hat sich ein Unterterrianer, der nicht verfehlt worden war, erschossen. Wie gewöhnlich hat sich auch an diesen neuesten Fall eines Schülerelbstmordes eine Erörterung geknüpft. Wenn die Gründe eines Schülerelbstmordes klargestellt werden, so ist das für die Beurteilung dieser Massenercheinung gewiß lehrreich und darum verdienstlich. Die Erklärung muß aber zuverlässig und erschöpfend sein, und das ist sie in der Regel nicht. Über den Essener Fall wird gesagt: „Der Junge hat seine Phantasie schon seit längerer Zeit angefüllt mit Bildern, die aus der bekannten Schundliteratur, die die blutigsten Verbrechen schildert, stammen. Wie jeder weiß, kann man sie in unseren Großstädten für wenige Groschen an allen Straßen-ecken kaufen. Es kommen unsere Kinematographen hinzu usw. . . . Wir haben also hier wieder ein Beispiel, wo ein ganzes Dasein durch Schundliteratur vergiftet, zugrunde gegangen ist.“ Die Nichtverfestigung hätte also bei dem Entschlusse gar keine Rolle gespielt? Das wird schwerlich Glauben finden. Aber dieses Abschreiben aller jugendlichen Verirrungen auf die Lektüre von Räuberromanen ist so beliebt geworden, diese Erklärungsweise kehrt so stereotyp wieder, daß einmal ein ernstes Wort darüber gesagt werden muß. Gewiß taugt die Lektüre der Indianerromane nichts, und der Besuch der Kinematographen wirkt um nichts besser, ist, nebenbei bemerkt, auch funktionslos ohne jeden Nutzen. Aber weder Romane noch Kinematograph führen zu Verbrechen und Selbstmord, wenn die jugendliche Natur sonst noch ziemlich unbedorben ist. Man schiebt die Schuld auf einen fremden und gewissermaßen neutralen Faktor, um Haus und Schule von vornherein zu entlasten oder aus der Angriffslinie zu bringen. Das ist sehr bedenklich, denn es lenkt die Aufmerksamkeit von den häuslichen und Schulverhältnissen, die hier mitsprechen, ab. Machen wir die alten Indianer doch nicht für unsere eigenen Unterlassungen verantwortlich!

### Der Kampf zwischen Zentrum und Lothringer Block

nimmt immer erbittertere Formen an. Insbesondere die Tatsache, daß das Parteiorgan des Lothringer Blocks von einem katholischen Priester geleitet wird, der sich zudem in neuester Zeit als gewandter Agitator gegen das Zentrum erwiesen hat, macht den Herren vom Zentrum weltlicher wie geistlicher Oberbanz viel zu schaffen. Die Saarburger Programmrede des Pfarrers Rüd, über die wir schon berichtet haben, hat nun in einem kleinen lothringischen Dorfe ein überaus betrübliches Nachspiel erhalten, das beweist, wohin die vom Zentrum beliebte Vermischung von Religion und Politik führen kann. Das „Saarburger Wochenblatt“ berichtet über den Vorfall folgendermaßen:

Am Tage nach der öffentlichen Versammlung der unabhängigen Lothringer Partei in Saarburg begab sich der Philipp Brunette, hier, in die Kirche zur

## Feuilleton.

### Auferstehen.

Der Bann des Winters ist gebrochen, die Sonne hat die Natur aus ihrem Schlafe wachgeküßt zur großen Frühlingsfeier. Krokus und Schneeglöckchen haben den herrlichen Festzug eröffnet, Mandelblüte, Aprikosen und Pfirsiche folgen, und das Weilschen verstreut seinen Wunderdust, indes die ersten Hochzeitslieder der heimkehrenden Vögel ertönen. Ein großes Drängen und Werden, ein ungeheures Lichtbestreben, ein wunderbares Behagen ergreift die ganze organische Welt. Das ist die Zeit, da unsere germanischen Vorfahren ihre tief-sinnigen und hochpoetischen Frühlingsumsterien begingen, da die Frühlingsgöttin Ostara umging, da die Heiden zu frommen, von wahrer Religion durchdrungenen Sonnenkultoren wurden, indem sie sich freudig eins fühlten mit der ganzen Welt des Lebenden. Das Christentum hat den wunderbaren Naturkult zerstört, hat den Menschen herausgerissen aus dem All, hat ihn entwurzelt aus dem mütterlichen Boden, hat ihm eine Sonderstellung in der Welt des Geschaffenen gegeben, hat einen tiefen Graben gezogen zwischen ihm und seinen Mitgeschöpfen und ihm ein Reich verheißt, das nicht von dieser Welt ist. Die moderne Naturerkenntnis aber hat ihn zurückgeführt in die Natur, hat ihn gelehrt, daß er nur ein Teil des großen Alls, daß er enge verwandt sei mit dem Blümchen, das achlos sein Fuß getreilt, und mit dem jauchzenden Finken, der über ihm

im Äther seine Kreise zieht. An geistigen Fähigkeiten ist er der Erste der Erde geworden, ist auf den Herrscherthron gestiegen, die Schärfe der Sinne hat er dafür eingetauscht und auch das wahrhaft göttliche Behagen, das die „arme Kreatur“ empfindet, indem sie sich voraussetzungslos der süßen Gewohnheit des Daseins hingibt. Ah, vielleicht wird in den Tagen des Frühlings bei manchen Sehenden die Frage wach, ob Jahre der Arbeit und des nervösen Hastens, ob Jahre menschlichen Strebens nicht von einem Stillsitzen dieses Behagens aufgewogen werden, dieses Behagens, das etwa ein neu erweckter Falter empfindet, wenn er seine schillernden Flügel in der Frühlingssonne ausbreitet, das eine Verge empfindet, die sich trillernd in die sonnige Luft erhebt. Wer ahnt es, wer empfindet es?

Philister in Sonntagsbräulein  
Spazieren über die Flur,  
Sie springen wie die Vögelin  
Und fren'n sich der schönen Natur,

so spottet Heinrich Heine. Und sie dulden es und lächeln dazu, wenn ihre Sprößlinge mörderischen Sinnes den Faltern nachjagen und die Sonnenkinder fangen, verkrümeln und vielleicht gar lebendig anspießen, oder wenn sie das Kästlein, das sich schmurrend in der Sonne dehnt, mit Steinen werfen, oder wenn sie Blumen und Laubwerk abreißen und auf die Wege werfen. Wehe, daß wir so unser Menschentum, daß wir so unsere Herrschaft in der Natur bekunden. Menschen im edleren Sinne, wahrhaft fromme, religiöse Menschen werden wir erst dann sein, wenn wir von tiefer Achtung für

die Welt des Gewordenen erfüllt sind, wenn wir mit dem Geiste und dem Empfinden gelernt haben, uns wieder eins zu fühlen mit dem All. Und wahrlich, der Mann, der seinem Kinde Andacht vor der Natur bringt, die Freude am Wachsen eines Blümchens, die beschaufliche Betrachtung des schönen Falters, der sich auf einer Blütenblüte wiegt, der wirkt ethischer, erzieherischer, veredelnder, religiöser, als wenn er ihm behilflich wäre, ihm alle Einzelheiten eines dogmatischen Wissens beizubringen. Den Frühlingsglauben an die Weiterentwicklung, den Sonnenglauben an die allmächtige Schöpferin, den Menschheitsglauben an die Brüderlichkeit alles Gewordenen, das ist es, was wir brauchen, das ist es, was die Forscher und Volkserzieher mächtig und stark in uns erwecken sollten, damit wir fromm werden wie die Kindlein, die noch nichts wissen von Religionsystemen und Dogmen. Liebe, Verständnis, Demut vor der Natur, das ist es, was die Menschheit braucht, und sehr wohl läßt es sich mit einem geläuterten, von keinem konfessionellen Hader entarteten Christentum vereinigen. Dort liegt der Keim zu einer höheren Betätigung der Menschheit, ruht das Zentrum ihrer Herrschaft. Weit, recht weit noch sind wir entfernt von solcher Erkenntnis, aber sie wird einst folgen über Dunkelheit und Annäherung, über Borurteil und starre Form. Und dann wird wieder ein Nibbchen aus der Fremde Blumen und Früchte beseligend verteilen, wird man die silberfüßige Ostara durch die Lande schreitend ersähen, wird die Auferstehungsfeier im Geiste und in der Wahrheit begehen. Sch. v. B.

Beichte. Als er im Beichtstuhl seine Beichte beendet hatte, fragte ihn der Pfarrer Herr, ob er nichts mehr zu sagen habe. Brunette verneinte, worauf ihm der Pfarrer erwidert habe, wie er (Brunette) dazu gekommen sei, in der geistigen Versammlung in Saarburg während der Rede des Zentrumsagitors Meyer Psui zu rufen. Brunette antwortete hierauf, das habe er vom Herrn Pfarrer selbst gelernt, denn dieser habe in einer Wirtschaft in Harzweiler auch bei einer Versammlung Psui gerufen. Übrigens habe in Saarburg ein katholischer Geistlicher gesprochen und genau die Meinung, die er, Brunette, habe, wiedergegeben. Auf diese Antwort schlug der Pfarrer den Beichtstuheldeckel zu. Brunette begab sich in eine Kirchenbank. Als der Pfarrer ihn nunmehr zum Verlassen der Kirche aufforderte, gab er zur Antwort, er wolle noch sein Gebet verrichten. Der Pfarrer drohte nun mit Schlägen und nach kurzem Wortwechsel applizierte er dem Brunette eine kräftig schallende Ohrfeige. Der Beschlagene schien nun keiner von denen zu sein, die nach dem Bibelspruch handeln: „Wenn dich einer auf die rechte Wade schlägt, so halte ihm die linke hin“, sondern er vergalt Gleiches mit Gleichem, schlug mit der geballten Faust zurück und traf den Pfarrer bestig zwischen Mund und Nase. Damit war das Konflikt zu Ende, denn Brunette zog es vor, jetzt die Kirche zu verlassen. Zwei in der Kirche anwesende Personen bestätigten vollinhaltlich obige Darstellung des Vorganges. Auf den Ausgang der Sache ist man gespannt, da Anzeige erstattet ist, die das Gericht beschäftigen dürfte.

Dem „Nothringer“ selbst ist folgende Version des Vorfalls, die von der wiedergegebenen teilweise abweicht, übermittelt worden:

Vor einigen Tagen begab sich ein gewisser Brunette aus Harzweiler in die Kirche zur Beichte. Brunette, der anscheinend zu viel getrunken hatte, benahm sich in der Kirche sehr auffällig und verriecherte laut sein Gebet. Als der Pfarrer, der sich in der Kirche befand, ihn aufforderte, dieselbe zu verlassen, gab Brunette zur Antwort, er ginge nicht, er wolle noch sein Gebet verrichten. Pfarrer Herr drohte nun und nach kurzen Auseinandersetzungen gab er dem Brunette eine schallende Ohrfeige, die dieser sofort zurückgab.

### Deutsches Reich.

# Das neue Fideikommissgesetz. Die Bearbeitung des neuen Gesetzes über Familienfideikommiss seitens der Kommissare des Landwirtschafts- und Justizministeriums steht unmittelbar vor dem Abschluß. Es wird gegenwärtig an der Begründung zu dem Gesetzesentwurf gearbeitet, der bereits vor 10 Jahren in Angriff genommen wurde. Der neue Entwurf baut sich sachlich auf der Grundlage des Entwurfs vom Jahre 1903 auf. Die Grundgedanken sind im wesentlichen dieselben geblieben, während die Ausgestaltung im einzelnen auf Grund der eingegangenen Kritik sehr erheblichen Änderungen unterworfen wurden. Namentlich die Übergangsbestimmungen, welche die Anwendung des Gesetzes auf die zurzeit bestehenden Familienfideikommiss betreffen, sind einer durchgreifenden Revision unterzogen worden. Da die Ressortchefs und das Staatsministerium bei dem gegenwärtigen Stande der Arbeiten noch keine Stellung zu dem Entwurf genommen haben, so ist noch nicht zu übersehen, ob und wann eine entsprechende Vorlage dem Landtag beschickt werden wird.

\* Fürst Bälou über Einführung staatsbürgerlichen Unterrichts in den Schulen. In Beantwortung einer vom Hamburgischen Verband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie ihm übermittelten Resolution hat der Reichskanzler an jenen ein Schreiben gerichtet, worin es heißt: „Die Prüfung der Frage, ob es sich empfehlen wird, die Bürgerkunde als besonderen Unterrichtsgegenstand an den dafür in Betracht kommenden Lehranstalten einzuführen, ist noch nicht abgeschlossen. Jedenfalls können die Bestrebungen, die darauf abzielen, insofern von Interesse sind, als sie eine höhere politische Schulung anbahnen zu lassen, meines lebhaften Interesses gewiß sein.“

(Nachdruck verboten.)

### Gretels Osterkind.

Von Minna von Heide.

Es war sehr drollig, daß Kapitän Christiansens Frau wirklich Gretel hieß. Er hieß nämlich Hans und hatte immer gesagt, die Seine dürfe nur eine Gretel sein.

Gretel war hüßlich. Und ein kleines Stück Arbeit war es nicht gewesen, den Burschen zu freien. Hans hatte seine Not mit dem Rader gehabt. Ganz abgesehen davon, daß die Gretel nicht nur dem Hans gefiel, nahm das Mädel alle Männer in Vausch und Vogen überhanpt nicht ernst. Darfste auch gar nicht daran, selbst ernst genommen zu werden. Ein Mädel, das noch mit Puppen spielt!

Gretel spielte tatsächlich noch mit Puppen. Es konnte ihr das zwar niemand beweisen, denn keiner hatte es gesehen, und wer es je zu sagen wagte, von dem nahm sie zwischen die rötlichen Nägel ihres Daumens und ihres Zeigefingers ein Wischen Fleisch und kniff. Aber das änderte absolut nichts daran, daß in Gretels Stübchen ein fast weißblonder Vodenkopf und ein ganz ulkig aussehender kleiner Kerl im Marineanzug die Ehrenplätze einnahmen, Fensterstisch und Sofaede. Beides Puppen. Und dabei war Gretel siebzehn!

Als Hans sie nach vielen vergeblichen Mühen schließlich nach einer Sechsjagd fing — sie war beim Tennis mit einem Ball ausgekniffen — war sie hinterher so verblüfft, daß sie ganz ernsthaft fragte, was denn nun werden solle. Und obichon nichts als ein blühender Schneeballenstrauch in der Nähe war, der eventuell etwas hätte hören können, lezte er ihr die Antwort doch

# Über die künftige Gestaltung der Generalkommissionen sind, wie wir hören, nunmehr endgültige Grundzüge festgesetzt. An eine gänzliche Aufhebung der Generalkommissionen wird nicht gedacht, da zwar die Kommissionen im Osten ihre Aufgaben gelöst haben, nicht aber die im Westen. Letztere werden daher auch noch auf Jahre hinaus bestehen bleiben. Über die Aufhebung einzelner Generalkommissionen, die bereits im Prinzip beschlossen ist, werden Gesetzentwürfe demnächst an den Landtag kommen, so als erste Vorlage die Auflösung der Generalkommission in Bromberg, deren noch schwebende Geschäfte an die Kommission in Breslau übergeben sollen. Hieran drängte sich die Auflösung der Kommission in Arnberg an. Allgemein sollen die Geschäfte der Generalkommissionen an verschiedene Behörden verteilt werden; und zwar sollen die richterlichen Geschäfte an die ordentlichen Gerichte übergehen, während die Verwaltungsgeschäfte zum Teil den Regierungen, zum Teil den Landrätsämtern übertragen werden. Bei den Regierungen werden zu diesem Zweck besondere landwirtschaftliche Abteilungen gebildet werden, deren Vorsitz der Regierungspräsident übernimmt; diesen Abteilungen sollen auch die Fragen der allgemeinen Landeskultur und der Anstufung übertragen werden. Da über die Grundzüge für die Reorganisation der bestehenden bestehenden Kommissionen bei den Verhandlungen über die Reform der allgemeinen Verwaltung bereits endgültig entschieden ist, so wird ein Gesetzesentwurf über die Reorganisation der Generalkommissionen jedenfalls schon in der nächsten Session dem Landtag vorgelegt werden.

\* Eine Landwirtschaftskammer für die Nachschleier. Die badische Landwirtschaftskammer beschloß, bei der Regierung vorstellig zu werden, daß diese dem Kompromiß zur Reichsfinanzreform ihre Zustimmung verweigere und an der Nachschleier festhalte, oder einem Ausbau der Erbschaftsteuer beipflichte, wie ihn der Deutsche Handelskongress am 11. Januar empfohlen hat.

Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer in Berlin W. 9, Schillingstraße 4, hat im ersten Vierteljahr 1909 (1. Januar bis 31. März) in 4294 Fällen Auskunft an Auswanderungslustige erteilt, und zwar in 2865 Fällen schriftliche und in 1399 Fällen mündliche. Von den 6701 Anfragen bezogen sich 3548 auf die Deutschen Kolonien. Unter den fremden Auswanderungs-Gebieten stehen Brasilien und Argentinien an der Spitze. Es gibt kaum ein Gebiet der Erde, über das nicht Anfragen eingelaufen und beantwortet wären. Nach dem Veru se waren unter den Anfragenden am häufigsten die Kaufleute, Handwerker und Landwirte vertreten. Von den Anfragen kamen aus Preußen 2090, davon aus der Provinz Hessen-Rassau 91. An der Spitze der übrigen Bundesstaaten steht Sachsen, es folgen Bayern, Württemberg, Hamburg und Baden. Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer erteilt kostenlos schriftliche und mündliche Auskunft. Zur mündlichen Auskunftserteilung ist in Wiesbaden eine Zweig-Auskunftsstelle eingerichtet; Auskunft gibt Herr Kolonie-Direktor Canzani, Bülowstraße 10, Mittwoch und Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

### Heer und Flotte.

Die Übungsreise der deutschen Hochseeflotte. Die Hochseeflotte wird ihre Übungsreise in die Nordsee am 7. Mai antreten. Die Übungen beginnen bei Helgoland und werden durch den Mai fortgesetzt. Am Schluß der Woche wird jedesmal ein Geschwader in Wilhelmshaven eintrifft, um hier Kohlen und Proviant einzunehmen.

Der Mangel an Marineärzten ist bei den diesjährigen Verhandlungen der Budgetkommission des Reichstags zur Sprache gebracht worden. Wie man uns schreibt, ist dieser Mangel darauf zurückzuführen, daß seit der Trennung des Armeekorps-Sanitätsoffizierkorps von dem der Marine eine Reihe von Jahren kein Ersatz aus der Kaiser-Wilhelm-Akademie zugeflossen ist. Da der Ersatz aus den Ärzten des Beurlaubtenstandes der Marine nicht ausreichte, um die unbesetzten Stellen zu ergänzen, so ist die Marineverwaltung seit dem Jahre 1907 wiederum dazu übergegangen, durch Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie ihr Sanitätsoffizierkorps zu verstärken, um den seit diesem Jahre erheblich ge-

telephonisch auseinander. Das heißt, er bediente sich als Lautsprecher ihrer Ohrmuschel und als Hörer ihres Mundes. Unds Gretel hatte bis dato in ihrem ganzen Leben nicht so lange still auf einem Fleck gesessen.

Eine Stunde später freilich sagte sie: „Du, Großer, spiel mit mir!“ — „Was spielen wir denn? Hansel und Gretel?“ — „Nein, Rotkäppchen.“ — „Rotkäppchen?“ — „Ja. Ich frag dich alles, was Rotkäppchen den Wolf fragte, nachdem er die Großmutter verputzt hatte, und zuletzt fröhst du mich dann.“

Er fragte sie wirklich bis auf das Nestchen, das wieder wächst.

Als sie schon ein sehr vernünftiges Brautpaar waren, fragte er sie einmal nach dem weißblonden Vodenkopf und dem Kerlchen im Marineanzug. „Ach du“, sagte sie da, „die hab ich ja nur aufgehoben aus meiner Säuglingszeit. Weil sie so nett sind.“

„Und weil du selber der Vodenkopf bist und weil du die Blauen mit den blanken Knöpfen immer schon gern hattest und weil —“

Sein Gesicht wurde so eigenartig leuchtend, daß sie ihm den Mund zuhielt, sich an ihn hufschelte und ausrief: „Du bist mit deinen ‚Weiß‘ der abscheulichste Mensch, den ich jemals kennen gelernt habe!“ — Er aber zwang ihr mit seinen Händen den Kopf hoch, sah ihr sehr tief und sehr ernsthaft in die Augen und sagte mit einer solchen Innigkeit: „Gretel“, daß ihr lachende Rosen in die Wangen flogen und Tautropfen in die Augen . . .

Sie waren nun schon drei Jahre verheiratet und die Stürme, die Kapitän Hans inmitten auf offenem Meer erlebt hatte, waren nichts gegen die Wogen der Lust und des Heißs, die gegen die Wände seines eignen Heims brandeten. Die zwei Menschen hatten sich zu

liegenden Bedarf an Marineärzten zu decken. Es werden zu diesem Zweck halbjährlich je 6 Studierende in die Akademie eingekleidet, so daß dort nunmehr ständig 60 Studierende zum Eintritt in das Marineoffizierkorps vorbereitet werden.

### Deutsche Kolonien.

Ein neues Programm für das Samoa-Observatorium. Das in Apia befindliche Samoa-Observatorium, das von Dr. Linke geleitet wird, hat seine Forschungen in letzter Zeit derart ausgedehnt, daß sich die Notwendigkeit, dem Leiter einen Assistenten beizugeben, herausgestellt hat. Voraussichtlich werden die notwendigen Mittel im nächsten Etat angefordert werden. Das Institut stellt die einzige wissenschaftliche Gründung des Deutschen Reiches in der Südsee dar, so daß schon von diesem Gesichtspunkte aus zu wünschen ist, daß es den Observatorien in Batavia und Manila hinsichtlich seiner Leistungsfähigkeit, soweit sie von pekuniären Mitteln abhängig ist, gleichwertig gemacht wird. Für Samoa ist das Observatorium von besonderer Wichtigkeit zur Registrierung von Erdbeben, wofür ausgezeichnete Apparate zur Verfügung stehen, die bis jetzt auch vortrefflich funktioniert haben. Die neue meteorologische Organisation, die Dr. Linke vorbereitet, ist für unsere Südpolarkolonien von hervorragender Bedeutung. Es soll ein Stationsnetz über alle Inseln vom Äquator bis zum 35. Grad südlicher Breite gebildet werden, das die Basis für das Studium der häufig auftretenden Orkane abgeben soll. Ferner sollen Verteilung und jährliche Schwankungen der Niederschläge in den klimatisch verschiedenen Gebieten festgestellt werden. Außerdem soll mit der Erforschung der höheren Luftschichten in den äquatorialen Breiten des Stillen Ozeans begonnen werden. Angesichts dieser Erweiterung der Tätigkeit des Instituts sind genügende Mittel durchaus notwendig.

### Ausland.

#### Österreich-Ungarn.

Aus parlamentarischen Kreisen in Graz wird zum bevorstehenden Paarschub der Krone nahegelegt, an Stelle Ferdinand Saars Rosegger als hervorragenden Repräsentanten des österreichischen Schrifttums in das Herrenhaus zu entsenden.

Der Budapestener Oberstadthauptmann wurde von der Grenzpolizei verständigt, daß aus Serbien, Montenegro und Mazedonien nicht weniger als 5000 Komitadschis unterwegs sind, die über Rhume nach Amerika auszuwandern beabsichtigen. Da vorige Woche Komitadschis an der ungarischen Grenze angehalten wurden, erteilte die Budapestener Polizeidirektion den Behörden die Anweisung, die Auswanderer ungehindert passieren zu lassen.

#### Italien.

##### Italiens Stellung zum Dreibund.

„Giornale d'Italia“ stimmt jetzt eine ähnliche Jerusalemade an wie die „Vita“. Während die deutsch-österreichische Hegemonie, so führt das Blatt aus, sich in Europa so demonstrativ befestigt, sei Italien beinahe von der Tripelallianz losgetrennt, ohne daß ihm die Möglichkeit geboten sei, sich an England und den Zweibund, das heißt an die früher oder später eine Awanache planenden Mächte enger anzuschließen. Es sei notwendig, daß Italien sich sobald wie möglich aus der peiniglichen und ungewissen Lage ziehe, ehe die Verstimmung der Verbündeten in Feindschaft ausarte, oder ehe sich die dem deutsch-österreichischen Block gegenüberstehenden Mächte ohne Italien endgültig zusammenschließen. „Giornale“ meint, die Anwesenheit des Fürsten Bälou in Venedig werde dazu beitragen, Italiens Lage zu klären.

#### Frankreich.

Die französischen Regierungskreise äußern wachsende Besorgnisse vor der kommenden sozialistischen Raifester, da es keineswegs ausgeschlossen sei, daß die Telegraphen- und Postbeamten sich dem Versuch eines

viel lieb. Wenn die neue Ausreise nahte, waren sie nicht einmal mit dem Jubel des Wiedersehens fertig, geschweige denn zum Abschiednehmen bereit. Aber am tollsten wütete der Orkan seiner Empfindungen in Hansens breiter Brust, wenn sein temperamentvolles Weibert wie ein Feuer, zitternder Vogel ohne Klage mit hängendem Kopf in seinen Armen ruhte und nicht begriff.

So war es dieses Mal wieder gewesen, und es war nahe daran, daß der Mann, der einst mit Leib und Leben Seemann geworden und sich als solcher bewährt hatte, seinen Beruf zu lassen anfing. „Wenn wir nur ein Kind hätten!“ dachte er. Sie hatten keins, Gretel war selbst noch so entzückend jung.

Die kleine Frau blieb viele Wochen still. — „Sing doch mal, Vögeln!“ sagte ihr jobialer Vater. — „Vögeln, das doch nicht“, sagte die mittrauernde Mutter. Aber eines Tages machten die beiden Frauen dem alten Herrn große Augen. Er wußte nicht, was er sagen sollte. Es war fast, als ob kein Hans in fernsten Ländern sei. Ein Gefieder und Getuschel und ein Wandern mit den blanken Augen hatten die Frauenzimmer, nicht zum Jagen! Gut, daß er so ein Lamm war und nicht allzu stark mit Neugierde behaftet, es wäre sonst nicht auszuhalten gewesen.

Übrigens stellte sich der alte Herr auch noch dumm als er es längst nicht mehr nötig hatte.

Allerlei Umstände hatten es erforderlich gemacht, daß Christiansen länger als gewöhnlich ausblieb. Fast acht Monate. Und zu seinem persönlichen Glück gab es Scherereien aller Art, die dem gewissenhaften Menschen den Kopf voll machten — er wäre sonst an der Sehnsucht seines Dergens und seiner Seele gestorben. Aber jetzt endlich ging es heimwärts bei lachendem Frühlingssonnenschein und gerade am Ostermontag-

Generalfreikampfen anschließen. Pataud, der Führer der... Paris ohne jede Beleuchtung sein. Man befürchtet, daß... die Bevölkerung der Hauptstadt eine ähnliche Panik entsteht wie 1906.

Serbien.

Der Herausgeber der "Narodni Listi" und der... unter dem Verdachte, an einer antidynastischen... beteiligt gewesen zu sein, verhaftet.

Die Zeitung "Politica" meldet weitere... reichliche Befestigungsarbeiten an der Drina. Die... meint, angesichts der Tatsache, daß... Wiener Blätter Meldungen brachten, wonach die... Truppen ihre Stellungen an der Grenze... nicht nur nicht verlassen, sondern sich noch mehr... veranzahlten, sei es angezeigt, hiergegen bei den... Einspruch zu erheben.

Türkei.

Die Auswanderungsbewegung der Albaner hat nun... auf Mazedonien übergriffen. Infolgedessen wurden... große Truppenverfärbungen nach Debre dirigiert.

Persien.

Dem "Petit Journal" wird aus Tebriz gemeldet, ein... revolutionärer Partei angehöriger Soldat habe... in der Nähe der Stadt eine Bombe gegen den General... in od Daulsch, den Oberstkommandierenden der... Truppen des Schahs, geschleudert und ihn getötet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 11. April.

Ostern.

Eine Betrachtung soll ich zu dem heutigen Tag... schreiben, den die Kirche als den Auferstehungstag... Christi feiert, der uns allen, trotz des Unterschiedes... der religiösen Anschauung und des kirchlichen Bekenntnisses, ein Festtag ist, den wir gern feiern, weil er zu... den schönsten des Jahres zählt, auch rein äußerlich... betrachtet. Das Leben siegt über den Tod, die farbenfrohe... Schönheit über das triste Einerlei des Winters, die Erde... wird wieder jung! Das Ereignis, das sich nach der... Schrift in den Steinwäldern bei Jerusalem begeben hat, erlangte weltgeschichtliche Bedeutung, es wurde zu... einem Meilenstein im Bau der christlichen Kirche. Dort ein... Wunder, für das nur die Seele des Gläubigen eine... Erklärung findet: Gott wollte es! Vor unsern Augen, jedem... sichtbar, vollzieht sich in diesen Tagen und jedes... Jahr um dieselbe Zeit und lange noch, wenn über uns... sich einer der Hügel schließt, die das Leben vom... Tode scheiden, eine Auferstehung, die uns nicht weniger... wunderbar erscheinen würde, wenn wir am ersten Tage... unseres Selbstdenkens nicht bereits daran gewöhnt... worden wären, nach dem Winter die Zauberkräfte des... Frühlings wirken zu sehen. Und trotzdem wie das... Auferstehungswunder, von dem die Bibel spricht, ist... auch die Auferstehung, die sich in tausendfältiger Gestalt... jetzt auf der Erde vollzieht. Es gibt keinen Tod inner-... halb der Welt; was wir Tod nennen, ist nur ein... anderes Leben oder der Übergang von einem Leben zu... dem andern!

Der Ostertag soll nur Raum zur Freude haben. Wie... unsere germanischen Vorfahren bis in die jüngere Zeit... hinein ihre Osterfeuer auf den Gipfeln der Höhen an-... zündeten, so sollen wir in unseren Herzen eine Freude... anheben über das Unvergänglichke des Vergänglichke, über... die Schönheit des Lebens, die sich zeigt in der auf-... brechenden Knospe des Baumes, dem Weissen, das am... sonnigen Gang zuerst blüht, dem schlichten Falter, der im... warmen Mittagssonnenschein der ersten Früh-... lingsstage über das kurze Gras der Wiesen gaukelt, in... dem Gesang der himmelan flatternden Vögel und in... tausend und abertausend verwandten Erscheinungen. Und... indem wir uns freuen über die Schönheit des... Lebens, lieben wir, was lebt: Das ist alles, was unsere... fünf Sinne umfassen, und was die bewundernswerte

morgen schritt er durch die feierlichen Straßen der... Hofenstadt seinem Heim zu.

Ganz still sah Hans seine Greta an. Zum ersten... Male hatte sie ihn nicht von Bord abgeholt, und ob-... gleich er in ihren Augen alle Wonnen menschlicher... Glückseligkeit wiederfand, sah er, daß die Trennung... diesmal an ihr gezeitet hatte. Der liebe Herr! kein... Wort der Klage hatte sie ihm geschrieben.

Er küßte ihr die kleinen zarten weichen Kinder-... hände, bevor er ihr die Augen und den Mund küßte. Nichts... von Sturm. Die ganze tiefe Stille köstlichsten... Friedens war um die beiden Menschen. Nur die... schwingenden Töne der Ostersglocken klangen ernst und... doch so froh herein.

Den beiden Alten wurde die Zeit zu lang. Die... Tür wurde eine Spalte breit geöffnet und ein mehr... gehauchtes als gesprochenes Gernern drang herein: "Gretel, Gretel!..."

Gretel hätte den Augenblick noch bannen mögen. Was... sie vorhatte, womit sie ihren Hans über-... raschen wollte, das schien ihr so groß und so überwälti-... gend, daß sie beinahe fürchtete, ihr eigenes Herz... würde so viele rasche Schläge gar nicht hintereinander... tun können. Sie nahm ihren braungebrannten See-... mann aber an die Hand und zog ihn mit sich.

In den molligen Winkel führte sie ihn, den sie das... Sezenhäuschen gekauft hatten, sintonmalen es ihr... knister-knisternde war. Der kleine, äußerst... traulich hergerichtete Raum war mit Osterblumen aller... Art geradezu überfüllt, es war eigentlich nur ein ein-... ziges Blüthenfreigehege, der Wittenplatz. Und an... diesem Platz war aus duftigstem Grün ein riesiges... Nest aufgebaut, das gänzlich unter rosigen Schleieren... verschwand.

Eine fast beklemmende Bewegung faßte den Sinnen.

Harmonie des Ganzen nicht führt. Wer werden Freunde... der Welt, die eine schöne Welt wollen und selbstver-... ständlich eine glückliche Welt. Und gern sagen wir dann: "Ihr sollt euch all des Heiles freuen, Das über euch ergossen ward!"

Aus der Geschichte der Volks- und Mittelschulen Wiesbadens.

In ein neues Stadium der Entwicklung trat das... bis dahin vollständig aus eigenen Mitteln unterhaltene... Schulwesen der Stadt, als 1869 auf Antrag der Stadt-... vorsteher Dr. Schirm und E. Glaser und mit ministe-... rieller Genehmigung die städtische Schuldeputation ins... Leben trat. Das Vorschlagsrecht bei Besetzung von... Lehrstellen und das Recht der Wahl eines städtischen... Schulinspektors wurden der Stadt zugebilligt. Die... Schuldeputation wurde gebildet aus vier händigen und... fünf nicht händigen Mitgliedern. In Ansehung des... Umfangs umfaßte der Wirkungsbereich der Schuldepu-... tation sämtliche Volks- und Mittelschulen der Stadt und... bis zum Jahre 1874 auch die höhere Bürgerschule, da der... Leiter derselben, Rektor Polack, bis dahin zugleich städti-... scher Schulinspektor war. Von 1875 ab erhielt die höhere... Bürgerschule ein besonderes Anratorium, 1904 wurde... auch die höhere Mädchenschule abgetrennt. Nach ihrem... Inhalt war ihre Tätigkeit dadurch bestimmt, daß ihr... sämtliche Befugnisse der früheren Aufsichtsbehörde, ein-... schließlich der Königl. Kreis-Schulinspektion, übertragen... wurden.

In Dr. Kühn erhielt das städtische Schulwesen... einen Leiter im Hauptamt (1874). Direktor Weidert... von der höheren Mädchenschule war im Nebenamt tätig... (bis 1890). Ihm folgte bis 1902 Schulinspektor Rin-... kel und vom 1. Januar 1903 ab Schulinspektor... Müller, der nach dem Inkrafttreten des Schulunter-... haltungsgesetzes 1908 zum Stadtschulrat ernannt wurde... und noch amtiert.

Bar nun auch in der Schuldeputation ein Selbst-... verwaltungsorgan geschaffen, das kräftig und wirksam... der Fortbildung der städtischen Bildungsanstalten sich... anzunehmen als vornehmste Aufgabe erkannte, so litt... daselbe doch unter dem Mangel einer stärkeren Vertre-... tung pädagogisch geschulter Mitglieder. Es unterliegt... keinem Zweifel, daß es zur Förderung der Aufgaben... der Schulverwaltung erprießlich ist, wenn für Männer... angehören, die mitten in der Volksschularbeit stehen... und in täglicher Erfahrung die Bedürfnisse der Volkss-... chule kennen lernen. Dies erwägend, trat der Wies-... badener Lehrerverein 1894 an die Städtische Schul-... deputation mit der entsprechenden Bitte heran, sich in... der Begründung stützend auf einschlägige gesetzliche... Bestimmungen, auf die historische Entwicklung und auf... Billigkeits- und Zweckmäßigkeitsgründe. Die Antwort... lautete abschlägig. Die königliche Regierung, nun-... mehr um ihre Entscheidung angerufen, pflichtete der... Stadt bei. Auch die Bemühungen für Besetzung einer... erledigten Stelle eines Deputationsmitglieds mit einem... von der Lehrerschaft vorgeschlagenen Kollegen gingen... fehl. Erst im Jahre 1902 wurden die langgehegten... Wünsche erfüllt: der damalige Rektor der Rheinstraße-... schule Müller, besam Sitz und Stimme in dieser... Körperschaft. Nach seiner Wahl zum Städtischen Schul-... inspektor erhielt Rektor Kolb sein Mandat.

Seit dem Inkrafttreten des Schulunterhaltungsge-... setzes am 1. April 1908 weist unsere Schuldeputation drei... dem Lehrstand zugehörige Mitglieder auf, darunter... eine Lehrerin. Seit 1902 gehört ihr auch ein Schularzt... an. Den Anstoß zur inneren Ausgestaltung zunächst... unseres Volksschulwesens gaben ganz besonders die sog... baltischen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872, betr... das Volksschul-, Präparanden- und Seminarwesen. Sie... bedingten für die Elementarschulen eine wesentliche... Umgestaltung des Lehr- und Lektionsplanes. Unter... dem segensreichen Einflusse der "Allgemeinen Bestim-... mungen" hat das Volksschulwesen unserer Stadt eine... drei Jahrzehnte umfassende Entwicklung durchgemacht, in... deren verhältnismäßig ruhigen Verlaufe es zu einem... weitverzweigten, blühenden Organismus wurde, der auf... alle in seiner Sphäre liegenden und von pädago-... gischen und sozialen Strömungen geborenen Ideen

Ehrfürchtig trat er dicht an das Geschenk seines Wei-... bes heran, teilte mit bebenden Händen die Schleier... auseinander und erschauerte unter den wohligen Atem-... zügen seines schlafenden Erstgeborenen, des aus ihm... selbst auferstandenen Menschenfrühlings.

Aus Kunst und Leben.

C. Die Entdeckung einer toten Stadt. Im Südosten... der Vereinigten Staaten ist soeben, wie die "Westminster... Gazette" berichtet, eine bemerkenswerte Entdeckung gemacht... worden. Im Coachella-Tale in der Nähe der Berge von... San Jacinto wurden die verlassenen Ruinen einer alten... Stadt, deren Ursprung unbekannt und die bisher nirgends... erwähnt worden ist, in den Bergen aufgefunden. Es waren... etwa 1000 Häuser, die alle nur ein einziges kleines Gemach... enthielten. Der Entdecker, Mr. Bond, hat sofort das Smith-... sonian-Institut in Washington benachrichtigt, das eine... archäologische Mission dorthin entsenden wird.

r. Das Osterer-Rollen. In der englischen Stadt Preston... kam man am Osterfeiertage einem eigenartigen Schauspiel... betwohnen. Es ist eine mittelalterliche Sitte, die früher in... England allgemein gebräuchlich war, jetzt aber nur noch in... Preston während des Osterfestes ausgeübt wird: das lustige... Osterer-Rollen. Im Avenham-Park versammeln sich, so... wird in einer allgemeinen Zeitschrift erzählt, am Nachmittage... alle Kinder der Stadt mit ihren Eltern und Angehörigen, und... nun beginnt der wunderliche Wettkampf, der unter... Lachen und allerlei Zwischenfällen durchbrochen zu Ende... geführt wird. Jedes Kind bringt ein hartgekochtes Ei... mit, das dann auf den grünen Rasenboden niedergelegt... wird. Es entspinnt sich ein komischer Kampf. Jeder ver-... sucht, mit seinem Ei die Eier der Gegner zu treffen, und... wer schließlich die meisten Osterer zerbrochen hat, ohne... dabei sein eigenes beschädigt zu haben, wird zum Sieger... erklärt und erntet einen lauten Triumph. Im vergangenen

und Aufgaben reagiert, sie mit gesundem Kritizismus... ablehnte oder aufnahm und gegebenenfalls mit dem... Maße von Kraft verwirklichte, das ihnen ihrer Stellung... zu den Erziehungs- und Bildungsidealen nach zukam, oder... wie es das Wohl der Gesellschaft erforderte.

In einer Denkschrift trat 1894 Stadtrat Kalle... für die Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts... in den Volksschulen ein. Die soziale und volkswirtschaftliche... Bedeutung einer derartigen Einrichtung erhellt aus der... Tatsache, daß dieser Unterricht heute auch für Landschulen... gefordert wird. Die Stadt ließ in Cassel eine Hausarbeitslehrerin... in den hauswirtschaftlichen Disziplinen ausbilden und eröff-... nete 1906 den Unterricht in Verbindung mit einer Koch-... schule, die sich bald des Besuches und der Anerkennung... vieler auswärtiger Schulmänner erfreute. Heute ist die... Einrichtung auf sämtliche Mädchenoberklassen der... Volksschulen ausgedehnt.

Der Schul-Gesundheitspflege wandte die... Stadt besondere Aufmerksamkeit zu und bestellte 1896/97... Schulärzte, welche die Aufgabe haben, den Gesundheits-... zustand der ihnen angewiesenen Schüler zu überwachen... und bei der ärztlichen Revision der zur Schule gehören-... den Räumlichkeiten und Einrichtungen mitzuwirken, und... demgemäß verpflichtet sind, alle Aufträge des... Magistrats auszuführen, die mit ihren im übrigen durch... eine besondere Instruktion geregelten Verpflichtungen... im Zusammenhang stehen. In weiterer Befolgung dieser... Bestrebungen geschah späterhin die Anstellung von... Schulgesundheitsrätinnen. Das erste Brausebad er-... hielt die Bleichstraße-Schule 1895, und aus den Mit-... teilungen der städtischen Verwaltung ist zu ersehen, daß... seit 1906/07 alle Schulen mit Bädern versehen sind. Die... jetzt in jedem Winter stattfindende Verteilung eines... warmen Frühstücks an Kinder armer Eltern ist... wohl auf die Anregung eines ungenannten Wohlwärters... zurückzuführen, der zu diesem Zwecke 1890 die Summe... von 2000 M. spendete.

Die moderne Pädagogik hat es immer mehr als... Pflicht erkannt, dem Fortschritte der physiologischen... Psychologie und den daraus sich ergebenden Erziehungs-... folgen gerecht zu werden. Sie hat nicht nur die... Hygiene als ihre natürliche Schwester aufzufassen ge-... lernt, sondern sie ist auch in ganz besonderer Weise... den Kindern entgegengekommen, denen die Natur... die Gaben nur spärlich ausgeteilt hat: Man hat be-... gonnen, in Hilfsschulen die Schwachen Kräfte solcher... Kinder mit besonderer Sorgfalt zu entwickeln. Da die... Muskel- und Bewegungsempfindungen bei der Ent-... stehung der Vorklassungen eine wichtige Rolle spielen, so... ist der manuellen Betätigung gerade der Hilfsschul-... kinder mehr Aufmerksamkeit gewidmet worden. Eine... geringe Klassenstärke soll eine individuelle Behandlung... ermöglichen. Die Lehrziele sind gekürzt. Der Körper-... pflege wird größere Sorgfalt zugewandt usw. Auch... Wiesbaden hat seit 1904 seine Hilfsschule, die aus... allen Volksschulen der Stadt frequentiert wird und in... diesem Jahre ihrem vollständigen Ausbau entgegengeht... — In besonderen Kursen werden seit 1905/06 die mit... Sprachfehlern behafteten Volksschüler behandelt. — Mit... dem Jahre 1906/07 sind die Jugendspiele für Knaben in... Ausnahme gekommen und für das neue Schuljahr auch... für die Mädchen geplant.

Die "Allgemeinen Bestimmungen" riefen in der... ursprünglichen Einrichtung der hiesigen Mittelschulen... keine wesentlichen Veränderungen hervor, da sich die... Schulverwaltung für die Verbehalten der alten Organi-... sation entschied. Jedoch legte die königliche Regierung... in den Jahren 1874/75 den Lehrern, die an einer Mittelschule... angestellt waren, die Verpflichtung auf, demnächst das... Examen für Mittelschulen abzulegen" und verfügte... später, daß in den Oberklassen nur geprüfte Mittelschul-... lehrer zu verwenden seien. Am 1. April 1896 wurden die... Mittelschulen zu achtklassigen Systemen nach den Bestim-... mungen des baltischen Gesetzes umgewandelt, 1901 sind... versuchsweise Fortbildungsklassen eingeführt worden und... 1904 erfolgte die Umgestaltung zu neunstufigen Anstalten, in... denen der Unterricht in der englischen Sprache obligato-... risch, in der französischen dagegen für die drei letzten... Schuljahre fakultativ ist.

Noch stehen wir mitten in der Entwicklung des

Jahre waren es mehr als 30000 Kinder, die an diesem... eigenartigen Osterwettkampf teilnahmen; weit aus der Um-... gebung zogen die Leute herbei, um Zeuge dieses komischen... Turniers zu sein. Die alte Sitte ist übrigens in Amerika... zu neuem Leben erwacht, und während in England nur in... Preston noch das Osterer-Rollen noch geübt wird, huldigen... eine lange Reihe amerikanischer Städte dem eigen-... artigen Brauche; insbesondere in Washington spielt man... das Osterer-Rollen mit großem Eifer.

S. Die höchste Eisenbahn der Welt. Wie aus Santiago... de Chile gemeldet wird, soll quer über die Anden von... Chile bis La Paz in Bolivien eine Eisenbahn gebaut werden... die etwa 300 englische Meilen lang sein und 12000 und... mehr Fuß hoch liegen wird. Der Bau, für den 60 Millionen... Mark bewilligt sind, ist einer englischen Firma übertragen... worden; über 3000 Mann werden dabei drei bis vier Jahre... beschäftigt sein. An einer Stelle wird die Bahn mehr als... 30 Meilen lang durch einen Canon führen, dessen Wände... sich bis zu einer Höhe von 2000 Fuß erheben.

Theater und Literatur.

Die italienische Musikzeitung "Rivista Musicale" wird... nach Mailänder Mittermeldungen in ihrer nächsten Nummer... Richard Strauß beschuldigen, in seiner "Elektra" zahl-... reiche Themen aus der Oper "Cassandra" des italienischen... Komponisten Guacchi verwendet zu haben.

Bildende Kunst und Musik.

Ein internationaler musikalischer Wettbewerb für eine... Sonate für Pianoforte und Violine wird von England... angekündigt. Erster Preis (1000 M.) gestiftet von... Mr. W. B. Cobbett, zweiter Preis (400 M.) gestiftet von... Captain Beaumont. Manuskripte müssen bis 31. Ok-... tober d. J. abgereicht werden: "Cobbett Competition", c/o... Meistrs. Breitkopf u. Härtel, 54, Great Marlborough... Street, London W.

städtischen Schulwesens, aber das eine läßt sich rückblickend schon erkennen, daß der Aufschwung in dieser Periode, unter dem Einflusse der städtischen Schuldennot und dem Geiste der hiesigen Bestimmungen, bedeutend ist. Unverkennbar zeigt sich auch im Schulorganismus unserer Stadt der Charakter der modernen Bildungs- und Schulentwicklung, der bestimmt wird durch die wirtschaftliche und soziale Bewegung der Zeit.

**Eine Hundertjährige.** Frau Gräfin Bertha Kesperling, geboren am 13. April 1809 zu Leuthe in der Niederlausitz als Tochter des Grafen Daeleler und seiner Gemahlin, geb. Gräfin Bentz, wird am Dienstag, den 13. April, 100 Jahre alt. Daß sie unter fünf preussischen Königen gelebt, den Altmeister Goethe persönlich gekannt und während ihres langjährigen Aufenthalts in Berlin mit den bedeutendsten Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts in freundschaftlicher Beziehung gestanden hat, wurde schon früher erwähnt. Wenn auch nicht ganz unberührt von den Schattens ihres hohen Alters, erfreut sie sich doch immer noch einer gewissen geistigen Frische und körperlichen Mäßigkeit. Die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche für die kommenden Tage begrüßen die hochverehrte alte Dame an der Schwelle des neuen Säkulums.

**Verjonal-Nachrichten.** Dem Regierungsrat Rechnungsrat Komalle hier wurde aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand der königliche Kronenorden 3. Klasse verliehen. Der Provinzialschulsekretär Otto Scherdlinger in Danzig ist mit dem 1. April 1909 an das königliche Provinzialkollegium in Cassel versetzt worden. Herr Kurgartenaufseher August Fretz wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Der Komitorial-Bureau-Diätar Heinrich Schwarz wurde zum 1. April d. J. zum Komitorialsekretär ernannt.

**Kriegerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden.** Die monatliche Vorstandssitzung fand am 7. April unter dem Vorsitz des Oberstleutnants a. D. v. Detten im Hotel Prinz Nikolaus dahier statt. Von auswärtigen Mitgliedern war Leutnant d. R. v. Dettinger aus Erbach erschienen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten des verstorbenen langjährigen Ehrenmitgliedes Bürgermeisters Geh. Das Aufnahmegesetz des Kriegervereins Dornholzhausen (Unterlahn) in die Organisation des Landesverbandes ist genehmigt und das des Krieger- und Militärvereins „Deutsche Einheit“ in Mühlstadt (Kreisverband Hungen) wird bekräftigend vorgelegt werden. Der Kreisverband Oberlahn beantragt für 1910 Cronberg als Ort für den nächsten Abgeordnetentag des Bezirksverbandes Rheingau, Riedesheim und St. Goarshausen, Braunbad. Es werden die Mitteilungen des Landesverbandes über die Fortsetzung der Kollektivversicherungsversicherung mit der Frankfurter Gesellschaft verlesen und wird darauf aufmerksam gemacht, daß letztere pro Kopf nur 2 1/2 Pf. statt der früheren 3 1/2 Pf. als Prämie fordert, wenn eine Kollektivversicherung abgeschlossen wird. Bei Feststellung des Geschäftsberichts für 1908 wird auf die stetige Zunahme der Vereine und Mitglieder hingewiesen, die ein erfreuliches Wachstum des Bezirksverbandes zeigen. Die im vergangenen Jahre vom Landesverband gezahlten Unterstufungen an bedürftige Kameraden, Witwen und Waisen betragen zwischen 13- und 14000 M. Außerdem hat der Landesverband aus seinem Notstandsfonds für die durch Hochwasser geschädigten Kameraden bis jetzt folgende außerordentliche Unterstufungen an die Kreisverbände überwiesen: St. Goarshausen 1400 M., Oberwehrtwald 1000 M., Dillriegerbund 1000 M., Unterwehrtwald 650 M., Hungen 200 M., Oberlahn 400 M., Wehrtburg 130 M., Höchst 105 M., Limburg 1000 M. und Unterlahn für Beiträger 500 M., zusammen 6385 M. Die Kreisverbände Unterlahn und Limburg haben vorläufig erst einen Teil der Unterstufungen erhalten. Wiederkopf steht noch aus.

**Die Lyriden.** Unter den Sternschnuppen, die im Monat April alljährlich der Erde begegnen und die im wesentlichen vier verschiedenen Schwärmen angehören, nimmt der vom 10. bis 25. April austretende eine hervorragende Stelle ein, er gehört sogar zu den wichtigsten Meteorströmen des ganzen Jahres. Neben diesen, aus dem Sternbilde der „Leier“ (Lyra) strahlenden und deshalb Lyriden genannten Sternschnuppen sind noch von gleicher Bedeutung die vom 9. bis 14. August fallenden Perseiden oder Laurentiusstrahlen, die vom 13. bis 15. November fallenden Leoniden und die am 27. November fallenden Andromediden oder Bieliden. Den in Rede stehenden Lyriden geht indessen noch ein anderer, immerhin auch bemerkenswerter Meteorstrom am 12. und 13. April voraus, bei dem die einzelnen Körperchen sichtlich von dem Fixstern Beta der „Leier“ ausstrahlen. Die Lyriden selbst haben viele Radianten, der wichtigste von ihnen liegt bei dem Fixstern I. Größe Vega in der Leier. Als erster erkannte Herr F. 1839 die periodische Natur des Lyridenschwärmes und Newton wies 1833 nach, daß der Schwarm sich bis in das Jahr 687 vor unserer Zeitrechnung zurückverfolgen lasse. Gleich den drei übrigen großen Sternschnuppenschwärmen steht der Lyridenschwarm in engen Beziehungen zu einem Kometen, von dem er sich in früherer Zeit losgelöst hat; dies ist der von Thatcher entdeckte und von v. Oppolzer berechnete Komet 1801 I, der am 3. Juni 1861 in Sonnennähe kam und eine Umlaufzeit von 415 Jahren hat. Teilungen von Kometen kommen nicht allzu selten vor, besonders bekannt sind die des Kometen Biela und in jüngster Zeit die des Kometen Ende; sie haben ihren Grund teils in gravitierenden Einflüssen zu nahe kommender Planeten, teils in inneren, durch die Strahlung der Sonne erzeugten abstoßenden elektrischen Kräften. Die sich in kometenähnlichen Bahnen um die Sonne bewegenden Teile machen sich, wenn wir sie mit der Erde durchkreuzen, als Sternschnuppenschwärme bemerkbar. — Das Sternbild der „Leier“, aus dem die Meteore der Lyriden herzukommen scheinen, findet man abends tief im Nordosten.

**Die Anhausfestwoche, die, wie wir berichteten, für Ende Mai geplant war, wird vermutlich nicht stattfinden. Dagegen soll das Hauptstück dieser Veranstaltungen, nämlich die Aufführung eines Spiels im Freien, und zwar in dem romantischen Steinbruch bei der „Reichweishöhle“, geboten werden. Ernst v. Wolzogen ist eben dabei, ein äußerst sinnvolles Stück für diese Darbietung zu schreiben, das um die Zeit spielt, da Christentum und Heidentum miteinander in unseren Gauen rangen. Ein allgemeines Frühlingsfest bildet den Mittelpunkt der ebenso wichtigen als sinnvollen Handlung. Die begleitende Musik wird Herr Kapellmeister Rothler liefern. Die Idee zu dieser Veranstaltung, die von Herrn Kurintendant Borgmann ausgeht, ist zweifellos ebenso originell als vielversprechend. Vielleicht entsteht aus dieser Naturaufführung ein neuer, wichtiger Faktor in dem reichen Kunstleben unserer Stadt.**

**Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine.** Für die Festwoche des Gesangswettstreits ist jetzt das Programm in seinen Hauptzügen festgesetzt. Die Festlichkeiten beginnen am Samstag, den 15. Mai, abends mit einem Doppelkonzert auf dem Festplatz (von 8 bis 11 Uhr); zugleich werden die Schaustellungen im Vergnügungspark eröffnet, der auch für die folgenden Tage mit Ausnahme des 19. Mai allabendlich, Sonntags schon von 3 Uhr an, geöffnet sein wird, und zwar Montag, Donnerstag und Freitag von 7 bis 11, Dienstag von 8 und Samstag von 9 bis 12 Uhr. Sonntag, den 16. Mai: Nachmittags 3 Uhr Konzert des Rheischen Männergesang-Vereins auf dem Festplatz (bei Regen in der Bierhalle), nachmittags 8 bis 6 Uhr, von abends 7 1/2 bis 11 Uhr Doppelkonzert auf dem Festplatz. Montag, den 17. Mai: Nachmittags 5 bis 6 1/2 Uhr Hauptprobe des Jugendkonzerts, abends 8 bis 11 Uhr Doppelkonzert auf dem Festplatz. Dienstag, den 18. Mai: Abends 7 Uhr Hauptprobe des Begrüßungskonzerts, abends 9 bis 12 Uhr Doppelkonzert auf dem Festplatz. Mittwoch, den 19. Mai: Abends 8 Uhr Begrüßungskonzert, nach Schluß Doppelkonzert auf dem Festplatz. Donnerstag, den 20. Mai: Vormittags 11 Uhr bis nachmittags 6 Uhr Sängerkonzert, von 6 bis 8 Uhr und von 8 1/2 bis 11 Uhr Doppelkonzert auf dem Festplatz. Freitag, den 21. Mai: Wie am 20. Mai. Samstag, den 22. Mai: Vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 1/2 Uhr Sängerkonzert, Preisverteilung; abends 7 1/2 bis 12 Uhr Mottokonzert, Feuerwerk, Beleuchtung auf dem Festplatz. Sonntag, den 23. Mai: Vormittags 11 Uhr Beschäftigung der Festhalle und der Kaiserzimmer, Konzert auf dem Festplatz; nachmittags 3 Uhr Turnspiele usw. auf dem Festplatz. Abends 8 Uhr Radfahren in der Festhalle, Doppelkonzert auf dem Festplatz und Wiederholung der Beleuchtung. Sonntag, den 30. Mai: Nachmittags 3 Uhr Olympische Spiele usw., abends 8 Uhr Doppelkonzert.

**Ein Freund der Jugend** scheint Herr Baumeister Hänsel zu sein, der sich bei Dohheim auf dem Steinfopf eine Villa erbaut hat. Er stellte nämlich, wie er dem dortigen Gemeinderat mitteilte, seinen großen „Mühlacker“ unentgeltlich als Spielplatz zur Verfügung. Die nahe dabei liegende Kiesgrube darf selbstverständlich nicht betreten werden. Möchte Herr Hänsel in seinem löblichen Vorhaben doch Nachahmer finden. Es gibt überall solche Plätze, die sich zu diesem Zweck sehr eignen würden und ohne großen Nachteil des Besitzers der Jugend als Tummelplatz überlassen werden könnten. Diese würde auf jeden Fall dankbar dafür sein. Die Kinder kämen von der Straße weg, zu ihrer eigenen Sicherheit, zur Erleichterung des Verkehrs und zur Freude der Anwohner und Passanten. Wie oft sieht man z. B. die Knaben mitten auf der Straße Fußball spielen, wobei der Ball nicht selten gegen die Häuser fährt und zum geringsten jedesmal seine Spuren an den weißen Wänden zurückläßt, von der Gefährlichkeit eines solchen Spielplatzes gar nicht zu reden.

**Das Wasserwerks-Projekt der Stadt in Hessen.** Man schreibt uns: Wie schon mehrmals im „Tagblatt“ erörtert wurde, beabsichtigt die Stadt Wiesbaden in den jenseits des Maines gelegenen beiden heftigen Ortsteilen Hasloch und Rüsselsheim ein großes Wasserwerk zu errichten. Nun hat das heftige Ministerium sich abgelehnt gegen dieses Projekt gehalten. Die Rüsselsheimer Gemeindeverwaltung hatte alle Hebel für Genehmigung des Plans in Bewegung gesetzt, denn die von Wiesbaden gemachten Konzessionen waren sehr günstig. Um die erregten Gemüter in Rüsselsheim zu beruhigen, war der Kreisrat Dr. Ballan aus Groß-Gerau erschienen und legte in einer allgemeinen Bürgerversammlung die Gründe dar, welche die Staatsbehörde zu dem ablehnenden Bescheid bewogen. In der Nähe von Rüsselsheim, bei Hof Schöndau, soll ein großes Gruppenwasserwerk für die Gemeinden des Kreises Groß-Gerau errichtet werden; und man könne doch das Wasser nicht an eine außerheimische Stadt abgeben, ohne daß die Orte des engeren Heimatlandes mit Wasser versorgt seien. Schon bei Anlauf des Sedendorfschen Gutes sprach der Schreiber dieses die Behauptung aus, daß die Stadt Wiesbaden, wenn sie ihren Wasserbedarf decken wolle, in eine Siedgasse geraten würde. Schon im Jahre 1891 ließ die Stadt Mainz in derselben Gegend Schürfungen nach Wasser vornehmen, aber die Entnahme von Wasser wurde ihr nicht erteilt; aus dieser Tatsache konnte doch konsequenterweise auf eine vollständige ablehnende Haltung seitens der heftischen Regierung gegenüber dem Projekt der Stadt Wiesbaden geschlossen werden. Wiesbaden hätte auf der preussischen Mainseite nach der Wasserfrage, wie auch die Stadt Frankfurt, bleiben sollen, dann wäre ihr manche Enttäufung und viel Geld erspart geblieben.

**Trennung von Fahrdienstleitung und Zugabfertigung in den Bahnhöfen.** Bis vor einiger Zeit waren auch in den großen Bahnhöfen im Gebiet der preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft die Fahrdienstleitung und die Zugabfertigung in der Hand des diensttunenden Beamten vereint. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß diese starke Belastung eines Beamten nicht im Interesse der Betriebssicherheit liegt, und so hat man angefan-

gen, eine Trennung der Fahrdienstleitung zwischen Bahnhof und Strecke durchzuführen. In Frankfurt a. M., in Wiesbaden, in Mainz und in anderen großen Bahnhöfen unserer Gegend besteht diese Trennung bereits mit Erfolg. Die Bahnhofsabfertigungsleiter sind in diesen Bahnhöfen entlastet, sie können ihren Aufsichtsdienst besser ausfüllen. Dadurch wird die Zugabfertigung beschleunigt und die Zugverspätungen nehmen ab. Für die Verwaltung und das reisende Publikum kommt noch die erhöhte Betriebssicherheit in Betracht, die in unseren stark besetzten Bahnhöfen und auf den vielbefahrenen Hauptstrecken erzielt wird.

**Jubiläum des Augusta-Regiments.** Zu einer Vorbesprechung über eine eventuelle Beteiligung der ehemaligen Angehörigen des Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 an dessen 50jährigem Jubiläum im Mai 1910 hatten sich am Donnerstagabend im „Friedrichshof“ Kameraden von hier sowie aus Dohheim und Sonnenberg versammelt, die das lebhafteste Interesse für die Sache bekundeten. Sie erklärten sich einmütig mit der Bildung einer Reisefahrt einverstanden und riefen diese, nachdem ein provisorischer Vorstand gewählt worden war, sofort ins Leben, indem sie die erste Einzahlung leisteten. Um allen ehemaligen Augustanern, auch denen aus den Nachbarorten, dem Ländchen, dem Rheingau und der Gegend von Langenschwalbach, Gelegenheit zu geben, zu der Vereiniung Stellung zu nehmen und sie über das, was beabsichtigt ist, zu unterrichten, wurde beschlossen, eine größere Versammlung am Sonntag, den 25. April, nachmittags 1/4 Uhr, im „Friedrichshof“ abzuhalten.

**Veteranen von Ebernforde.** Wie noch bekannt wird, lebt ein Veteran, der an dem Gesichts von Ebernforde bei der nassauischen Artillerie teilgenommen hat, noch in Eaden. Der Mann heißt Johann Müller und war zuletzt Feuerwerker bei der Nassauischen Artillerie. Er hat gerade jetzt sein 83. Lebensjahr vollendet. Der Vorstand von Montabaur ließ in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des „Vereins vom Roten Kreuz“ dem Veteranen am Jahrestag der Schlacht bei Ebernforde zugleich mit den herzlichsten Glückwünschen ein kleines Geldgeschenk überreichen.

**Besuch englischer Städtebauer.** Der schon angekündigte Besuch von hiesigen Beamten, Ingenieuren, Baumeistern usw. aus England trifft, wie nunmehr feststeht, am Dienstag, 12 Uhr 45 Min. mittags, von Köln in Frankfurt a. M. ein. Es sind 85 Personen. Dienstag, den 13. April, kommen die Herren hierher und kehren abends wieder nach Frankfurt zurück. Die Hälfte der Teilnehmer reist am 16. April nach London, der Rest besucht noch Würzburg.

**Ausbildung für den bautechnischen oder kunstgewerblichen Beruf.** In der hiesigen Gewerbeschule ist jungen Leuten Gelegenheit geboten, sich durch den Besuch der Tageskurse für Bau- und Kunstgewerbetreibende für den bautechnischen oder kunstgewerblichen Beruf auszubilden. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von 8-12 und 2-6 Uhr statt. Der Unterricht der bautechnischen Abteilung entspricht den Lehrplänen der unteren Klassen der hiesigen Baugewerkschulen und wird in drei aufsteigenden Klassen — Halbjahreskursen — erteilt. Am Unterricht der kunstgewerblichen Abteilung (Zeichnen, Malen, Modellieren usw.) können auch Dilettanten, Damen wie Herren, teilnehmen. Das Belegen einzelner Unterrichtsfächer ist gestattet. Ausführlicher Lehrplan sowie sonstige Auskünfte im Bureau der Gewerbeschule, Zimmer 11. Anmeldungen für das am Montag, den 19. April, beginnende neue Semester sind umgehend dort zu bewirken.

**Soll ich zum Welken gebrochen sein?** Raum freuden die ersten Frühlingsblumen ihre Köpfchen in die Höhe, so sind auch schon die Kinder in ihrer ganz berechtigten Freude damit beschäftigt, solche zu pflücken und Sträußchen zu binden. Wenn man ihnen dieses Vergnügen auch recht gern gönnen will, so muß man andererseits aber doch sehr bedauern, daß viele dieser lieben Frühlingskinder sobald wieder wogeworfen werden. Namentlich blüht dieses Schicksal den Weiden, die, wenn sie zu frühe gepflückt werden, noch zu kurze Stielchen haben und deshalb zu Sträußchen nicht verwendet werden können. Es wäre deshalb sehr wünschenswert, wenn die Eltern ihre Kinder, die sich gewiß nichts dabei denken, beizeiten darüber aufklären würden. Namentlich ist dies aber angebracht vor den Feiertagen, an denen doch bei dem herrschenden schönen Frühlingswetter fast jede Familie hinaus ins Freie zieht. Vor allen Dingen aber sollten die Erwachsenen darin nicht mit einem schlechten Beispiel vorangehen, was leider nur zu oft geschieht.

**Sammlung für die Oberschwemnten Nassaus.** Vom Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins ging uns folgendes Schreiben zu: „Geachtetem Verlag sagen wir für die Überweisung des bisherigen Ertrags der Sammlung Ihres Blattes von 261 M. 90 Pf., darunter 15 M. für Danneberg, wärmsten Dank mit der Bitte, denselben auch den gütigen Gebern in Ihrem Blatt übermitteln zu wollen. Die Vorsitzende: Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe. Der Schriftführer: Wilhelm, Oberstleutnant a. D.“

**Einer Mäz-Mogelei** ist man in Wiesbaden auf die Spur gekommen. Ein Wiesbadener Bierlieferant lieferte an eine dortige Flaschenbier-Verkaufsstelle schon seit Jahren größere Quantitäten Bier, wovon er jedoch nur dann und wann einmal der Mäzbebesteller Anzeige machte. Wie nachgewiesen werden konnte, hat er etwa 18000 Liter an den betreffenden Kunden geliefert, davon aber nur 4000 verrechnet. Die Folge ist eine Anzeige wegen Hinterziehung der Steuer. Abzugsweise mußte, wie die „Wiesb. Tagesp.“ hört, in letzter Zeit wiederholt wegen solcher Vergehen gegen auswärtige Lieferanten von Nahrungsmitteln usw. vorgegangen werden.

**Die Rheinische Handelsschule,** bekanntlich die älteste Privathandelslehranstalt am Rheine, hat mit dem 31. März d. J. ihre Winterferien geschlossen und damit zugleich einen Lokalwechsel verbunden, indem die Unterrichtsräume von Nikolausstraße 23 nach dem Mittelpunkt der Stadt, Marktstraße 19 a. 1 (Eingang Gadenstraße 2), verlegt wurden. Mit der Übersiedelung in die jetzigen freundlichen Lokalitäten hat der





# Schloss-Restaurant, Hotel Grüner Wald.

Menüs für Sonntag, den 11. April 1909 (Ostersonntag).

### Menu à Mk. 1.50.

- Russische Eier.
- Potage à la Felicitas.
- Lachsforelle, Sa. hollandaise. Kartoffeln.
- Lammbraten mit Prinzessbohnen.
- Pommes frites.
- Haselnusseis.

### Menu à Mk. 2.25.

- Ausser obigem noch
- Fasanenbraten. Salat und Kompott.

### Menu à Mk. 3.—.

- Russische Eier.
- Potage à la Felicitas.
- Lachsforelle, Sa. hollandaise.
- Lammbraten, garniert.
- Stangenspargel mit Schinken.
- Fasanenbraten.
- Salat — Kompott.
- Haselnusseis.

### Souper à Mk. 1.50.

- Moultourtle - Suppe.
- Bachforelle mit Butter und Kartoffeln.
- Kalberücken, garniert.
- Haselnusseis.

Menüs für Montag, den 12. April 1909 (Ostermontag).

### Menu à Mk. 1.50.

- Lachsbrötchen.
- Russische Pilsensuppe.
- Schinken in Burgunder, garniert.
- Kapaunenbraten — Kompott.
- Erdbeereis.

### Menu à Mk. 2.25.

- Ausser obigem noch
- Filet von Seezungen in Weisswein. Kartoffeln.

### Menu à Mk. 3.—.

- Lachsbrötchen.
- Russische Pilsensuppe.
- Filet von Seezungen in Weisswein.
- Schinken in Burgunder, garniert.
- Hammelkoteletts mit Prinzessbohnen.
- Kapaunenbraten mit Salat und Kompott.
- Erdbeereis.

### Souper à Mk. 1.50.

- Königin-Suppe.
- Stangenspargel mit Lachsschinken.
- Gefüllter Puterbraten. Kompott.
- Erdbeereis.

An beiden Feiertagen reichhaltige Abendkarte, sämtliche Delikatessen der Saison.  
Reine, gut gepflegte Weine. Deutsch-böhmisch Pilsener. 570  
Alleinausschank für Wiesbaden des weltbekannten Münchner Hofbrauhaus-Bieres.

## Waschechte Sommer-Röcke

in aparten Farben

Stück 5.25 M.

Leinenhaus Georg Hofmann,  
Langgasse 43. 575

Fertige

## Herren-Hemden

im englischen Geschmack

Prima Perkal M. 4.50

Zephyr „ „ 6.—

mit festen Manschetten.

Leinenhaus Georg Hofmann,  
Langgasse 43. 574

## Neroberg.

Am 1. und 2. Osterfeiertag:

Großes F890

## Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Hof-  
Regts. v. Geroldsdorf (Kurb. Nr. 81),  
unter Leitung ihres Herrn Obermusik-  
meisters E. Gottschalk.

Eintritt 20 Pf. Anfang 4 Uhr.

„Restaurant Kronenburg“,  
Sonnendörgerstr. 53.

## wieder-Eröffnung

der Terrasse u. unteren

Garten-Lokalitäten

zeigt hiermit ergebenst an

Jean Schupp, Restaurateur.

## Leibrenten

Vericherungen

zu den höchsten Sätzen vermittelt

kostenfrei 5850

Adolf Berg,

Generalagent der „Thuringia“,

Waldstr. 44. Telefon 4169.

Garten-Nies,  
seiner weiler, gelber und blauer.

Ziegel-Eichbaum,  
Zoo beim, Feldstraße.

Wuster: Wiesbaden, Adelheid-  
straße 12, Kontor.

**Frank & Marx**  
Kirchgasse 43  
Ecke Schulgasse

**Betten-Spezial-Haus**

Gardinen  
Dekorationen  
Teppiche  
Linoleum  
Läuferstoffe.  
Größte Auswahl  
Enorm billig.

**Schlafzimmer**  
Alle  
**Bettwaren**



Beste und billigste Bezugsquelle.

## Detektivbureau „Union“,

1 Am Römertor 1,

Telephon 3539. Ecke Langgasse. Telephon 2599.

Ermittelungen, Beobachtungen,

## Auskünfte.

Größtes und erfolgreichstes Institut.

## Möbel

Leistungsfähigstes

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

## Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

## Kinder-Erholungsheim Theodorshall bei Bad Kreuznach.

Angenehmer Landaufenthalt; gute Verpflegung und Aufsicht, Solibäder im Hause; schöner Spielplatz zwischen den Salinen. Geöffnet vom 1. April; in den ersten Monaten ermäßigte Preise, auch für junge, erholungsbedürftige Mädchen. Beste Referenzen. Nähere Auskunft durch die Vorsteherinnen: Marie Wenzel und Marie Lippert.

## Direction der Disconto-Gesellschaft.

Errichtet 1851.

Aktien-Kapital Mark 170,000,000. Reserven rund Mark 57,500,000.

BERLIN • BREMEN • FRANKFURT a. M. • LONDON.

HAMBURG: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Depositenkasse Wiesbaden

Wilhelmstrasse 10a. — Telephon Nr. 893 und Nr. 900.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen,

insbesondere:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier

Checkcont.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Stahlhächern — Safes — unter eigenem

Mitverschluss des Mieters.

An- und Verkauf von fremden Noten und Sorten.

Ausstellung von Kreditbriefen und Reisechecks.

Inasso von Wechseln auf das In- und Ausland.

6006

## Juwelen, Uhren, Goldwaren.

Billige Preise.

## E. Bücking,

Langgasse 9,

früher Kranzplatz 3/4.

## Reparaturen

an

Taschenuhren und Schmucksachen.

Billige Preise.

557

### Haarschmuck

In blondem und rötlichem Schildpatt, in Imitation.

### Echte Hornkämme

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

## Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — Magazin für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

Wiesbaden,  
Wilhelmstrasse 30.  
Tel. Nr. 3007.

Frankfurt a. M.,  
Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

K 165

## Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Sommersemester 1909.

**Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.** Voller Tagesunterricht von 8-12 u. 2 bis 6 Uhr. Drei aufsteigende Klassen in Halbjahreskursen.

**Gewerbliche Zeichenschule.** Technisches, Freihands- und Fachzeichnen für alle Berufe. Unterricht Sonntags von 8-11, Dienstag, Mittwoch u. Freitag abends von 8 bis 10 Uhr. Modellerschule: Sonntags 8-11 Uhr.

**Zeichnenunterricht für schulpflichtige Knaben.** Mittwochs u. Samstag nachmittags. Ein Unterricht können auch Mädchen teilnehmen. (Blüthen- und Monogrammzeichnen.)

**Zeichen- u. Malunterricht für Damen.** Dienstag u. Freitag nachmittags von 2-5 Uhr. Zeichnen von Naturformen. Anwendung für Stickerien, Bordüren, Plüsch, Decken, Papierarbeiten, Monogrammzeichnen. Malen auf Sammt u. Seide. Kostümzeichnen, Brandtechnik u. Das Sommersemester beginnt von Montag, den 19. April, an.

**Der obligatorische Zeichenunterricht** findet statt: Für Schuhmacher jeden Dienstag vormittags 7-9 Uhr, für die Schneiderlehrlinge des laufenden Jahres Dienstag vormittags 7-9 Uhr, für Konditorlehrlinge Freitag nachm. 2-4 Uhr. Alle anderen zeichnenpflichtigen Berufe haben Unterricht Sonntags vormittags von 8-11 Uhr.

**Anmeldungen** sind im Sekretariat der Schule, Zimmer Nr. 11, baldmöglichst zu bewirken. Lehrpläne sind dortselbst zu haben; auch ist der unterzeichnete Direktor zu weiterer Auskunft bereit. P 411

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden. Der Direktor der Gewerbeschule: Zitelmann.

Verblüffend einfach!



Als Sofa geschlossen! Rückenlänge 160 Zentimeter. Alleinverkauf für Wiesbaden: Wilhelm Sarr, Möbel-Fabrik, Friedrichstraße 48, 5/1

### Bett-Sofa „Dorma“.

Patentiert in allen Kulturstaaten. Silberne Medaille Wiesbaden 1908. Schenkte Gustav Mollath, Wiesbaden. Tagsüber: Schönes Sofa, des Nachts: bequemeres Bett. Nach Fremdenzimmern entbehrlich.

Blüthenkissen veränderbar!



Das Bett öffnet! Sitzhöhe 80/105 Zentimeter.

### Der neue, große, in vier Farben gedruckte Stadtplan von Wiesbaden.

welcher in keinem Geschäftsfokal oder Bureau fehlen darf, ist in der Größe von 90 x 70 cm im Verlag des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins erschienen. Der Plan ist auf Leinwand aufgezogen u. mit zwei Holzstäben zum Aufhängen versehen. Preis M. 3.00, auf Papier M. 1.50. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins G. B., Luisenstraße 19, sowie durch alle Buchhandlungen. F 398

Möbel- und  
Ausstattungshaus  
**Buchdahl**  
vorm. J. Jellmann Nachf., Bettenfabrik  
Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4.

Kredit ohne  
Anzahlung  
für meine verehrlichen  
Kunden und Beamte.

Meine enorme Leistungsfähigkeit, beruhend auf einem Umsatz, welcher den anderer Geschäfte ganz bedeutend übertrifft, ermöglicht es mir, zu wirklich billigen Kassapreisen auf Teilzahlung zu verkaufen. Meine Auswahl ist konkurrenzlos, die Zahlungsbedingungen sind weit günstiger als überall und richten sich ganz nach den Wünschen des Käufers.

## Möbel auf Teilzahlung

Komplette Einrichtungen für Salons, Wohnzimmer, Schlaf- : : : zimmer, Küchen : : : :

## Singele Möbel, Betten

Polsterwaren :: Teppiche :: Gardinen

## Konfektion auf Teilzahlung

Herren-Anzüge :: Knaben-Anzüge

## Damen-Mäntel, Blusen

Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke, Kleiderstoffe :: Manufakturwaren, : : : Schuhwaren, Schirme : : : :

6105



## Fertige Kleider und Paletots

für junge Mädchen

empfehlen

in einfacher und elegantester Ausführung bei grösster Auswahl zu billigsten Preisen

## Gehr. Baum

vormals W. Thomas

6 Webergasse 6

Ecke Kl. Burgstrasse.

455



Red Star Line  
Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent F 327  
W. Bickel, Langg. 20

## St. Estéphe,

franz. Rotwein, gar. rein.  
Fl. 65 Pf., bei 10 Fl. 60 Pf. ohne Glas,  
empfiehlt als sehr preiswert 415

## Jacob Frey,

Erbacherstrasse 2, Ecke Wallauerstrasse  
Telephon 3482.

## Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Perücken,  
Zöpfen, Locken, Unterlagen. 298  
Feinste Ausführung. Billigste Preise.  
H. Würth, Spiegelgasse 1.

## SINGER

Nähmaschinen



kauf  
man in  
sämt-  
lichen  
Läden,  
die

mit  
diesem  
Schild  
versehen  
sind.

6035

## SINGER C.

Nähmaschinen Act.-Ges.,  
Wiesbaden, Kengasse 26.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.





# Die SOLODANT- PHONOLA-PIANOS

sind die Vereinigung der Solodant-Phonola mit Klavieren nur erstklassiger Marken, wie Blüthner, Rönisch, Schiedmayer etc. etc.

Vorführung jederzeit  
im Phonola-Saal  
Kirchstrasse 33.

Generalmusikdirektor Professor  
Max Schillings über das  
PHONOLA-PIANO: „Eine einzig  
dastehende Einrichtung zum  
Ausgleich von Wollen und  
Können in der Kunst des  
„Klavierspiels.“

Druckschriften  
gratis und franko.

Preis Mk. 2250-3100.



Fortig zum Stand-Spiel.

Anfertigung in allen Holz- u. Stilarten.

Meisterspiel-Klavier „DEA“.

Anfertigung in allen Holz- u. Stilarten.

Alleinverkauf für Nassau:

## Musikhaus Franz Schellenberg, Wiesbaden, Kirchstr. 33, Pt. u. I.

Gegr. 1864.  
Teleph. 2458.

## Dresdner Bank,

Dresden. — Berlin. — Frankfurt a. M. — London.

Ailona, Augsburg, Barmen, Bremen, Bielefeld, Kassel,  
Chemnitz, Detmold, Emden, Freiburg i. B., Fürth, Greiz,  
Hamburg, Hannover, Heidelberg, Leer, Lübeck, Mannheim,  
Münster, Nürnberg, Posen i. B., Wiesbaden,  
Zwickau.

Stützkapital 180 Millionen Mark. Reserven circa 52,000,000 Mark.

Depositenkasse der Dresdner Bank in Wiesbaden,  
Wilhelmstraße 28. Telephon Nr. 400.

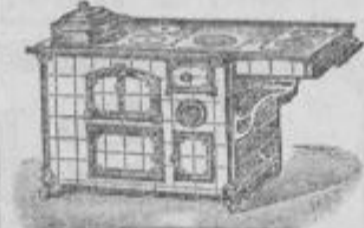
Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

\* Stahlkammern. \* Vermietung von Safes und Sparkassensafes.

## Stahlwaren

sowie sämtliche Schneidwerkzeuge  
kaufen Sie am billigsten bei

Ph. Krämer, Wegergasse 27,  
Schleiferien u. Reparaturen  
sodort und billg. 6123



## Regulier-Sparherde

für Kohlen und Gas,  
eigenes Fabrikat,  
bestbewährtes System.

## Haushaltungsherde etc.

schon von Mk. 36.— an.  
Weitgehendste Garantie.  
Gassparkocher,  
Oefen und Kamine,  
Heizkörper-Verkleidungen,  
Metallgehänge.

Schlosserei

H. Hohlwein,

Hollie'erant,  
Schwalbacherstr. 41.

Gegr. 1861. Telephon 2098.  
322



Nähmaschinen  
aller Systeme,  
aus den renom-  
miertesten Fabr.  
Deutschlands, mit  
den neuesten, über-  
haupt existierenden  
Verbesserungen  
emp. bestes  
Patentstahl-  
Gangstahl-  
Garant.

W. G. Pals, Mechaniker, 38  
Kirchgasse 24. Telephon 3764.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Trinken Sie Limonade Gasette,  
feiner hier noch unbekannter  
Geschmack. Probe kostenlos. Flasche  
10 Pf. Friedrichstraße 14, 3 links.

## Teufels Leibbinden,

hervorragend bekannt durch  
ihre tadellose zweckent-  
sprechende Ausführung,  
richtigen anatomischen  
Schnitt, sowie gutes, ange-  
nehmtes Nitzen, in allen  
Größen  
von Mk. 2.— bis Mk. 12.—

Audere bewährte  
Fabrikate von Leibbinden  
von Mk. 1.75 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Fauber,  
Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6. Tel. 717.

## A. Opitz

Inh. Carl Földner Nachf., Bruno Opitz

### Hofkürschner

Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Ihrer Königl. Hoheit  
der Frau Herzogin  
Max u. Württemberg.

Ihrer Hochf. Durchl.  
der Frau Prinzessin  
Elisabeth  
zu Schaumb.-Lippe.

## WIESBADEN

Webergasse 17 und 19.  
Telephon 132. ss Begründet 1830.

## Pelzaufbewahrung

unter aufmerksamster fachmänn-  
licher Behandlung gegen jegliche  
Mottenbeschädigung und ver-  
sichert gegen Feuer und Diebstahl.

## Hch. Lugenbühl Nachfolger,

Tuchhandlung,  
Bärenstrasse 4. Bärenstrasse 4.  
(Inh.: Wilh. Denninghoff.)

### Reichhaltiges Lager in Anzug-, Paletot- und Kosenstoffen.

Damen-Kostümstoffe in grosser Auswahl.

## Erste Pariser Neu-Wäscherei

(moderner Grossbetrieb)

## W. Rund,

Riehlstrasse 8, Hptg. Römerberg I, Filiale.

Dasselbst extra Läden zu bequemer Abgabe der Wäsche.  
Auf Wunsch Abholen und Bringen.

Telephon 1841.

Erstes u. grösstes Spezialgeschäft am Platze für Kragen,  
Manschetten, Hemden.

## Gegen Korpulenz

Vesol-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend.  
Fucusextrakte frei von schädli. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiebrief, u. Firm-  
Laboratorium Len., Dresden-A. I. M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 frei. Bestenfalls: Haar, Fuss  
u. Wunde, Kiste, 1/2 Liter. In 1/2 Liter 50 drag. Pastill. Erhältlich in allen Apotheken.

In Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Taunus-Apotheke u. Oranien-Apotheke. F72

## Schiefe Schultern Ungleiche Hüften

sowie alle anderen

Abweichungen von der Normalfigur

werden durch meine im eigenen Spezial-Atelier gefertigten  
Korsetts ohne lästige Polster auch in den schwierigsten  
Fällen in vollendeter Weise ausgeglichen.

Frau M. Assmann, Saalgasse 30.

In ersten Pariser Korsett-Ateliers u. orthop. Werkstätten tätig gewesen.  
Feinste Referenzen. Hervorragende Resultate.

# Friedrichstr. 10. C. Eichelsheim, Möbelfabrik, Friedrichstr. 10.

Werkstätten für Innen-Architektur und Dekoration.

Grosses Lager in Holz- und Polstermöbel.

Ständige Ausstellung von Innenräumen im Charakter der neuzeitlichen Richtung wie auch früherer Stilepochen.  
Besichtigung auch im Nichtbedarfsfalle erbeten.

Gediegenes, eigenes Fabrikat. Weitgehendste Garantie.  
Braut-Ausstattungen.

Kosten-Voranschläge, Zeichnungen und Entwürfe bereitwilligst und kostenlos. — Franko-Lieferung.

Sterberenten ausbezahlt  
bis Ende 1908:  
679,298 Mark  
in  
707 Sterbefällen.

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

(Sterbefälle, gegr. 1876. — Staatlich genehmigt.)

Reservefonds,  
bzw. Vereinsvermögen  
Ende 1908:  
rund 200,000 Mark.  
Mitgliederzahl:  
rund 1500.

Mitglied werden kann jede gesunde Person im Regierungs-Bezirk Wiesbaden im Alter von 18 bis 45 Jahren.  
Ausnahmegebühr in Klasse I: 2 M., Klasse II: 3 M., Klasse III: 5 M.  
Monatsbeitrag in Klasse I von 65 M. bis 1,35 M., Klasse II 1 M. bis 2,05 M., Klasse III von 1,00 M. bis 3,35 M., je nach dem Eintrittsalter in 6 Stufen.  
Sterberenten: In Klasse I: 40 M., Klasse II: 600 M., Klasse III: 1000 M.

Die neuen Satzungen treten am 1. April 1909 in Kraft. Die Pflichten und Rechte der bisherigen Mitglieder bleiben unverändert und auf sie finden obige Sätze keinerlei Anwendung.

Sammlungen nehmen an und nähere Auskunft ertheilen die Vorstandsmitglieder: C. Rötherdt, Bertramstr. 4, E. Stoll, Hauptstr. 10, Ph. Beck, Trudenstr. 9, F. Grünthaler, Berberstr. 5, A. Gruber, Mittelb. Str. 13, J. Solbach, Oelisenstr. 19, J. Bernhardt, Hirschgarten 6, F. Becker, Platterstr. 65, J. Gruel, Wehrstr. 7, E. Kufas, Philippstr. 27, F. Licht, Balthasarstr. 87, F. May, Mühlstr. 19, H. Nennich, Behndstr. 1, A. Seilberger, Seidenstr. 25, J. Walter, Schierheinerstr. 12, sowie der Vereinsdiener J. Hartmann, Hirschgarten 13.

# Paletots und Ulsters

## Paletots

aus marengo Meltons, modisfarbigen Covercoats od. gemusterten Cheviots mit Serge- od. Seidenfutter  
M. 22.- bis M. 68.-

## Ulsters

aus geliehenen, englisch gemusterten Cheviots, mit od. ohne Futter, eleganteste Form,  
M. 28.- bis M. 65.-

Für junge Herren  
Reiche Auswahl  
in  
Paletots und Ulsters.

# Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Wiesbadener Marmor- und Baumaterialien-Industrie

M. J. Bez (Aug. Oesterling Nachf.)

Dogheimerstr. 28. Gründungsjahr 1861. Telephon 509.

I. Marmorwaren-Fabrik.

Anfertigung aller Bau-, Möbel- und Kunstarbeiten in Marmor, Granit und Syenit. Modernste maschinelle Einrichtung. Großes Lager in Rohmarmor, sowie in fertigen Kaminen, Waschtisch etc. Platten, Spülsteinen etc. Übernahme der einschlägigen Reparaturen.

II. Baumaterialienhandlung.

Spezial-Abteilung für Ausführung von Bodenbelägen in Mosaik-, Gou- und Terrazzoplatten, Wandbekleidungen in glasierten Wandplatten, Vertretung und Lager in Kalk, Zement, Verblendsteinen, Schwammsteinen, Gips, Gips- und Zementböden etc.

Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufaktur  
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.  
Reste zu jedem Preis.

Extra billige Preise

gebührt ich für meine anerkannt nur bestgearbeiteten

# Möbel, Betten und Ausstattungen.

Küch.-Spiegelschränke von M. 70.- an	Eichen-Klappstühle von M. 15.- an
Wäscheschränke . . . 54.-	Schreibtische . . . 22.-
Kleiderschränke, 1-tür. . . 16.-	Wanduhren . . . 18.-
besgl. 2-tür. . . 28.-	Sofas . . . 36.-
Gleg. Nussb.-Sessels . . . 125.-	Ottomane . . . 26.-
Berlitz . . . 30.-	Gleg. Holzarmaturen in Bl.-sch. . . 125.-

bis zur elegantesten Ausführung.

Sämtliche Lagerbestände in

# Möbel

Salzszimmern, einz. Betten, kompl. Küchen, Sofas mit u. ohne Sessel, Ottoman u. überzogen, von 24.- M. an, Büttel, Säulen, Kleiders- und Spiegelbränke, Schreibtische, Diplomatens, Berlitz, gr. Trumeau-Spiegel, Tisch, Kommoden, Nachtsch. mit u. ohne Marmor, Tisch, Stuhl mit Leder- und Holzfuß, Sessel, Klappstühle, Kleider an er. spanische Wände etc. kommen von heute bis zum 25. April! zu jedem nur ann. hohem Preis zum Verkauf.

D. Levitta, Friedrichstr. 13.  
Telephon 2967.

Schlafzimmer-Einrichtungen  
in eleganter Ausführung von M. 200.- an.

Speise- und Wohnzimmer-, Salon- und Kücheneinrichtungen.

## Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Besichtigung meiner großen Ausstellungsräume in 3 Etagen ohne Kaufzwang gern gestattet.

Eigene Polsterwerkstätte. Transport frei.

Gegründet 1872. Ferd. Marx Nachf. Telephon 3670.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luiseustrasse.

J. H. Garich  
Büsten-Fabrik  
Gr.-Lichterfelde  
Lager u. Abverkauf  
zu Fabrikspreisen in:

Wiesbaden, Riedstr. 13  
bei Frau A. Gomoll  
an der Waldstrasse.

Büsten in allen Formen und Größen, sowie verstellbare u. nach Mass, die das Angenehme organisieren. Wie nebenstehend sehen v. 7.- M. an; ohne Ständer von 1.50 M. an. Katalog gratis.

Ueppige Büste,  
schöne volle Körperform, durch Pulverpulver „Grazinol“.

Garantiert unerschütterlich, in kurzer Zeit getrocknet überreich. Erfolge, ärztlicherseits empf. Wenden Sie ein. letzten Versuch, es wird Ihnen n. a. l. l. b. tun. Part. 2 M., 3 Stk., 2. nur erforderlich, 5 M., Porto extra. Direkt. Versand. Apotheker H. Müller, Berlin 915, Hornbörgerstr. 2. P. 160

Milagen Frauen  
sende Großbest. Verlobungsring.  
C. Blecher, Leipzig.

Wilh. Lied, Bureau für Rechtssachen,  
Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.

Erteile Rat in allen Rechtsangelegenheiten und fertige schriftliche Gesuche aller Art. 6172

Spredst.: Werktags 9-12 u. 3-6 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr.



Karl Fischbach.

Grosses Lager.

Anfertigung, Ueberziehen u. alle Reparaturen.

Kirchgasse 49,  
zunächst der Marktstrasse.

# Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden  
Wilhelmstr. 18 (Ecke Friedrichstr.)  
Fernsprecher 225 u. 226. Fernsprecher 225 u. 226.  
Haupt'sitz: Berlin.

Zweigniederlassungen:  
Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Kapital und Reserven: Mk. 301 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde. 6001

Stahlkammer,  
Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.



# Rothenburga.

Wer einen vorzüglichen Kinderwagen bei wirklicher Preiswürdigkeit kaufen will, entschliesse sich zur mehrfach preisgekrönten Weltmarke:

## „Rothenburga“.

Für Wiesbaden und Umgegend **nur** erhältlich bei

**L. Korn & Co., Inh.: Fritz Korn,**  
16 Neugasse 16.      Telephon 2845.      Kleine Kirchgasse 1.



**Neuheit!**  
Mit Gummi  
von Mk. 12.— an.

### Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × Telephon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen u. Essen a/Ruhr.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Tadellos gewaschen und geplättet in der  
**Berliner Spezial-Neu-Wascherei**  
für seine Herren- und Damenwäsche  
**Joh. Biel,** B 4288  
Bertramstr. 9. — Tel. 3330.  
Schonendste Behandlung und pünktliche Lieferung.  
Fremdenwäsche: Eil- und Expresswäsche.  
Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bei jeder Einlieferung v. 20 Btl. erhält Jeder eine Probe **Rot- und Weisswein,** selbstgekellert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Rückgefällendes ohne Weiteres untrübsam zurücknehmen. — 18 Biotage eigene Weinberge an Rheinh. u. Mosel. Gebr. Both, Ahrweiler. 101 P. 101 (K. 1905)

### August Wölfinger,

Faulbrunnstr. 9,  
bisher Zuschneidelehrer u. Fachlehrer in Herren- und Damenschneiderei an der größten Berliner Zuschneide-Akademie Maarer, empfiehlt sich zur Anfertigung seiner Maßarbeit bei billigen Preisen.  
Garantie: Tadellos schicker Sitz.

### Neuheiten in Herren-Wäsche

sind eingetroffen.  
Grösste Auswahl.  
Billigste Preise.  
Beachten Sie die Schaufenster.



Spezialität:  
Anfertigung nach Mass.  
**Ad. Lange**  
Langgasse 29.

### Die be

sten u. billigst. thalien. Bedarfsartikel. Rat. gratis u. fr. H. Grosse. Gummi- u. Perl. Magdeburg 32, Postfach. F105  
Geld-Darlehn, Aktienrückz. Selbstg. Diessner, Berlin 45, Belle-Alliancestr. 67. Rückporto. F161

Neu eröffnet!

23

Marktstrasse

23

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen. Nur Ia Qualitäten.

**Hochelegante Herrenstiefel 6.75, 8.50, 10.50.**

**Hochelegante Damenstiefel 5.50—10.50.**

**Konfirmanten-Stiefel extra billig.**

Nur **Schönfeld's Mainzer Schuh-Bazar,**  
Marktstr. 23, neben der Hirschapotheke. 538



**FAHRRÄDER UND MOTOR-ZWEIRÄDER**

von höchster Vollendung

# Wanderer

PARIS 1900 GRAND PRIX.

Vertreter: **Carl Kreidel, Mechaniker,**  
35 Webergasse 36. 411

## Grand-Garage Wiesbaden, Büdingenstrasse 2.

Weiner werden Kundsch. die Mitteilung, daß ich mein Geschäft von Nerostrasse 18 nach

### Büdingenstrasse 2

verlegt und daselbst oben genannte **Automobil-Garage** eröffnet habe. Empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung aller vorkommenden Arbeiten und sichere prompte Bedienung zu.

Telephon 4298. **Paul Reichel, Mechaniker.**  
Bequeme Einfahrt, schöne abgetroffene Gasse.  
Ladestation für Akkumulatoren.



## Sie ahnen nicht

welchen großen Schaden eine einzige **Motte**

anrichten kann, wenn dieselbe jetzt nicht im Keim getötet wird durch **Heyligenstaedt's Motten- und Holzwurm-Desinfektions-Ans'alt.**  
Telephon 2939. B 5243



### Fr. Kappler, Michelsberg 30,

Telephon 2297

empfiehlt als

Telephon 2297

## Praktisches Konfirmationsgeschenk Taschenuhren,

bei welchen das Regulieren durch die Krone bewirkt wird ohne Oeffnen des Gehäuses. 309

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung.

## Genua. Grand-Hôtel Miramare.

Neues Hôtel allerersten Ranges.

Grossartige Lage und Fernsicht. Prachtbau. (Ue 655b) F 191

## Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormal's Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark

Vermögen über 300 Millionen Mark

Neuabschlüsse 1908: Mark 64 700 000

Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendensystem

Unanfechtbarkeit · Unverfallbarkeit · Weltpolice.

Vertreter in Wiesbaden:

**Benedict Straus,** Emsorstrasse 6, **J. Bergmann,** Schwalbacherstrasse 27, **Georg Sternberger,** Bleichstrasse 41.

# Die Gedächtniskirche der Protestation von 1529 in Speyer (Protestationskirche). Zum Auferstehungsfest!

Der wichtigste Faktor für unser ganzes religiöses Leben, die wirkliche aufrichtige innige Hinwendung zu Jesus, ist die religiöse Persönlichkeit unseres Heilandes. Seine Eltern, Josef und Maria, achten und ehren wir Protestanten sehr. Als Heilige oder Gottheit können wir als evangelische Christen sie indessen nicht verehren und anbeten. Denn es steht für uns geschrieben: „Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen“, Matt. 4, 10, und: „Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst nicht andere Götter haben neben mir“, 1. Gebot. Jesu Eltern waren wahrscheinlich streng gesehlich gerichtet, woraus sich die späteren tragischen Konflikte, Luc. 2, 48 ff.; Marc. 3, 31 ff.; Ev. Matth. 12, 46 ff., erklären. Christus steht also wiederholt im Widerspruch mit seinen Eltern. — Was ist Jesus für uns immanent und geschichtlich denkende Menschen von heute? Jesus Christus, der Sohn Gottes, der Weg, die Wahrheit und das Leben, ist die gewaltige geschichtliche Persönlichkeit, das leuchtendste Beispiel in der Weltgeschichte, der Höhe- und Wendepunkt des ganzen Welt-dramas, unseres Daseins, unser edelster, wertvollster Besitz, unsere Inbegriff und Hoffnung, der größte, über alle anderen erhabene religiöse Genius, der Führer zum himmlischen Vater, der menschgewordene Gottessohn, die einzige vollkommene Offenbarung Gottes, das erhabenste Ideal des reinen, edlen, Lebenden, nicht nach weltlicher Macht und Pracht strebenden wahren göttlichen Menschen, der Urbegriff und Hort der Gotteskindschaft der Menschen und der Gottes- und Nächstenliebe, der alleinige Erretter und Erlöser von Schuld und Sünde, der einzige wahre Grund und Dacll unseres Glaubens und Seelenheils, der Inbegriff aller göttlichen Ordnung und Gerechtigkeit, der Fels, auf dem wir sicher stehen, der nie wankt und nie schwanzt, der gute Herr, der sein Leben läßt für seine Herde, der Held, der seine Lehre mit dem Tode befestigt, sein Leben mit dem Tode gekrönt hat und auch uns durch den Tod zum Leben und zur Unsterblichkeits-Hoffnung führt der Gekreuzigte, Auferstandene und zum Himmel aufgestiegene: Jesus Christus allein ist unser Haupt und Licht, unser Kern und Stern, unser alleiniger Führer, Lehrer, Richter und Mittler zwischen Gott, unserem Vater, und uns, seinen Kindern, gestern und heute bis in alle Ewigkeit!

„All unser Tun ist Stüd. und Nichtwert. So groß und bedeutend auch die Entwicklungslehre nach unseren Begriffen erscheint, so ist sie doch nicht im Stande, uns zu enthüllen, wie es zugegangen ist, daß der Mensch, mag er nun gleich so, wie er gegenwärtig lebt, geschaffen sein, oder mag er sich allmählich hierzu entwickelt haben, so ungemein hoch über alle anderen Lebewesen gestellt worden, warum und wozu der Mensch geschaffen, warum er das vollkommenste regierende Erdwesen ist? Dies vermag die menschliche Wissenschaft für immer, hier hat sie sich der Allmacht Gottes, des Schöpfers zu beugen. Das Studium der Natur gewährt die größte Freude. Aber sie bleibt am Ende doch unerforschlich und dies hat für uns einen ewigen Reiz. Die Natur weist im Verein mit der heiligen Schrift notwendig darauf hin, daß ein großer göttiger Geist die Welt erschuf und regiert, daß letztere unmöglich zufällig aus einem Nichts von selbst entstand. Ich schlicke mit den Worten unseres großen Goethe: „Je höher die Naturgeschichte der Bildung steigt, desto mehr wird die Bibel zum Teil als Fundament, zum Teil als Werkzeug der Erziehung genützt werden können, freilich nicht von nahestehen, sondern von wahrhaft weisen Menschen. Was die geistige Kultur nur immer fortzudrängen, mögen die Naturwissenschaften in immer dreiterer Ausdehnung und Tiefe wachsen und der menschliche Geist sich erweitern wie er will — über die Höhe des Christentums, wie es in den Evangelien schimmert und leuchtet, wird er nicht hinauskommen!“

Für die innere Vollendung gingen von nachgenannten werthen Damen und Herren weiter ein:

- 1. Direkte Gaben:**  
 Erfurt, die alte Lutherstadt: Realgymn.-Dir. Prof. Dr. Jange 3 M.  
 Wiesbaden: Je 50 Pf.: Frau Veritt; von einer Dame durch Herrn Fr. Oberling; Depotselbst. Dubel; Reg.-Boienmstr. Avid; Sanitätsfeldw. Strüning u. Privatm. Wils. Weigandt. Je 1 M.: Kaufm. Karl Volger; Domänenrat Hef; Lehrer H. Jäger; Verwalter Pöhl. Kraft; Musiklehrer Kolb; Steuerf. Kreier; Steuerf. Rade; Ingen. Alex. Mühlberg; Fr. Emma Oppermann; Steuerf. Koffel; Landesf. Schöder; Reg.-Rat Sup. Schradt; Handlungsgehilfe Jos. Thiel; Kaufm. Konr. Vullius u. Lehrer Gg. Wies. Reg.-Schr. u. Leut. A. v. Konarski 1.50 M. Je 2 M.: verw. Frau Vina Reiser u. Rechtsanw. Wolff. Je 3 M.: durch Bureau-Steuere-Beamtin Herrn Steuerf. Kreier u. Schuldirektor R. R. Je 5 M.: Harrer Hofmann; Privatm. Karl Meyer und Schlossermeister, Wad-hausbes. Louis Meyer. Reg.-Schr. Meyer überweist den Erlös für alle und fremde Ringe aus den Sammelkästen mit 1.40 M. und 4.54 M. = 5.94 M. Je 10 M.: Reg.-u. Gewerberat Dr. Schumann und Hotelbes. Schäfer; Bankier Wils. Cron 20 M.  
 Bietrad: Ländermstr. Gg. Frechenhäuser 50 Pf.  
 Bornich: Pfarrer Pfeiler 2 M.  
 Brandenburg a. Havel: Reichstagsabg. Prof. Dr. Görde 2 M.  
 Elm: Rentant Höhn 1 M.  
 Frankfurt a. M.: Stadtf. Gg. Blod 1 M.  
 Hochheim a. M.: Je 1 M.: Kaufm. Jof. Brehm und Kassierer Paul. Je 3 M.: Direktor Albrecht Hummel u. Gutbes. Gg. Kroschell.  
 Hornsömmern u. Thur.: Fr. Ademann weitere 2 M.  
 Mainz: Bischofsw. Karl Geh 50 Pf.  
 Nüdesheim: G. Epenstedt und Rechtsanwalt Jenner je 1 M.; Dr. Reuter 2 M.  
 Seckbach i. Frankn.: durch Herrn Wädernstr. Gg. Herr das, aus folgenden vier Orten:  
 Ebneich: Andreas Herr 1 M.  
 Gemündert: Maschinenbauer Aug. Fischer, Maschinenb. Joh. Fischer u. Maurermeister Müller je 1 M.  
 Rothenberg: Landwirt Ernst Reinhardt 50 Pf.; Johann Gg. Od. u. Landw. Joh. Guth je 1 M.  
 Seckbach: Förster Schöpf 1 M.  
 Strassburg i. E.: Artill. Wachtmstr. Kriegling 50 Pf.  
 Uffingen: Bürgermstr. Schwinn 1 M.  
 Waldheim i. E.: Fabrikbes. Dr. Konrad Riefhammer 10 M.  
 Weilburg: Mital. d. Abg.-Hauses, Amtsgg.-Rat Dr. Lohmann 5 M.

- 2. Durch Sammelkästen:**  
 Gesamtdurchschnittsbetrag eines Kästchens 1.50 M. Auskunft über ge-forderte oder zurückgelassene Kästchen ist im Interesse der Sammlung sehr erwünscht. 10 M. Belohnung demjenigen, der den Kästzucht und so anzeigt, daß dessen gerichtliche Bestrafung wegen Diebstahls oder Sach-beleidigung erfolgen kann.  
 Wiesbaden, 2. Abteilung, unter dem Durchschnittsbetrag: Ader, Tochter-Ers.-Pensional, Balkmühlstr.: Kästchen wurde mangels Inhabers anderw. aufgestellt; Bild, Nching, Wingershube, Bahnhofstr. und Bohl, Weinstube, Nüdesheim; Kästchen waren bei Seite gestellt, wurden daher anderw. aufgestellt; Göbel, Konditorei, Luisen-str. und Keutmann, Parbarossa, Rheingauerstr.: Kästch. fehlten; Stow, Sportplatz-Casinos, Frankfurterstr.: Kästch. war entzogen u. herabz. Kästzucht wurden mit Gefängnis bestraft. Krupp, Deutsches Haus, Hochstraße, 12 Pf.; Stod, Vater Rahn, Möderstr., 40 Pf.; Vater, Sonnenhof, Kirchg., 44 Pf.; Dorn, Stehlerstraße, Wehrstr., 46 Pf.; Seidel, Rainer Bierhalle, Wauers, u. Sternhardt, Ambrosius, Adlerstr., je 50 Pf.; Wühl, Friseurgeschäft, Friedrichstr., 67 Pf.; Kaiser, Wilhelmine, Castellstr., 70 Pf.; Carl, Speisehaus, Wörthstr., 74 Pf.; Pippert, Centralhotel, Nikolastr., 80 Pf.; Geper, Kronen-halle, Kirchgasse, 87 Pf.; Jacobi, Weinstr., Reg.; Kofhstädt, Römer-str. 101 Pf.; Adlerstr. u. Ludwig, Hotel Weins, Bahnhofstr., je 1 M.; Wöhrlein, a. Balken, Bahnhofstr., 1.01 M.; Baumanna, Salamander, Kranienstr., 1.06 M.; Alexi, Gutenberg, Kerkstr., 1.09 M.; Baum, Schwalbacherstr., 1.10 M.; Daniel, Waldlust, Platterstr., 1.15 M.; Ripp, Rutter Engel, Langgasse, 1.17 M.; Horn, Reichspost, Nikola-str. 1.20 M.; Dolmann, Rest. Göbel, Friedrichstr., 1.40 M.  
 1. Abteilung, über dem Durchschnittsbetrag: Dertter, Dachshöhe, Wolframstr., 1.71 M.; Veiser, Union, Neugasse, 1.85 M.; Ritter, u. d. Eich, 2.10 M.; Garth, Rheing. Hof, Rheinstr., 2.25 M.; Männer-Turnverein, Platterstr., Vorf. Stadtv. Kaltwasser, 2.55 M.; Keller, Stöbberhölle, Kirchgasse, 3 M.; Spies, Frk., Töchterpensional, Rheinstr., 3.95 M.; Rappes, Prinz Heinrich, Pörsenstr., 5.08 M.; Lohmann, Frk., Töchterpensional, Geisbergstr., 8.62 M.; Evangel. Kirchengesangsverein Wiesb., Dirig. Lehrer Hoffmann, mit nachgezähl. u. eingetragen v. d. Herren Mital. Dei u. Kad, 7.74 M.; Wiesb. auf 38 Kästch. mit 55.32 M.  
 Bietrad: Schöffel, Bavaria, 49 Pf.; Christ, Löwen, 74 Pf.; Wechtold, Weinstube, 8.55 M.

- Bingen: Mund, Starlenburger Hof, Kästch. w. beschädigt, 27 Pf.; Schöpfer, Emil, 40 Pf.; Koll, Krone, 61 Pf.; Thielemann, Germania, 85 Pf.; Lorch, Gg., 1.05 M.; Wüderbach, altes Rathaus, 1.05 M.; Stod, St. Borns, Wadern, 2 M.  
 Bingerbrüd.: Köpffinger, Rupertsberg, 41 Pf.; Gräff, Ratskeller, 75 Pf.; Barth, Gold, Pfing., 85 Pf.; Dienst, Sol., 87 Pf.; Gartner, Rest. Dämggen, 2 Kästchen, 60 Pf. u. 1.43 M., auf 2.03 M.  
 Bornich: Stappus, Zur Post, 80 Pf.; Schupp, Weier, 2.68 M.; Zimmermann, Peter, 3 M.; Debus, Joachim, 3.52 M.  
 Braubach: Borch, Kaiserhof, Kästchen stand bei Seite, wurde andernw. aufgestellt; Kohlbepp, Traube, 12 Pf.; Kugelmeier, Gold, Schlüssel, 28 Pf.; Trempel, Zur Marksburg, 35 Pf.; Schuy, Schützenhof, 42 Pf.; Ball, Christian, 50 Pf.; Schmidt, Felsenkeller, 52 Pf.; Seberlein, Vier Jahreszeiten, 56 Pf.; Hammer, Lorenz, 1 M.; Krämer, Rheinberg, 1.50 M.; Schindlenberger, Raff. Hof, 1.66 M.; Weisbach, Töchter-Pension Philippsburg, 4.23 M.; Schöndorfer, Frk., Haushaltungsschule Charlottenstr., stellte das 2000te Kästchen mit 28 M.  
 Dabach: Gruber, Wwe., 3.73 M.  
 Erbenheim: Koos, Löwen, Kästchen fehlt; Koos, Cambrinus, 1.10 M.; Stenmler, Engel, 1.50 M.  
 Kappenheim: Wogmann-Knoll, Noje, 83 Pf.  
 Lengden: Herrmann, Wwe., 48 Pf.; Roth, Peter, Kästchen stand bei Seite, 50 Pf.  
 Mainz: Hof, Rainer Hof, Barockstr., 35 Pf.; Traber, Rhein, Bier-halle, am Bahnhof, 2 Kästchen, 45 Pf.; Weis, Hotel Weis, Bahnhofstr., 50 Pf.; Weismüller, Hotel Pfeil, Bahnhofstr., 1.31 M.; Schuberth, Weinstube, mittlere Weiche, 1.33 M.; Richter, Bahnhof-Hotel, Alleestr., 1.35 M.; Evang. Verein, Vorf. Ernst Geh, Schütz-gartenstr., 17.52 M.  
 Oberseelbach: Gerhardt 1.54 M.  
 Nüdesheim: Jung, Jandtschok am Niederwald-Denkmal, Kästchen wurde mangels Inh. anderweit aufgestellt; Ripp, Gg., 1.45 M.; Weiser, Hausvater, Ev. Hospiz, 4 M.  
 Schierstein: Ehrengart, Rheing. Hof, 70 Pf.; Schloffer, Cambrinus, 78 Pf.  
 Weibel: Bernhardt, Rheing. Hof, 15 Pf.; Knecht, Schützenhof, 32 Pf.; Rheingans, Wäldertal, 60 Pf.; Großmann, Raff. Hof, 70 Pf.  
 Heute 93 Kästchen mit . . . . . 161.56 M.  
 Weihnachten 1922 Kästchen mit . . . . . 3072.37 M.  
 Ueberhaupt 2016 Kästchen mit . . . . . 3233.93 M.  
 Heute direkte Gaben . . . . . 138.44 M.  
 Heute Kästchen-Gaben . . . . . 161.56 M.  
 Heute zusammen . . . . . 300.00 M.  
 Dazu Weihnachten . . . . . 18,279.53 M.  
 Ueberhaupt . . . . . 13,579.83 M.

Die Verendung dieser Quittung an Freunde der evangelischen Sache ist sehr erwünscht. Allen Helfern und Spendern innigen Dank und gefegnetes Osterfest! Um weitere Gaben wird herzlich gebeten. Hiermit Gott befohlen!  
 Wiesbaden, Ostern 1909.  
 Der Vertreter des Bauauschusses:  
 Gg. Meyer, Regierungsekretär in Wiesbaden, Bismarckring 14  
 (Gasthaus Fürst Bismarck).

## Wiesbadener Konservatorium für Musik

Rheinstrasse 51. Direktor Michaelis.

### Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Unterricht von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung.

Der Unterricht wird von Lehrkräften ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

**Klavierspiel:** Herr Professor Manstaedt, Königl. Hofkapellmeister, Fr. Peterson, C. Hirsch, Königl. Kammermusiker, K. Bunzel, O. Höser, P. Kraft, L. Schotte, Fr. A. Kraft, Fr. E. Michaelis, Fr. K. Hücher, Frau M. Wölcke, Fr. L. Wagner, Gesang: Frau M. Cordes, Kgl. Hofopernsängerin. **Violinspiel:** Herr Direktor A. Michaelis, Herr K. Hirsch, Königl. Kammermusiker, Herr G. Horn, Herr L. Schotte, Mitglieder des Kgl. Kurorchesters, Herr K. Höpfer, Königl. Kammermusiker. **Cello:** Herr K. Backhaus, Kgl. Kammermusiker. **Piöte:** Herr Fr. Danneberg. **Oboe:** Herr C. Schwarte. **Klarinette:** Herr E. Franze. **Fagott:** Herr E. Wemhauer. **Horn:** Herr P. Kraft. **Trompete:** Herr O. Höser. **Moutabass:** Herr C. Wemhauer, sämtlich Mitglieder des Städtischen Kurorchesters. **Orgel:** Herr Fr. Peterson, Organist an der Schlosskirche. **Theorie, Kammermusik und Orchesterpiel:** Herr Direktor A. Michaelis.

**Beginn neuer Kurse:**  
**Dienstag, den 20. April.**  
 Anmeldungen werden täglich von 11—1 und 3—5 Uhr im Bureau des Konservatoriums, Zimmer Nr. 11 (1. Stock), entgegengenommen. 645

## Mittelrheinischer Verein für Luftschiffahrt.

**Donnerstag, den 15. April 1909,  
 abends 8 Uhr:**

### Vortrag mit Lichtbildern durch Herrn Major von Tschudi im Gutenberkasino in Mainz, Neubrunnenplatz.

Gäste, auch Damen, willkommen. (J.-Nr. 46a) F 500  
 Der Vorstand.

## Männergesang-Verein „Union“.

Heute Sonntag (1. Osterfesttag), nachmittags von  
 4 Uhr ab:  
**Gemütliche Zusammenkunft**  
 in der  
**„Waldlust“**  
 (Mitglied Franz Daniel)

wogu wir unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. F 366  
 Der Vorstand.

## Verkaufe

**Rent. Fremdenpension,**  
 11 Z. Bad, eleg. einger., in Surlage, zu verkaufen. Gold. Mühl. w. i. melb. Off. u. B. 811 an den Tagbl.-Berlag.

**Gutg. Kolonialw.-u. Weitaress. Geschäft**  
 (Erladen in verkehrreicher Lage) ist unter gütig. Beding. an nach. Fachmann zu verkaufen. Offerten unter N. 838 an den Tagbl.-Berlag.  
 Ein in der Saalgasse seit 8 Jahren mit Erfolge betriebenes

**Wannafatur- u. Kurzwaren-Geschäft**  
 wird wegen Krankheit abgegeben. Erforderlich für Warenlager 1200 M. (realer Wert über 2000 M.). In dem Geschäft wurden noch Daus. u. Kinderkleider, Blusen usw. angefertigt. (Laden mit Ladenzimmer u. Wohnung ca. 800 M. Miete.) Derselbe eb. auch ohne Geschäftsliebernahme zu vermieten. Näheres bei Salhaus, Am Römerort 2.

**Zigarren-Geschäft**  
 in bester Lage für eine Dame konditionsbaldig sofort zu verkaufen. Off. u. B. 839 an den Tagbl.-Berlag.

**4-jähr. braune Karosiers,**  
 grobart. Gelspann, fehler- und schmerzlos gefahren, preiswert zu verkaufen. Barf. rufe 60, Ein-ang. Singerstraße.

**Dadel!**  
 Zwei sehr schöne 6 Monate alte Dada, Männchen und Weibchen, Geschwisterpaar (Kasse) zu verkaufen. Näheres Gärtnerwohnung Lindenhof, Wiesbaden, Balkmühlstraße 43.

**Pianos** B 496b  
 für 445.—, 480.—, 520.—, 565.— bis zu den besten Konzert-Pianos in 650.—, 700.—, 800.—, 1000.— M. u. unter voller Garantie. Gebrauchte Pianos, wie neu hergerichtet. M. 290, 360, 310.  
 P. Müsing, Bismarckring 4.

**Pianinos**  
 aus der Riecke neu hergerichtet, von Beckstein, Büchner, Arnold u. a. Beckstein- und Bestermayer-Stückzahl. Preise von 200 bis 750 Mark.  
 Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, 5837

**Beckstein-Salon-Flügel**  
 (in bestem Zustand und schöner Ton) preiswert für M. 1200 sofort zu verkaufen.  
 Hugo Smith, Vertreter von G. Beckstein, Berlin, Dambadial 9.

Antike Möbel, alter etien geschätzter Niederstuhl, runde und edige Tisch, Stühle, Seel, Schreibpulte u. Schreib-tische, Nähtische, Sekretär, Oel u. andere Bilder, Spiegel mit ohne Unterlag, schön gezeichnete weiße Standuhr, Salon, vieles and. u. verl. Adressenliste 6.



**Gute Verkaufsgelegenheit**  
 für Hausrat aller Art, Spiegel, Silber, Teppiche, Figuren, Klavier, Instrum. u. bietet der Verkaufsräum im

**L. Reitenmayer'schen Lagerhaus**  
 (Wiesbadener Wäldertal, 6226  
 Verkaufsbedingungen gratis und franko, kompl. Laden-Kass., Ausb.-Anfert., Glasfasen, Kaffe, Kopierpresse, Wagen u. Versch. u. d. Frankfurt. 9. B 6033

**Hochherrschastliches Landaulet,**  
 ein- u. zweispännig,  
 auf Gummi, elegant u. leicht, Vorder- und Rückverdeck herabzulassen, modernster Konstruktion, exzell. Fabrikat, aus Privatbesitz preiswert abzugeben. Standort Wiesbaden, Aug. unter A. 470 zu richten an den Tagbl.-Berlag.

**Motorrad „Wanderer“** unter Garantie zu verkaufen. Fr. Braun, Schierstein.

**Automobil,**  
 4 Zol., 16 HP., modernster, wenig demper, zuverlässiger Wagen, preiswert abzugeben. Off. unter V. 835 an den Tagbl.-Berlag.

ZEICHNUNGS-AUFFORDERUNG.

Deutsche Rufiji-Baumwoll-Gesellschaft.

Kapital bis 500,000 Mk. Hauptkulturen von Baumwolle, Kautschuk als Nebenkultur.

Allgemeines:

Die von den Farmern der Vereinigten Staaten in den letzten Jahren erzeugte Baumwolle einschließlich der Baumwollsammen hat einen Geldwert, der ungefähr das Doppelte der Gesamtproduktion der ganzen Erde an Gold beträgt.

Der Verbrauch an Baumwolle pro Kopf der deutschen Bevölkerung beläuft sich bereits auf 8 Kilo, in England sogar auf 15 Kilo. 500 Millionen Mark deutschen Nationalvermögens fließen jährlich für Baumwolle dem Auslande zu.

Durch Baumwollbau in unseren Kolonien werden wir nicht nur von einem dauernden, sehr grossen Tribut befreit und vom Ausland unabhängig, sondern es wird auch die Grundlage einer neuen enormen Steigerung einströmender Kapitalanlagen auf eigenem Grund und Boden, also des Nationalreichtums, geschaffen.

Eine gewaltige Industrie geht mit dem Baumwollbau Hand in Hand. Werden doch allein in Deutschland in diesem Gewerbezweige nicht weniger als eine Million Menschen beschäftigt.

Eine allmähliche Milderung oder Beseitigung dieser Notlage muss geradezu als eine nationale Tat bezeichnet werden.

Baumwollgebiet des Rufiji.

Nach den nun bereits gesammelten Erfahrungen hat sich das Alluvialgebiet des unteren Rufiji, des grössten Flusses Deutsch-Ostafrikas, als ganz vorzüglich zum Anbau von Baumwolle geeignet erwiesen.

Gegenstand und Grundlage des Unternehmens.

Als Gegenstand ist vor allem die Anlage von Baumwollkulturen, sowie deren Verwertung in Aussicht genommen. Ferner soll durch Anbau von Kautschukbäumen (Manihot), deren Ertragsfähigkeit eine gesicherte ist, sowie durch bewährte Nebenkulturen, wie Mais und Oelpalmen, die Rentabilität des Unternehmens unterstützt, erhöht und gesichert werden.

Als Grundlage dienen die ca. 8000 Hektar grossen Pracht-Ländereien der Auguste Victoria Plantage im unteren Rufiji-Gebiet, 10 Kilometer nördlich von der Bezirksstadt Mohoro, nahe der Ortschaft Kingwangwanda.

Durch Ausnutzung der Weiden und fruchtbaren Grassflächen soll auch auf eine angemessene, mit dem Baumwollbau Hand in Hand gehende Viehwirtschaft Rücksicht genommen werden.

Rentabilität der Baumwolle.

Der Baumwollbau ist in unseren Kolonien um so aussichtsreicher, als die Preise für geeignete Ländereien noch ganz ausserordentlich billig sind. So betragen z. B. die Landpachtpreise in den Baumwollgebieten Ägyptens etwa das 50fache derjenigen in Ostafrika.

Rentabilität des Kautschuks.

Immer neue Industriezweige benötigen den Kautschuk, ganz abgesehen von der im Aufsteigen begriffenen Automobil- und Kabelindustrie, für welche dieser vollkommen unersetzliche Stoff einfach zur Lebensfrage geworden ist.

Rentabilität des Unternehmens.

Die dem Arbeitsplane zu Grunde gelegte, auf eigenen und fremden Erfahrungen beruhende Rentabilitätsberechnung wird zur ausführlichen Information bereitwillig zugesandt.

Grundkapital, Zeichnungsbedingungen.

Das Grundkapital soll bis zu Mk. 500,000 betragen und wird in 500 auf den Namen lautende Anteile zerlegt.

Die andere Hälfte den Gesellschaftern als Superdividende zufällt. Die Genussscheine gelangen in der Weise an die Zeichner zur Verteilung, als diese auf je Mk. 5000 Zeichnung einen Genussschein erhalten.

Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Als Form ist nach dem Beispiele anderer grosser Kolonialunternehmen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt.

Wir bemerken, dass diese Anlagen in Kolonialwerten sich als die konstantesten erwiesen haben.

Bei der aufstrebenden, bis vor kurzem noch ungeschnitten und heute noch unberechenbaren Fortentwicklung unserer Kolonien fordern wir hiermit alle Kolonialfreunde auf, sich unter Benützung des anliegenden Zeichenscheines an unserem Unternehmen und zugleich an der grossen, nationalen Aufgabe des nutzbringenden Ausbaues unserer Kolonien zu beteiligen.

Eine ausführliche und illustrierte Denkschrift mit Orientierungskarte und Berechnungen über die Aussichten des Unternehmens wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Rufiji-Baumwoll Syndikat Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 111.

Generalleutnant z. D. E. v. Liebert, Excellenz, Gouverneur a. D. von Deutsch-Ostafrika, Mitglied des Reichstages, Berlin. — Königlicher Kammerherr Dr. Joachim Graf Pfell, Friedersdorf. — Erich Fabarius, i. Pa. Knoop u. Fabarius, Bremen (techn. Beirat). — Vizoadmiral z. D. Aschenborn, Excellenz, Kiel. — Professor Dr. M. Fünfstück, Rektor der Königl. techn. Hochschule Stuttgart. — L. von der Marwitz, Hauptmann a. D. der Schutztruppe, Berlin. — Dr. Max Schöller, Rittergutsbesitzer, Berlin und Burg Birgel bei Düren i. Rheinl. — Eberhard von Hartmann, Oberleutnant z. D., Berlin. — Kommerzienrat Emil Stark, Chemnitz, Chemnitz Actien-Spinnerei (techn. Beirat). — V. von Bismarck, Berlin. — Dr. Robert Cropper, Berlin, Plantagenbesitzer, Deutsch-Ostafrika. — Freiherr P. von der Horst, Berlin. — Generalmajor z. D. von Kropff, Berlin. — Professor Dr. Uhlig, Berlin.

Zeichnungsschein.

Hierdurch zeichne ich auf das Stammkapital der zu errichtenden „Deutschen Rufiji-Baumwollgesellschaft“ m. b. H. — Stück zum Nennbetrage von je 1000 Mk. auszubehaltende Anteile, zusammen Mk. 25 % zahle ich bei Zuteilung der Anteile an die Commerz- und Disconto-Bank, Berlin-Halensee, den Rest nach Massgabe des Prospektes. An die Zeichnung halte ich mich dem unterzeichneten Syndikate gegenüber 6 Monate gebunden.

Vorname: Name: Stand: Ori u. Datum: Adresse:

An das Rufiji-Baumwoll Syndikat Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 111. 270

Morgen Ostermontag: Ausflug nach Rambach, „Tannus“, bei Meifler. — Anfang 4 Uhr. Tanz-Institut G. Diehl u. Frau, Michelsberg 6, 2. Einzel-Tanz-Unterricht zu jeder Zeit in unserer Wohnung unentgeltl.

Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne WIESBADEN Wilhelmstr. 13, Alleeseite. Telefon 633, Chefcabinet 3509. Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, insbesondere: Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Checkconti. Ausführung von Börsenaufträgen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Safes. Coupons-Einlösung.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realschule. (Kleines Pensionat.) Der Unterricht beginnt Donnerstag, den 22. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen nehme ich täglich, ausser an Sonn- und Feiertagen, von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen. C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 59.

Haut-, Harn- u. Blasenleiden. Bortzällche Erfolge. Kein Quecksilber. Dist. Sch. B 5704 Robert Dressler, Kur-Institut für Naturheilkunde, Kaiser-Friedrich-Strasse 4, 10-12 u. 4-6. Gynäkologin Hermannstr. 15, Vorderhaus 1.

Bäcker-Klub „Heiterkeit“ Wiesbaden. Montag, den 12. April 1909 (2. Diercksfesttag), findet unsere diesjährige Osterfeier mit Ball im Saale der „Neuen Wollschöbe“ bei Herrn Neuchner statt. Kaiser-Belangvorhaben, ausgeführt von dem Wiesbadener Gefangs-Quartett, wird von der so beliebten Humorin Lehmann mit großartigen Vorträgen beehren. Zu diesem allseitig so beliebten Feste laden wir unsere Herren Mitglieder nebst Angehörigen, Freunde und Gönner des Klubs höflich ein. Der Vorstand. Anfang 4 Uhr. Haltestelle der Elektrischen. Ende morgens.

Pferde-Verkauf. Bin wieder mit einem grossen Transport erstklassiger belgisch. u. französischer Arbeitspferde angekommen, schweren u. leichteren Schlags, und lade ich Interessenten, sowie Kaufliebhaber zum w. Besuche ein. Joseph Blumenthal, Pferdehandlung, nur Schwalbacherstr. 24. Telefon 2578.

Luxurort Lungern, Schweiz. Schönster, ruhiger u. bill. Sanatoriumsplatz a. d. Brünigbahn (760 m ü. M.) Hotel u. Pension Löwen u. Dépendancen. Bon Deutschlern gerne besucht und bestensobl. Haus. Großer schatt. Garten. Voller Einrichtung. Prachtiger Tannenwald u. angenehme Ruheplätze in unmittelb. Nähe des Hotels. Pensionpreis in Zimmer von Mk. 4.— an. Ständ. Arzt. Freizeitsport durch den Berg. Joseph Gasser. (ZA 2039g) F117

**Gesangsverein**  
**Wiesbadener Männerklub.**  
 Ostermontag, nachmittags:  
**Familien-Ausflug**  
 nach Hamburg,  
 „Zur Waldlust“, Mitgl. Wöllinger,  
 Gemeinlamer Abmarsch 2 1/2 Uhr vom  
 Kaiser-Friedrich-Denkmal.  
 Die verehr. Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ladet höf. ein.  
 Der Vorstand.



**Dilettanten-Verein „Arnia“**  
 veranstaltet am Montag, 2. Osterfesttag, eine  
**Humoristische Unterhaltung m. Tanz**  
 im Saalbau „Zur Wilhelmshöhe“ Dohheim,  
 wozu freundlich einladet  
 Der Vorstand.

**1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer (mit Transformator)**  
 und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Kraft, 1 Phase,  
 Widerstand und 1 Reaktanz-Widerstand, Alles in bestem,  
 brauchbarem Zustande, billig zu verkaufen.  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,**  
 Wiesbaden.

**Die Tanzschüler des Herrn**  
**Max Kaplan**  
 veranstalten am Oster-Montag ein  
 Tanzfrühchen im Saalbau „Zur  
 Wilhelmshöhe“ bei Herrn Rest. Jürgens.  
 Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

**2. Ziehung der 4. Klasse 220. Rgl. Preuß. Lotterie.**

(Sam 7. bis 8. April 1909.) Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)  
 8. April 1909, nachmittags. Nachdruck verboten.  
 81 213 341 58 61 502 77 612 13 731 983 1016 126 220 52 352 519  
 746 (500) 802 77 2060 290 424 50 994 2018 60 123 5001 220 56 814  
 906 (400) 4106 237 776 803 5330 861 807 15 813 823 (400) 29 7319  
 523 87 645 8037 178 890 407 92 564 706 519 53 86 9007 82 204  
 938 71 27 984  
 10071 573 90 317 466 11054 117 926 853 698 (1000) 833 12041  
 292 275 455 669 (500) 759 853 13085 114 452 505 904 14216 27 446  
 (400) 560 560 622 752 813 936 15086 467 560 753 16046 359 312 59  
 435 87 751 75 895 925 32 17314 418 598 45 705 (500) 84 978 18046  
 67 410 92 627 98 977 19555 607 98 726 889  
 20143 92 768 92 21688 112 84 459 351 90 919 76 93 22196  
 245 622 801 59 71 933 23045 81 159 341 (400) 485 87 490 76 752 (1000)  
 892 914 93 24128 475 590 784 85 834 25173 282 405 82 802 76  
 923 22014 26 338 458 794 811 (400) 934 27172 459 606 28517 29022  
 163 202 406 61 738  
 30455 83 345 91 394 409 10 43 630 65 726 31197 357 81 504  
 (1000) 704 959 95 82004 73 449 568 75 690 788 858 911 23275 357  
 77 582 89 758 800 68 34218 853 954 65 (400) 35019 24 56 66 615  
 950 52 71 46077 198 331 455 94 614 87 37102 4 200 405 24 930 927  
 41 (400) 90 324053 92 185 251 (400) 416 504 80 611 855 89 30050 100  
 388 673 764 809 998  
 40192 294 30 (500) 69 327 427 41072 269 687 898 916 42141  
 201 376 95 431 650 751 919 (400) 49 68 43205 606 735 843 44057 100  
 90 257 835 403 500 644 822 65 973 45291 191 472 730 (500) 28 264  
 40655 700 527 87 47204 135 544 746 909 48111 (400) 31 688 871  
 835 95 49112 2 0 334 48365  
 50063 (400) 65 (1000) 320 24 493 524 687 (500) 931 82 51020  
 141 302 516 914 51 52009 (400) 180 53370 75 416 29 582 674 963  
 54049 100 122 82 243 485 503 674 716 93 55012 (400) 229 639 94  
 56006 12 193 (500) 240 410 77 626 33 707 899 958 57058 128 617 28  
 797 948 89 54160 240 337 89 78 (1000) 93 66 605 950 50069 (400) 72  
 239 (1000) 77 314 27 419 59 578 68 673 27 61 63 898 908  
 60188 724 907 61129 76 824 838 61 906 82188 853 882 794 63173  
 420 21 601 714 956 84087 260 529 61 717 47 87 903 48 008 16 63168  
 215 23 343 27 475 (400) 716 946 60104 22 248 85 304 454 74 (500) 653  
 67094 265 (500) 422 284 64 682 68300 153 255 324 48 438 503 38 701  
 69231 710 814  
 70049 42 159 221 90 324 82 621 732 82 113 (400) 22 83 71135  
 45 474 527 726 906 72028 84 355 415 40 588 638 50 790 808 73069 70  
 441 572 95 618 (400) 74200 706 54 85 835 75010 102 3 417 67 80  
 514 694 76 774 (400) 346 96 405 622 33 (3 000) 963 77123 336 936 51  
 78110 13 63 474 508 81 706 993 74054 118 487 697 931  
 80239 54 881 943 47 81257 487 644 746 899 (1000) 62111 482 555  
 641 997 82015 31 83 64 97 474 866 930 85 84068 228 432 72 921 82  
 85294 221 410 77 508 80 84 853 442 86 29 197 254 269 750 (1000)  
 870 4 110 248 71 307 12 474 715 88423 703 921 80233 698 777  
 811 88 993  
 90040 54 262 542 640 (400) 91245 381 453 602 729 78 79 827 82  
 92213 25 452 653 750 812 93741 55 92 (400) 216 72 375 609 94019  
 179 394 498 565 637 49 917 92988 488 501 623 751 855 90374 535  
 604 747 460 92 97193 27 64 308 39 527 48 849 994 94084 92 111 38  
 318 532 29 729 92 90095 129 028 910 101291 281 422 (1000) 62 (400)  
 100992 95 569 (1000) 659 898 90 101291 281 422 (1000) 62 (400)  
 653 722 878 929 104292 412 579 103725 63 64 74 210 645 (500) 968  
 1040 8 174 640 728 801 105137 501 44 829 34 908 14 109005 143  
 485 680 720 951 107052 414 748 108060 238 525 77 612 721 829  
 109212 378 490 546 714 848  
 110326 67 633 775 (500) 831 91 014 93 111011 224 (400) 45 328  
 45 69 596 989 112029 81 38 397 500 9 51 112053 121 303 70 82  
 400 (500) 35 85 510 718 913 56 90 114231 75 417 676 723 83 812  
 113614 721 65 9 (400) 111632 291 314 6 435 830 117058 456 740  
 847 96 119206 33 411 (400) 622 77 377 965 65 119040 92 410 562 641  
 927 70  
 120642 103 80 261 417 631 726 841 978 81 121485 632 945 50  
 123050 441 746 83 953 123298 124109 12 32 53 831 42 89 938 78  
 125013 168 315 614 758 895 924 65 126119 256 650 800 127096 182  
 809 404 22 609 70 708 809 39 43 128119 256 74 493 846 67 (500) 943  
 129022 366 75 471 560 627 812 26 44 959  
 130101 66 85 279 318 591 625 932 131245 417 946 964 132059  
 725 355 132186 228 58 72 310 499 749 954 134704 (500) 152 240 321  
 432 (400) 42 50 52 68 69 695 887 135000 499 696 836 41  
 130110 814 697 752 132086 280 92 492 607 703 82 136053 941 507  
 670 750 (400) 136048 186 87 332 (500) 644 732 82 (1000) 974 95  
 140413 (500) 984 762 90 91 883 932 141038 106 848 697 854  
 142 27 47 48 738 86 817 92 143015 107 19 30 210 310 30 470  
 565 756 808 944 144000 40 88 103 (400) 283 145011 97 102 59 213

514 80 780 830 970 146032 547 55 718 32 898 (400) 910 147082 185  
 384 404 631 701 95 822 65 83 954 148130 258 300 50 470 572 702  
 (500) 75 149373 85 453 682 90 743 59 61 802 59 (1000)  
 150168 (400) 278 482 518 609 21 22 706 36 151426 597 (500) 658  
 721 26 932 154869 794 885 153318 639 966 154026 342 47 456 81 714  
 19 51 901 155098 165 489 564 664 644 156001 79 91 800 312 898  
 957 157188 92 255 698 (500) 63 717 563 (400) 158027 43 79 751 999  
 159156 (400) 483 513 601 18 910  
 160212 (400) 831 457 503 617 60 95 768 161078 (400) 127 84 325  
 434 596 721 (400) 32 99 899 162231 84 352 427 643 730 953 (400) 57 57  
 162950 128 47 72 218 550 69 621 94 824 72 97 927 41 (400) 164057  
 279 292 690 978 90 165477 527 78 944 984 90 166880 170 874 92  
 151 647 735 167185 297 457 511 725 (400) 800 18 (400) 168363 432  
 616 56 785 (400) 852 85 169814 70 75 458 611 54 714 872  
 170091 38 113 47 581 864 89 904 171011 391 459 519 57 58 944  
 172151 292 240 89 409 552 619 728 959 90 173033 420 398 032 99 970  
 174172 592 936 36 175149 397 401 695 702 95 (400) 176133 247 819  
 541 177301 455 578 694 775 178010 70 108 45 76 242 539 54 70  
 948 65 179255 87 (400) 507 27 87 875  
 180185 299 85 491 887 983 181014 115 272 300 23 440 636 634  
 182040 72 86 (500) 97 103 24 256 375 468 596 644 85 745 98 019 183034  
 (400) 121 97 98 210 13 18 19 400 30 (400) 547 94 739 44 849 (500) 94 98  
 982 184139 208 544 850 (500) 61 89 944 185045 438 503 28 41 726  
 601 862 65 189381 98 254 346 513 861 958 74 187149 (400) 293 476  
 511 91 995 188107 (1000) 80 597 (400) 732 49 95 189073 233 462 712  
 83 201 95 952 81  
 190013 245 450 53 588 641 751 830 923 73 191094 406 821 972  
 192020 276 83 302 567 630 803 12 193052 55 196 404 579 720 845  
 194049 51 65 248 53 306 493 644 723 54 877 195031 982 106099 112  
 219 572 410 197149 449 679 98 703 843 919 198062 116 506 18 21  
 709 199050 632 50 68  
 200274 79 419 615 716 872 201007 410 54 82 900 53 202115  
 (500) 45 260 565 67 836 91 035 38 60 203062 550 808 962 204069 94  
 180 88 448 56 508 851 205170 (400) 97 313 (400) 435 829 204617  
 218 383 442 500 604 754 687 207000 160 296 (400) 398 411 (400) 688  
 703 84 885 945 208319 85 419 48 937 209070 97 334 434 586 90 654  
 (400) 328 95 952 81  
 210021 (400) 48 204 264 414 18 90 518 211028 67 84 189 239  
 410 48 49 599 701 961 (500) 212117 57 340 413 54 89 753 213172  
 773 552 618 720 74 835 942 44 214035 88 96 (400) 529 31 37 657  
 (1000) 709 995 215297 410 70 712 76 87 216015 51 261 338 450  
 557 (400) 217009 94 105 51 293 325 43 617 (3000) 87 858 218947 616  
 (500) 32 865 (400) 956 219530 39 (500) 605 75 93 829 47  
 220342 429 27 39 585 860 82 221189 419 428 4 64 84 84  
 221101 (400) 60 439 919 36 223131 57 458 564 77 746 224030 117  
 852 837 945 224702 92 119 357 69 357 67 91 225 243 849 81 227209  
 78 390 537 724 60 920 225426 33 549 623 226224 44 568 470 552 719  
 952 (500)  
 230004 105 391 409 91 500 869 231159 249 318 232184 482 97  
 633 701 (400) 233117 251 433 52 630 71 956 234498 546 72 637 95  
 728 861 (400) 235160 731 42 89 830 236233 476 87 828 729 999  
 237054 (400) 411 89 859 906 43 238055 118 412 47 428 644 733 50  
 953 72 239011 52 65 277 397 407 725 35 935 (400)  
 240100 81 283 445 73 819 96 241043 86 110 51 90 590 918 80  
 242009 219 340 72 913 243312 418 688 897 976 244012 157 247  
 54 (400) 849 483 608 702 30 977 245442 570 58 688 853 246160  
 252 837 945 247027 92 119 357 69 357 67 91 248142 416 (400)  
 633 68 830 912 249039 108 27 310 610 27 93 737 838  
 250050 156 945 482 720 251098 162 885 433 75 94 520 (400) 855  
 899 253116 217 660 69 84 718 811 (500) 253045 497 (400) 560 716 85  
 848 98 904 254112 37 865 (400) 448 528 255321 397 437 51 915 632  
 256099 581 922 86 257043 405 815 900 258028 181 360 70 (500) 98  
 839 94 259141 55 736 55 68 854  
 260299 297 261050 457 597 657 732 853 927 262214 461 69 677  
 716 944 263150 286 377 523 758 75 264027 34 164 216 34 43 60 75  
 265 606 266311 222 24 709 86 90 856 931 266346 159 (400) 92 98  
 319 411 (400) 600 923 267184 245 900 81 445 619 268026 28 423  
 556 (400) 635 977 (400) 269045 333 89 863 78  
 270033 40 97 241 8 38 58 95 271033 130 208 471 571 617 62 68 82  
 801 274027 82 107 212 55 59 505 76 632 57 92 716 967 273032 70 (400)  
 181 83 248 75 422 661 914 274047 60 182 954 275056 372 454 325  
 668 (400) 99 720 276157 352 (500) 535 58 62 633 54 746 (500) 929  
 277000 208 21 302 701 62 91 987 278034 339 637 72 935 279061 99  
 102 437 65 679 91 823  
 280100 287 308 425 561 72 682 862 281048 115 458 61 607 92  
 712 958 282079 408 641 675 719 807 82 283036 (400) 16 326 540 (400)  
 963 284082 441 309 471 (1000) 783 843 55 70 928 285072 194 371 435  
 476 75 286020 94 348 55 449 712 (400) 92 304 80 287192 304 14 (400)  
 775 29 547 715  
 Bericht: Der am 7. April 1909. 201167 Bau 201161, 214654 Bau 214644  
 90457 Bau 90174 457, 149531 Bau 149531, 201167 Bau 201161, 214654 Bau 214644

**2. Ziehung der 4. Klasse 220. Rgl. Preuß. Lotterie.**

(Sam 7. bis 8. April 1909.) Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)  
 8. April 1909, nachmittags. Nachdruck verboten.  
 91 (400) 396 1001 96 165 236 856 90 789 815 918 21 9046 278 375  
 697 889 8100 38 244 373 945 4015 25 51 151 196 9 311 39 555 (400) 94  
 907 627 66 888 885 6089 629 70 500 931 7108 60 72 496 841 684  
 845 58 8190 327 533 888 944 9040 219 96 440 625 95 798 (500) 950  
 10384 739 565 11961 528 787 934 12314 45 47 877 82 406  
 749 13040 119 97 218 937 73 859 850 1612 91 14029 87 119 342 589  
 622 97 755 75 8 96 16442 47 504 16212 14 325 405 61 77 723 899  
 12024 779 797 934 921 (400) 18105 38 421 29 516 16545 (1000) 94  
 605 710 922  
 20016 243 358 (500) 495 546 94 99 657 713 917 98 21157 313 467  
 726 91 22329 644 (500) 789 22404 97 153 96 348 487 516 718 (1000) 635  
 24048 34 149 74 (400) 83 308 445 (500) 83 308 482 92 740 905 58 91  
 25110 76 85 87 96 314 421 43 56 70 535 55 706 807 77 928 49 29024  
 25120 42 561 77 93 717 (500) 39 945 84 27094 151 647 688 796  
 284 06 (400) 38 83 150 372 424 48 65 682 99 771 29197 454 85 530  
 809 13 976  
 30192 74 292 34 377 94 792 875 92 31429 35 731 946 32944 393  
 586 669 778 829 33283 388 411 674 28 52 61 773 903 34106 26 74  
 (400) 75 501 570 895 990 35014 188 415 592 (400) 648 730 36012 150  
 283 319 23 76 610 719 37268 339 781 84 806 968 38108 77 95 282 396  
 499 672 818 961 69 39322 267 99 (400) 725 99  
 40516 66 614 16 708 (1000) 96 891 93 41107 548 604 724 874 988  
 47448 527 78 093 747 836 987 87 43010 12 (1000) 80 509 690 728 879  
 916 44756 294 444 614 33 77 717 18 45034 217 550 499 573 892  
 46156 6 226 338 886 951 52 47033 291 38 331 831 48630 432 624 64  
 700 876 914 (400) 62 49455 98 460 560 63 776 80 84 914 (400)  
 56133 2



## Osterspiel und Osterdrama.

Die Osterfeier hat für die Geschichte der Dichtung eine besondere Bedeutung: aus ihr ist das moderne Drama geboren worden. Von den unscheinbaren Anfängen des kirchlichen Rituals an hat es sich langsam und allmählich entwickelt, und heute, auf der Höhe einer jahrhundertelangen künstlerischen Entfaltung, gedenken wir kaum noch der Keime, aus denen der stolze Baum unseres Dramas entsprossen ist. Aber das größte deutsche dramatische Werk, der Faust, läßt in seiner weisevollen Verherrlichung des Osterfestes die Präzedenzen des frühen Verdens wieder erklingen und schließt so die Kette, die von den ersten Regungen einer dialogischen Gestaltung der Auferstehung bis empor zur klassischen deutschen Dichtung führt. Zu Ostern also dürfen wir auch stets die Erinnerung an das Entstehen des deutschen Schauspiels feiern; in den Wechselgängen der Liturgien liegen bereits die Elemente des dramatischen Geschehens beschlossen.

Das Opfer des neuen Bundes, das Christus am Kreuze dargebracht war, schon in der frühchristlichen Kirche zum Mittelpunkt des Gottesdienstes geworden; die Wechselgänge und andere dialogische Formen gaben der Liturgie eine reiche Mannigfaltigkeit und besonders die Osterfeier hatte einen dramatischen Charakter, indem hier die Priester, die Altardiener, die Sänger und die Gemeinde zu einer erhabenen andächtigen Zeremonie sich vereinigten. Besonders bildeten sich kurze Wechselreden zwischen den drei Marien und den Engeln am Grabe heraus, die den Wortlaut dem Evangelientext des Markus entnahmen; sie enthielten den Kern aller lateinischen liturgischen Osterfeiern und damit die Wurzel der lateinisch-deutschen Osterspiele, aus denen das geistliche und weltliche Schauspiel der modernen Völker sich gebildet hat. Die dramatische Urform der Feier vollzog sich so, daß in der Frühmesse des Ostermontags nach dem dritten Responsorium der Chor in feierlicher Prozession zu einem Orte neben dem Altare zog, der durch das am Karfreitag aufgestellte, in ein Tuch gehüllte Kreuz als Christi Grab bezeichnet war, sich in zwei Teile schied und der eine die Worte der Marien, der andere die Worte der Engel sang. Diese Worte, wie sie sich ähnlich in den liturgischen Büchern aller Völker finden, sind uns in einer St. Galler Handschrift des 10. Jahrhunderts lateinisch überliefert; sie lauten in Übersetzung: „Wen sucht Ihr im Grabe, ihr Christinnen?“ „Jesus von Nazareth, den Kreuzigten, ihr Himmlichen.“ „Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Gehet hin, verkündet es, daß er aus dem Grabe auferstanden.“ Aus dem Gesang des Chors traten bald einzelne Personen heraus. Nach Beendigung der Frühmesse erschienen zwei Kleriker, mit den kurzen Alben angetan, Palmzweige in den Händen, die die Engel darstellten, und setzten sich an dem leeren Grabe nieder. Dann kamen drei andere Kleriker in weißen wallenden Chormanteln, die Weihrauchfässer schwingend, als Marien herangeschritten und sahen sich dabei spähend, suchend um. Nun richteten die Engel an sie die Frage, die Marien antworteten und bei dem „Er ist auferstanden“ der Engel stimmte auch der Chor den Hymnus an. Ein Te Deum beschloß die Zeremonie.

Dieser oratorienhafte Charakter der Feier wurde nun immer mehr ausgebildet, indem neue Hymnen und Sequenzen hinzutraten. Die zum Grabe wandelnden Frauen lassen auf dem Wege einen Gesang ertönen und nach und nach werden alle Gesänge des Frühgottesdienstes um diese Szene gruppiert und in sie mit einbezogen. Als ein neues dramatisches Element kam die Aufforderung der Engel an die Frauen hinzu, näher zu treten und die Stelle des leeren Grabes zu betrachten. Die Dede ward dann emporgehoben und die im Grabe befindlichen Ninnen sowie das Schweitzuch der Gemeinde gezeigt, woran sich das Absingen der dazu passenden Bibelstellen knüpfte. Dies war bereits im 12. Jahrhundert die übliche Form der Osterfeier, so daß neben den Wechselgesängen doch auch schon wirkliche Handlungen hervortraten. Noch aber hatte sich der wichtigste Prozeß auf dem Wege zum Drama, die Loslösung der einzelnen Verrichter aus der Menge, die Individualisierung, nicht vollzogen. Die drei Marien fragten, mehrere Engel antworteten. In einer lateinischen Osterfeier aus Trier, die dem 13.

Jahrhundert angehört, macht sich nun zum erstenmal die Einzelperson geltend und zwar dadurch, daß in die Feier die berühmte Ostersequenz von dem Lamm Gottes eingelegt ist, in der Maria dreimal direkt zur Antwort aufgefordert wird: „Sag an, Maria, was Du unterweß gesehen?“ Die Marien sprachen nun, jede einzeln, die drei Antwortföhe und traten so individuell hervor. Neben der Grabeszene trat auch eine zweite dramatische Handlung hinzu, die sich zuerst in einer Augsburger Feier findet: Der Wettlauf des Johannes mit Petrus zum Grabe wird nach dem Text bei Johannes von zwei Klerikern ausgeführt. Sie finden Ninnen und Schweitzuch.

Zum wirklichen Drama aber wird die kirchliche Osterfeier durch die Einführung der Person Christi selbst, der der Maria Magdalena erscheint. Hier ist ein durchgeführter Dialog, von hier aus entfaltet sich ein feinerer Ausbau, indem Maria Magdalena durch einen Chorgesang herausgehoben und dem Heiland gegenübergestellt wird. Eine Nürnberger Feier aus dem 13. Jahrhundert zeigt diese reich ausgebildete, die liturgischen Formen schon fast sprengende Szenenreihe und in die lateinischen Hymnen und Sequenzen löst bereits mächtig hinein ein deutscher Gesang, das einfach gewaltige Osterlied „Christ ist erstanden“. Ungestimmt pochte in diesen geistlichen Aufführungen das volkstümliche Element und rang zu eigener Gestaltung in Sprache und Inhalt.

Eine gewisse schauspielerische Mimik und Szenierung war in den kirchlichen Osterfeiern unvermeidlich gewesen; sie machte sich immer stärker geltend, zumal als die „fahrenden Kleriker“, die vielerfahrenen Wanderprediger, sich der Aufführungen annahmen und eine Art geistlicher Berufschauspieler herausbildeten. Eifernde Busprediger begannen gegen die Profanierung des Heiligsten aufzutreten; Verbote gegen das Auftreten der Saganen in der Kirche wurden erlassen. Das Volk aber hatte dieses Osterspiel, das ihm in anschaulichen Vorgängen die unverständlichen lateinischen Sprüche erläuterte, tief ins Herz geschlossen; gerade die volkstümlichen naiven Elemente, die die Kirche verpönte, waren ihm lieb und wert. So ward denn das Osterspiel aus dem Gotteshaus ins Freie verlegt und seit Beginn erst seine eigentliche Entfaltung zum Volksdrama. Der deutsche Text wurde nun die Hauptsache. In einem Trierer Spiel des 13. Jahrhunderts finden wir bereits die lateinischen Hymnen und Sprüche fast überall in deutsche Reimpaare reat frei überetzt und ein anmutig schalkhafter Geist umspielt schon die ersten kahlen Sätze der Vulgata. Zunächst wurde freilich vielfach daneben auch noch der lateinische Text gesungen, aber ihr geliebtes Deutsch war den Spielern, die zumeist Kleriker und Bürger waren, doch so sehr ans Herz gewachsen, daß es endlich das Latein fast ganz verdrängte. Die rein deutschen Zusätze, die jeitliche und künstlerische Ausgestaltung wurden so immer größer und mächtiger, ja der Inhalt schließlich beinahe weltumspannend.

Das ursprüngliche Osterspiel bestand aus einer Reihe von Szenen, in denen sich an den Gang der Frauen zum Grabe die eigentliche Grabeszene zwischen Jesus und Maria Magdalena anschloß, dann folgte die Verkündigung der Auferstehung und der Wettlauf der Apostel Petrus und Johannes zum Grabe. Der Apostelzene fügte man bald die populäre Gestalt des ungläubigen Thomas hinzu, dem Christus auch erscheint, während man dem Gang der Marien eine Begegnung mit einem Salbenkrämer und den Kauf der Salben für den Leichnam des Herrn voranstellte. Diese Krämerzene wird allmählich zu einem ganzen kurlesk herben Possenspiel ausgestaltet: Der Kaufmann, ein arger Quacksalber und Wunderdoktor, erhält einen lustigen Schalksknecht Rubin, der ihm mit seiner Frau durchbrennt; dazu gesellt sich noch ein Unterhändler Ruster- oder Lasterball, und so entsteht eine richtige Jahrmarktssatire, die in den tragischen Ernst des Ostermorgens mit schallendem Gelächter hineinläßt. Doch auch grandiose und weisevolle Szenen weiß das Volksdrama zu schaffen. Man verlangte nach einer sinnlichen Darstellung des wichtigsten Vorganges, der Auferstehung selbst: Christus steigt aus dem Grabe empor, die Siegesfahne in der Hand, und singt selbst das: „Ich bin auferstanden.“ Zum Bilde des auferstehenden Christus aber gehören die Wächter, die nun zunächst in ihrer drablerischen Grohmannsjucht geschil-

dert werden, um dann desto fester einzuschlafen. Pilatus tritt auf, der seine Lehnsleute selbst ans Grab führt und zur Wachsamkeit ermahnt. Auch die Juden erscheinen in langer Prozession, von Kaiphas und Sannas geführt, und ziehen mit komischen, halb hebräischen und halb lateinischen Gesängen zur Synagoge, um hier Rat zu halten. Während all diese breit aufgeführten Szenen sich als Einleitung in farbiger Bildern entfalten, wird nach der Auferstehung Christi Söllensfahrt geschildert, der gefangenen Seelen befreien will und dabei einen harten Kampf mit den Teufeln, besonders mit Lucifer und Satanas, zu bestehen hat. Die burleske Ausmalung der Hölle und der Teufel, dazu die Mahnung an Strafe und Gericht, wirken allmählich so stark, daß ganze Teufelspiele in das Osterspiel drama eingeführt worden, in denen die Hölle Lucifers die durch Jesus leer und öde gewordene Hölle wieder nach Kräften zu füllen und zu beleben trachten.

So ist aus dem Osterspiel im 15. Jahrhundert ein ganzes Welt drama entstanden, das durch Himmel und Hölle, von der Erde zum Paradies führt, das Erhabene mit dem Komischen mischt und realistische Bilder des Lebens neben die heiligen Wunder der Auferstehungsgeschichte stellt. Unter all diesen reich entwickelten Osterspielen, die natürlich einen engen, durch handschriftliche Überlieferung fortgepfanzten Zusammenhang haben und sich nach der Bevorzugung bestimmter Szenen und Motive, nach der Benutzung gemeinsamer Quellen in feste Gruppen zusammenstellen lassen, ragt eines durch Größe der Auffassung und dramatische Wucht weit über alle anderen empor: es ist das Redentiner Osterspiel, das gewaltigste Drama des Mittelalters und ein Werk, das auch heute noch durch die reine Einfachheit der Entfaltung und eine stolze Innerlichkeit der Anschauung zu erschüttern vermag. Die Handschrift des Dramas ist vom 20. November 1464 aus Redentin, einem Gehöft in der Nähe des Cistercienserklosters Dobertan in Mecklenburgischen, datiert. Ein Kleriker wird es um etwa dieselbe Zeit verfaßt haben; er war ein edler Dichter, in dessen Gemüt innige Frömmigkeit und gelassener Spott, ein erhabener Ernst und ein abgeklärtes Lachen zusammenwohnten. Wie künstlerisch weiß er das schwerfällige Instrument seiner niederdeutschen Verse zu handhaben, so daß in ihnen das grandiose Pathos des auferstandenen Christus und die Schauer der Ewigkeit ebenso voll erklingen wie die derbkomischen Späße in den Szenen der Wächter und der Teufel! Mächtig und ähnlich fast wie im „Faust“ setzt das Drama ein mit der weisevollen Ankündigung zweier Engel; dann sind wir schon mitten in der Versammlung der Juden, die beunruhigt Pilatus um eine Grakwache bitten, und sehen sogleich Pilatus, der den Juden jeden Gefallen tun will, um sie nur los zu werden, mit seinen vier besten Rittern am Grabe. Prägnant sind die vier Ritter charakterisiert als gesinnungslose Schnapphähne, die erst fürchtbar renommieren und dann sogleich einschlafen; der ehrliche Voas von Thamar erscheint unter ihnen als der wackerste. Die schlafenden Ritter sucht der nimmermüde lustige Turmwächter mit einem ledern Logelied aufzuschrecken, aber auch seine Wachsamkeit wird zu schanden, als Christus mit ruhig göttlichem Wort aufersteht. Ein zweites Drama bereitet sich vor: in das Dunkel der Hölle fällt ein lichter Schein, den Abel, der erste schuldlos Gestorbene, bemerkt und den anderen Seelen des Altäters freudig verkündet. Die siegesfrohe Erregung der Seelen, die dumpfe Wut der Höllengeister spiegelt sich in Reden, deren lapidare Anschaulichkeit an Dante gemahnt. Der Chor der Erlösten steigt auf zum Paradiesesgarten, wo der bußfertige Schwächer des Herrn harret und mit den anderen eingeführt wird in die himmlische Herrlichkeit. Zu diesem selig feierlichen Bild kontrastiert die Aufregung unter den Juden, das Schuldbewußtsein der Ritter, die Wut des Pilatus. Ein langes, höchst lebendiges „Teufelspiel“ schildert die Beschäftigung der kessigten Teufel und gibt die erste Mahnung, daß die Bösen auch weiter noch auf Stride und Versuchungen sinnen, die Menschen zu verführen. Doch nie mehr kann Lucifer triumphieren, und so „jubiliert zuletzt die ganze Hölle mit schallender hoher Stimm und unjäglicher Freud: Christ ist erstanden!“  
Dr. P. L.

<p><b>Steiners Paradies-Betten</b> Frankfurt a. M. Rossmarkt 15.</p>	<p><b>Kinder-Betten</b></p>	<p>Unerreichte Auswahl in <b>Bettstellen u. kompletten Betten</b></p> <p>Eiserne Bettstellen mit Spiralboden . . . von M. 9.— an Stahlrohr-Bettstellen mit Sprungfeder-matratze von M. 49.— an Messing-Bettstellen mit Sprungfeder-matratze . . von M. 75.— an</p>	<p><b>Kopfkissen</b> Schafwoll- <b>Steppdecken</b> Uebermatratzen</p>
	<p><b>Paradies-Doppeldecken</b> 3-teil (Steppdecke, Kollerdecke und Daunendecke) Plumeau, 1a Satin, Schafwolle, 200x150, M. 52.—</p>	<p><b>Paradies-Zellen-Matratzen</b> mit Kapok- und Rosshaarfüllung zum Selbstaufrichten. Größte Sauberkeit.</p>	
<p><b>Sehenswerte Ausstellung Schlafzimmer</b> vollständiger in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.</p>			
<p>Illustr. Kataloge gratis!</p>		<p>Paradiesbettenfabrik</p>	<p>Telephon 5445.</p>
<p><b>M. Steiner &amp; Sohn.</b></p>			





Stellung, Scherer usw. mit 3-Zim.-Wohnung zu vermieten Ludwigstr. 20. 1506

Stallung f. 2 o. 4 Pferde sof. zu verm. Röh. Moritzstraße 7. 1194

Kato-Garage zu verm. Wallmühlstr. 55. Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Adelsstraße 5, 3-Zim., mit Bad, sof. zu verm. Röh. Part.

2 Zimmer. Herosstraße 24 neu hergerichtete 2 Zim., Küche u. Bad, auf gleich zu verm. 1336

3 Zimmer. Eichenborststr. 3 herrschaftl. 2-Zim.-Wohnung, Vorderb., zu verm. Röh. dafelbst bei Engelberger, Hochp.

Schulberg 9 schöne 3-Zim.-Wohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Röh. Bauhausweg 4, 1.

5 Zimmer. Gmferstraße 28, 1. u. 2. Etage, neu herger. 5-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näheres dafelbst Part. oder Schenkengasse 2, 1. Christian, 1334

6 Zimmer. Viktoriast. 31 (Etagen-Wohnung mit Garten) 1. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, großer Veranda und reichlichen Zubehörungen per sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Röh. beim Hausmeister Viktoriast. 31. 1181

6 Zimmer. Melisstraße 7, neue Melisstraße, 1. u. 2. u. 3. St., hochherrsch. angelegte 6-Zimmer-Wohnung, zentral, Balkon, Gas, elektr. Licht, Bad, per sofort zu vermieten. Näheres Harburg & Katz, Moritzstr. 5, P. 273.

6 Zimmer. Adolfsallee 25, 1. Etage, 6 große Zimmer, Küche, Bad, u. reichl. Zubeh. pr. 1. Oktober, evtl. 1. Juli, zu vermieten. Röh. 3. Etage. 1388

6 Zimmer. Für Arzt, Rechtsanw. oder Zahnarzt. Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, eleg. 6-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. (s. Dr. Deccum) per 1. Oktober zu vermieten. Röh. d. W. G. G. & Co., 1. Et. 1441

Nähe des Bahnhofs, Goethestr. 2, eine schöne 6-Zimmer-Wohnung (evtl. mit Garten) sof. od. spät zu vermieten. Röh. Kaiser-Friedr.-Ring 68, P. 1418

Wilhelminenstr. 10, Hochpart., 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. Zubeh. sof. od. spät zu verm. Röh. Wilhelminenstr. 2, P. 1221

3-Zimmer-Wohnung für sofort bis 1. Juli gesucht. Off. mit Preisangabe unter D. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Oktober 4-5-Zim.-Wohn., Part. bis 2. Etage, im Westend. Offert. mit Preis unter 3. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Hageniertes möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Off. u. P. 119 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Für Bahnarzt, Rechtsanw., Arzt, Etagen-Geschäft etc. greig. 6-8-Zimmerwohnungen Langgasse 10 (beste Lage) zu verm. Röh. daf. und Niederwaldstr. 4, 1 r. 624

8 Zimmer und mehr. Zu vermieten herrschaftliche Wohnung in neu erbauter Villa, nächst dem Kurhaus, Höhenlage, 11 Zimmer u. Zubeh. Röh. Bauhausweg 4, 1. 1504

Läden und Geschäftsräume. Bahnhofsstr. 5, mit Laden u. hellem Arbeitsraum sofort zu verm. Röh. 1. 6193

Laden Al. Burgstr. 8 der April oder Mai 1910 zu vermieten. Näheres dafelbst.

Laden Gneisenaustr. 19, Nähe d. Hietenschule, worin i. 5 Jahren ein Papier- u. Kurzwarengesch. m. best. Erfolg betrieben ist, ist auf 1. Okt. eventuell auch früher, zu vermieten. Röh. im Laden. B 9370

Kirchgasse 30 jähner Laden, zwei gr. Schaufenster, 1 großes helles Ladenzimmer, auf 1. Oktober d. J. eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres dafelbst im 1. Stod. 1326

Webergasse 49 Laden mit Wohnung, sowie großer Keller sofort zu vermieten. 380

Großes helles Souverain (als Lagerraum geeignet) sofort billig zu vermieten. 1184

W. G. G. & Co. Ecke Friedrichstraße u. Kirchgasse. Für Rechtsanwälte besonders geeignete, schöne, geräumige Bel-Etage, Gerichststr. 5, per April ganz oder geteilt zu vermieten. Ausf. daf. Justizrat. B. Barbeler. 1150

Im Zentrum schönster großer Laden mit Ladenzimmer und gr. Souverain-Räumen, Gas u. elektr. Lichtanlage, zu verm. Röh. Herrmannstraße 2, 2 r.

Laden und Wohnung per 1. Oktober, auch früher, zu vermieten. Mehrgasse 22.

Große Werkstätte per sofort zu vermieten. Röh. Moritzstraße 7. 1195

Schöner geräumiger Laden mit Souverain, im Zentrum der Stadt, bis 1. April oder später zu vermieten. Röh. bei Singer & Co., Röh. u. G., Reugasse 25. 1254

3-Zimmer-Wohnung für sofort bis 1. Juli gesucht. Off. mit Preisangabe unter D. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. Hl. Eheg. sucht s. 1. Okt. Pension, 250 M., Südd. Sonnenr., ruh. Haus. Offerten unter 28. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang in der Kurstadt oder einem Vorort Wiesbadens für älteren Herrn zu mieten gesucht. Off. u. P. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Werkstätte mit Nebenraum zu verm. Moritzstraße 9, 1. 1196

Galladen für Metzgerei, Naumburgerstraße 19, der Neuzell entw. mit kühl. Räumen u. Stahl. 2. sofort. Röh. M. R. Part. B 9786

Großer schöner Laden in guter Geschäftslage, mit oder ohne Wohnung, nebst kompletter Einrichtung, für Delikatessen-, Butter- u. Geschäft geeignet, sofort od. später zu vermieten 1946

Weslrichstraße 25. Mainz. F 98

Große Ladenlokalitäten mit 7 Schaufenstern u. Nebenräumen, ganz oder geteilt, zu vermieten. Off. u. P. 14. 651 an W. Franz, Wiesbaden.

Adelheidstr. 3 1365 Gartenhaus nebst groß. Hof u. Torfahrt, bel. a. f. Bureau, Engros-Geschäft, Billard u. Handwerkszweige, Prater u. c. ist sof. mit od. ohne 2-Zim. u. v. R. Adelheidstr. 16, P.

Etagen-Wohnung, beste Auslage, als Fremdenpension passend, zu vermieten. Übernahme u. Eingang gleich. (20 Zimmer, modernes Haus.) Röh. Friedrichstraße 36, 3 rechts.

Meine Villa in Auro. 8 P. 3 M., Bad, zu verm. od. zurf. G. zentral. Mietr. 2500 M. Off. u. P. 649 an d. Tagbl.-Verl. 1177

Möblierte Wohnungen. Möblierte herrschaftl. Villa in schönst. bevorzugt. Lage ist während längerer Abwesenheit des Besitzers zu vermieten. Röh. u. P. 668 an Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc. Albrechtstraße 23, 2, elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenstraße 5, 1 r., gut möbl. Zim., ev. mit Küche. Eheres Heroial möbl. großes Hoch-Zim., feines Haus, an ruh. bef. Dame, Monat 22 M., bei eing. Dame abzugeben. Off. u. P. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Hypotheken-Kapital, 15-20,000 Mark, 4 1/2%, gute 2. Hyp. auszuliehen. Off. u. P. 839 an den Tagbl.-Verlag.

16,000 M., 2. Hypothek, auf gutes mittleres Objekt sofort auszuliehen. Off. unter N. 119 an den Tagbl.-Verl.

100,000 Mark als 2. Hypothek auszuliehen, a. get. Off. u. P. 825 an den Tagbl.-Verlag.

190-200,000 M., auf gute 1. Hypothek auszuliehen. Off. u. P. 825 an den Tagbl.-Verl.

Kinderl. Ehepaar sucht mod. 5-6-Zim.-Wohn. in gut. Hause oder Villa per Juli od. Okt. Offert. mit Preis u. P. 836 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer, möbl., zur Abh. d. Spracht. v. Herrn, 2. Stock, u. Wilhelmstr. 2. Mai gef. Off. m. Preis 2. 838 Tagbl.-Verlag.

Großes Zimmer, Mitte d. Stadt, für Kaserie passend, zu mieten gef. Offert. mit Preis, Größe u. Lage u. P. 840 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Zimmer mit Frühstück für solid. Herrn, 1. Etage, nach 3 elektr. Läden, billig. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer und Mansarden etc. Frankenstr. 19 gr. l. 3. u. v. m. B 5981

Remisen, Stallungen etc. Remisen, Stallungen etc. Grob. Weinkeller zu verm. Röh. Taunusstr. 23, 1.

Auswärtige Wohnungen. Villa Concordia. Bad 24. Schwabach, Rheinstr. 15, in freier Höhenlage und unmittelbar am Walde gelegen. 1 Sommerwohn. (2 Zim.) mit herrlicher Aussicht und W. Benutzungs des Gartens, für die Saison zu vermieten. Röh. durch Frau Neumann dafelbst im Hause. F 99

Gesucht von Beamtenfamilie ohne Kinder 3-4-Zimmer-Wohnung in gutem, ruhigen Hause und guter Lage zu Anfang oder spätestens Ende Sept. d. J. Off. mit Preisangabe u. P. u. P. 749 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. (KvL 1597) F 117

5 Zimmer u. A., für Bureau geeignet, sofort od. 1. Juli gesucht. Offerten unt. V. 840 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht im Ring von kinderl. Ehepaar dr. Off. möbl. Reuben, 4-5 Zimmer, Bad und sonst. Zubeh. 2. od. 3. Stock. Offert. unt. P. 835 an den Tagbl.-Verl.

Ein wissenschaftlicher gebildeter Phrenologe sucht 2 möbl. Zim. in nur bef. Hause für längere Zeit per sof. Off. mit Preisangabe an Joh. Wiffen, Phrenologe, Köln, Wolfstraße 15.

Junger Herr sucht ein oder zwei gut möblierte Zimmer. Off. u. P. 839 an den Tagbl.-Verl.

Wer best. intell. gewand. Beamten bessere Handverwalterstelle? Selbsterbrütigt 3 Zimmer und Küche. Preisensich. nach Lieberent. Off. u. P. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Schon möbliertes, ungeniertes Zimmer, separaten Eingang, möglichst Barriere, von einem Herrn sofort gesucht. Offert. unter G. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für sofort ein Zimmer mit 2 Betten ohne Pension. Off. mit genauer Preisangabe pro Monat unter Nr. V. 2. 834 an den Tagbl.-Verlag. F 73

Fremden-Pension. In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Besondere einzelner Worte im Text durch fetten Schrift zu markieren.

In Goethestraße 15, Part., find. bef. Dame od. Herr für sorgf. gemütl. Heim bei eing. Dame. III 29

Abelheidstraße 10, 1, eleg. möbl. Wohnsalon u. Schlafzimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten.

Pension Villa Ena, Hainerweg 12. Tel. 980. Eleg. Zimmer, elektr. Licht, zentral, Bäder, vorz. Küche, möbl. Treppen.

Fremden-Pension Villa Kapellental. Wiesbaden, Langstraße 30. Höhenlage, direkt am Walde. Sehr Minuten vom Kurbrunnen.

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu möbligen Preisen. Loggias, Balkons, Garten mit großer Terrasse am Hause.

Leberberg 10, Pens. Griesbach. 1. Etage, 5 Zimmer, mit voller Pension, unmobiliert, 1. Juli zu verm. Preislich. 11-12 1/2 M. per wöchentlich. eleg. möbl. Zim. m. u. o. Pension, gute Küche. Rheinstraße 53, 2.

Pension Carola. 1-2 sehr schöne Zimmer, unmob. oder möbl., mit vorzüglicher Pension u. Bedienung an feinem Rhein-Dauermieter abgeben. Rheinstraße 64, 1. Etage.

Eleg. möbl. Zimmer, m. u. o. P., zentral, Bad, elektr. Licht, erste Etage, 3. Etage 2 M. an, zu verm. Taunusstraße 49, 2. Naumannstr.

Pension. Schüler aus guter Familie findet vorz. Pension u. sorgfältige Erziehung. Röh. im Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei Schüler des Lehranst. finden in Lehrfamilie gute Aufnahme und Verpflegung. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Pension gesucht für 16-jähr. Mädchen in feiner israel. Familie, wo demselben Gelegenheit geboten, sich im Haushalt gründl. auszubilden. Off. m. Pr. an d. Erzähler v. Westermald in Hohenburg. F 193

Wohnungs-Nachweis-Bureau. Lion & Cie., Friedrichstraße 11. Telefon 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

3000 M. zu 30% Zinsen sofort gesucht, bei 60% Abtrag, evtl. auch Teilhaber. Röh. u. Seltene Gelegenheit postlagernd.

6-10,000 M., evtl. prima Nachhypothek zu 5-6% auf ein vorz. Geschäftshaus in d. Rheinstr. von sehr verm. Mann gesucht. Off. unt. P. 84. 150 Hauptpostlagernd.

6-, 20- und 35,000 M., auf prima 2. Hypothek gesucht. Elise Henniger. Hypotheken- u. Immobilien-Bureau, Adelheidstr. 25, Part., Ecke Moritzstr. 8000 M., a. 2. Hypothek, innerh. 6% der f. d. g. Taxe gegen hohen Zinsfuß sofort gesucht. Off. unter G. V. 28 Hauptpostlagernd.

9000 Mark gute Hypothek, 5% verzinslich, mit Nachlag zu verkaufen. Offerten u. P. 835 an den Tagbl.-Verlag.

12-15,000 Mark auf ein gutes Objekt, Villa in Wiesbaden, per sofort aufzunehmen gesucht. Off. u. P. 825 an den Tagbl.-Verl. F 998

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Kleine Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Wichtig! Verkauft werden... Der Verlag.

Die Gothaer Lebensverf.-Bank hat für 1. Hyp.-Geber, sofern es sich um sofortige Wohnnahme für sehr gute, nur in Wiesb. gelegene Zinshäuser handelt, den Zinsfuß bedeutend ermäßigt. Röh. Hauptagentur Herrn. Mühl, Rheinstraße 60a. (9-12, 2-4.)

Hypotheken-Gelder, Bau-Gelder unter sehr günstigen Bedingungen in beliebiger Höhe durch Jacob Strauss, Moritzstraße 15, 1.

Hypotheken-Gelder an 1. Stelle sind stets zu vergeben durch Wilhelm Fischer, Kaiser-Friedrich-Ring 55. Teleph. 1908. General-Agent der „Rhinania“ Versicherungs-Alt.-Ges. Köln a. Rh.

Allgemeine Bank voor Zakelijk Onderpand A. G. im Haag beleihet und kauft Erbschaften, Gemeinschaften, Anteile an solchen und Hypotheken, auch wenn mit Nießbrauch und ähnlichen Beschränkungen belastet. Sie gewährt Revenuen-Hypotheken. An die Agenten der Bank sind keine Provisionen zu zahlen. Vermittler verbeten. Anträge u. Anfragen sind zu richten an (Host, 1901) F 117 Willy Schmidt, Hamburg 1, Georgshof, Generalvertreter f. Nordwest- u. Mitteldeutschland.

Hypotheken-Kapital, 15-20,000 Mark, 4 1/2%, gute 2. Hyp. auszuliehen. Off. u. P. 839 an den Tagbl.-Verlag. Anton Richter, Frankfurt a. M., Grünburgweg 94, 1. - Tel. 5549. Vermittler erhalten Provision. Erste Hypothek - bis 60% der Lage - evtl. auch „Architekten-Taxe“ u. gütlich. Beding. besorgt der Herr f. d. Ag. Ver. Wiesbaden der Deutschen Hypothekens. Reimingen Otto Engel, Adolfsstr. 3. 6378

100,000 Mark als 2. Hypothek auszuliehen, a. get. Off. u. P. 825 an den Tagbl.-Verlag. 190-200,000 M., auf gute 1. Hypothek auszuliehen. Off. u. P. 825 an den Tagbl.-Verl. Kapitalien-Gesuche. 1000 Mark gegen Sicherheit gesucht. Offert. unt. R. 839 an den Tagbl.-Verl. 1-2000 M., gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen per sofort auf 1 Jahr gesucht. Offerten unter G. 119 an den Tagbl.-Verlag. B 6078

3000 M. zu 30% Zinsen sofort gesucht, bei 60% Abtrag, evtl. auch Teilhaber. Röh. u. Seltene Gelegenheit postlagernd. 6-10,000 M., evtl. prima Nachhypothek zu 5-6% auf ein vorz. Geschäftshaus in d. Rheinstr. von sehr verm. Mann gesucht. Off. unt. P. 84. 150 Hauptpostlagernd. 6-, 20- und 35,000 M., auf prima 2. Hypothek gesucht. Elise Henniger. Hypotheken- u. Immobilien-Bureau, Adelheidstr. 25, Part., Ecke Moritzstr. 8000 M., a. 2. Hypothek, innerh. 6% der f. d. g. Taxe gegen hohen Zinsfuß sofort gesucht. Off. unter G. V. 28 Hauptpostlagernd. 9000 Mark gute Hypothek, 5% verzinslich, mit Nachlag zu verkaufen. Offerten u. P. 835 an den Tagbl.-Verlag. 12-15,000 Mark auf ein gutes Objekt, Villa in Wiesbaden, per sofort aufzunehmen gesucht. Off. u. P. 825 an den Tagbl.-Verl. F 998

**Zweiter Stelle**  
werden auf ein Wohnhaus 15,000 M.  
per sofort gesucht. Doppelte Sicher-  
heit, da es zu verändernder Mann-  
schaft leihen wird. Offerten u.  
288 an den Tagbl.-Verlag. F 308

**Zweite Hypothek v. 15,000 M.**  
auf ein Haus in der Emserstraße  
sofort gesucht. Pünktlicher Zins-  
zahler. Offerten unter H. 838 an  
den Tagbl.-Verlag. F 308

**15- bis 20,000 Mark Bau-**  
kapital gegen gute Verzinsung,  
hypothekarischen Eintrag und noch  
gute Bürgschaft gesucht. Offerten  
unter „W. 160“ postlagernd  
Berliner Hof.

**15-20,000 M.**  
an 2. Stelle auf sehr gutes neues  
Haus zum 1. Juli gesucht. Off. u.  
117 an den Tagbl.-Verlag. B5656

**25,000 Mark 2. Hypothek**  
auf gutes Objekt von vermd. Ver-  
fasser gesucht. Offerten unter G. 830  
an den Tagbl.-Verlag.

**Auf ein herrschaftl. Wohnhaus**  
an Ring wird sofort hinter der  
Landesbank eine Hypothek von 30,000  
Mark gesucht. Die Gesamtbelastung  
geht nur bis zu 71 % der Lage. Vor-  
zügliche Anlage. Offerten u. H. 838  
an den Tagbl.-Verlag. F 308

**Erste Hypotheken:**

Durch unsere Vermittlung werden  
gesucht:

- Waldstr. 35,000 M. v. 1. Juli,  
Bismarck Höhe 25,000 M. per  
1. Juli.
- Waldstr. 65,000 M. per bald,  
Weichstraße 70-75,000 M.,  
Dohheim 30,000 M.,  
Erdbeim 25,000 M.,  
Gneissaustraße 65,000 M.,  
Kurgasse 100,000 M.,  
Scharnhorststraße 60-70,000 M.,  
Weinbergstraße 60,000 M.

Vermittlung für Kapitalisten kosten-  
los. Gewissenhafter sorgfältiger  
Nachweis durch die Geldstelle  
des Haus- und Grundbesitzer-Vereins  
E. S., Luisenstraße 19. F 308

**35-40,000 M.**

**2. Hypothek für pr. Objekt, zentrale**  
Lage, von pünktlichem Zinszahler sofort  
gekauft. Offerten unter H. 225 an  
den Tagbl.-Verlag. B 2525

**35- und 50,000 M.**  
(1/2 Tage) 1. Hypothek gesucht.  
Elise Henniger,  
Hypotheken- u. Immobilien-Bureau,  
Waldstr. 25, Part., Gde. Moritzstr.

**Auf ein Anwesen**  
in der Weichstraße wird eine zweite  
Hypothek von 40-50,000 M. zur Ab-  
lösung gesucht. Pünktlicher Zins-  
zahler. Vorzügliche u. sichere Kapital-  
anlage. Offerten unter L. 838 an  
den Tagbl.-Verlag. F 308

**2. Hypothek.**

**50,000 M. auf Haus** inmitten der  
Stadt anzuschauen gesucht. Off. unter  
F. 119 an den Tagbl.-Verl. B 6100

**Auf ein Wohnhaus**  
werden 50,000 M. als zweite Hypothek  
anzuschauen gesucht. Bis zu 75 % d.  
selbstgerichtlichen Lage. Offerten unter  
H. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 308

**50,000 bis 60,000 M.** 1. Hypothek  
per 1. Juli er. gesucht, am liebsten  
Privatobjekt. Offerten unter J. 118 an  
Tagbl.-Zweig, Bismarckstr. 29. B 5772

**Auf zwei wertvolle Häuser**  
am Kaiser-Friedrich-Ring wird sof.  
eine 2. Hypothek von 70,000 M. ge-  
kauft. Die Hypothek läuft mit 1/2 der selb-  
gerichtlichen Lage aus. Offerten u.  
H. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 308

**120-150,000 M.**

auf beste 1. Hypothek für gleich oder  
später gesucht. F 500  
J. Triboulet, Langgasse 8, 1.

**Kapitalisten,**

welche 2. Hypotheken sehr gut anzulegen  
wünschen, wollen ihre Adressen an den  
Tagbl.-Verlag unter F. 839 einem  
Bankretreter mitteilen. Vermittlung  
provisionsfrei.

**Immobilien**

**Immobilien-Verkäufe.**

**Villen und Etagenhäuser,  
Geschäftshäuser  
und Grundstücke**  
sich zu verkaufen durch  
Büro für Grundbesitzer-Verkauf  
**Lion & Cie.,**  
Tel. 708, Friedrichstraße 11.

**Villen, Landhäuser,  
Geschäftshäuser**  
habe stets zum Verkauf an Handen.  
**Elise Henniger,**  
Hypotheken- und Immobilien-Bureau,  
Waldstr. 25, Part., Gde. Moritzstr.

**Zu verkaufen!**  
Villa mit hübsch. Garten,  
Rosenstr., erbtteilungslos, sof. zu  
verkaufen durch J. Chr. Glücklich, 50.  
Glücklich, Wilhelmstr. 50.

**Villa (Höhenlage) mit allem  
modernem Komfort, hübschem  
Garten ist zum feinen Preis von  
100,000 zu verkaufen durch  
J. Chr. Glücklich,  
Wilhelmstraße 50.**

**Zu verkaufen oder zu verm.**  
hübsche, gemütliche Villa  
mit Garten, Sonnenerkerstraße,  
Parkseite, Kaufpreis 90,000 M.,  
durch J. Chr. Glücklich,  
Wilhelmstraße 50.

**Billiger Bauplatz,  
Nähe der Biederstraße  
(Kandel) unter ungewöhnlich  
günstigen Zahlungsbeding.**  
durch J. Chr. Glücklich,  
Wilhelmstraße 50.

**Zu verkaufen!**  
Villa mit hübsch. Garten,  
Rosenstr., erbtteilungslos, sof. zu  
verkaufen durch J. Chr. Glücklich, 50.  
Glücklich, Wilhelmstr. 50.

**Die Villa  
Herbergstr. 9**

ist erbtteilungslos zu ver-  
kaufen. Näheres durch den  
Nachlass-Pfleger Justizrat  
Dr. Fleischer, Franzen-  
straße 13. F 239

**Villen zu verkaufen.**

Mehrere schöne Villen, kleine und große,  
bester Lage Wiesbadens, sind zu ver-  
kaufen. Anfragen briefl. an den Tagbl.-  
Verlag unter W. 825 zu richten.

**Hochmoderne Villa**

mit 150 Ruten parkartigem Garten  
zu verkaufen.  
**Julius Allstadt,  
Schierkeinerstraße 13.**

**Villa Kerotal.**

In schönster Lage Wiesbadens ist  
eine reizend ausgestattete kleinere  
Villa mit herrlicher Aussicht, Höhen-  
lage, und sehr schönem großem  
Garten für den billigen Preis von  
74,000 M. wegen baldigen Wegzugs  
zu verk. Die Villa enthält 1 Salon,  
eleg. Speisezimmer, 6 schöne Zim.,  
Wintergart., Badest., Mädchen-  
kammer, gr. Küche u. Keller. Off.  
unter H. 827 an den Tagbl.-Verlag.

**Moderne Pensionvilla**  
in schönster und bester Lage  
Wiesbadens, 20 Zimmer, Salon,  
Speiseaal, 6 Schlafzimmer, ist mit  
25,000 Mark anzuhauen zu ver-  
kaufen. Offerten erbeten unter  
G. 821 an den Tagbl.-Verlag.

**Villa Wilhelminenstraße 52**

billig zu verkaufen. Ansuchen mittags  
von 4 bis 6 Uhr.

**Eine schöne rentable  
Preisfamilien-Villa,  
ganz nahe beim Kurhaus, alles  
auf vermietet, Familienverhältnis,  
halber sehr billig zu verk. Off. u.  
H. 8. 60- postlag. Berliner Hof.**

**Zwei Fam. Villa, Kerotal**

gelag. weit u. Erbauungsgr. zu  
verk. ev. auf Etagenhaus zu.  
verf. D. Engel, Adolfsstr. 3. 6277

**Eine reizende neue Villa 3. Zim.**  
bewohnen u. allen mod. Einricht-  
ungen, gelegen nicht weit von der  
Taunusstr. in absol. gef. u. hand-  
freier Lage, aus erster Hand für  
den billigen Preis von 75,000 M.  
zu verkaufen. Off. u. W. J. 80  
postlagernd Berliner Hof.

**Dambachtal-Freseniusstr. 11**

Einfamilien-Villa zu verk. Näh. bei  
Architekt Meier, Dambachtal 25, IV 168

**Neu erb. Villa**

mit mod. Komfort, 9 Zimmer, Diele,  
Heizung u. reichl. Zubeh. in herrl. Lage,  
6 Min. vom Kocher, nahe Wald, zu  
verkaufen d. Verfasser  
**Chr. Hermann, Wielandstr. 1.**

**Villen!**

Neue Villen, ganz der Neuzeit  
angepast, in feinsten Lagen von  
Wiesbaden und Viebrich a. Rh.  
zu verkaufen.

- |          |         |
|----------|---------|
| Preis M. | 25,000  |
| "        | 30,000  |
| "        | 33,000  |
| "        | 40,000  |
| "        | 45,000  |
| "        | 50,000  |
| "        | 60,000  |
| "        | 65,000  |
| "        | 78,000  |
| "        | 100,000 |
| "        | 145,000 |
- und zu höheren Preisen.  
**Julius Allstadt, Schierkeiner-  
straße 13, Immob., Hypotheken.**

**Hübsche Villen**

mit altem Garten, unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. 6107  
Architekt Ed. Didion,  
Viebrich, Taunhäuserstraße.

**Vord. Weinbergstr. 11. Villa**  
m. 8 Z. u. reichl. Nebenz. hübsch.  
Gart. Zentralh. el. L. u. f. bil.  
u. D. Engel, Adolfsstr. 3. 6280

**Adolfshöhe.**

Besonderer Umstände halber sind die  
Schillerstr. 1 u. 12,  
Adolfshöhe, Mitterweg 1,  
Scherkerweg 3

**Villen: Herbergstr. 9**

zur selbstgerichtlichen Lage zu verk. Näh.  
bei den Herren: Architekt Gross u.  
Wiesbaden, Herbergstr. 1 u. Störmann,  
Adolfshöhe, Mitterwegstr. 9. 6276

**Verkaufe**

meine Villa Tennenlocherstraße 25 für  
55,000 Mark, Belastung 30,900 Mark,  
unter allergünst. Bedingungen,  
ich tausche auch

**Villa**

für 1 oder 2 Familien, an der Bie-  
bricherstraße, ist erbtteilungslos, preislos,  
zu verk. Näheres durch Senfal  
P. A. German, Rheinstraße 43.

**Eleg. Villa in Wiesbaden**

(nahe Hauptbahnhof), enth. 12 Zim.,  
ist u. Erbauer f. d. bil. Preis von  
100,000 M. zu verk. Näheres unter  
F. 129 an Senfal P. A. German,  
Wiesbaden, Rheinstraße 43.

**Hübsche Villa,**

Eigenheim, Forststraße, legles Haus  
rechts, Waldlage, 7 Zimmer mit reichl.  
Zubeh., schönem Garten, Gesamtgröße  
ca. 29 Auen, preiswert zu verkaufen,  
ev. zu vermieten. Näh. Forststraße 17  
a. Viebrich, Frankfurtstr. 47, Bureau.

**Zu verkaufen**

**2 Villen, je 9 Zimmer, mit Zentral-**  
heizung, in schönster Lage Seibel-  
bergs, Bergstraße, Preis 35 Mill.  
Zu erfragen Bau-Bureau Dertinger,  
Seibelberg, Telefon 1118.

**Schöne Villa** bei Niedernhausen,  
neu herger., 6 Z. u.  
groß. Garten, reizende Lage am Walde  
herrl. Sommerausthalt ist Familien-  
spottbillig zu verkaufen. Offerten unter  
G. W. 25 hauptpostlagernd.

**Herrschaftliche Villa,**

in Domburg v. d. O.,  
11 Zimmer nebst Zubeh. und großem  
Garten, am Hartwald gelegen, zu ver-  
kaufen oder auf längere Jahre zu ver-  
mieten. Mietspreis M. 3500. Näh.  
bei dem Verfasser Emil Bröge,  
Bureau: Frankfurt a. M., Kronprinzen-  
straße 88, Teleph. 1008. (F. a. 6492) F 116

**Kleines Landhaus,**

schöne Lage, 7 Räume, f. 21,000 M.  
zu verkaufen Rüdigerstraße 9.

**Herrsch. Villa am Rhein**

mit gr. Park u. Stallung, ist we-  
genüber für 175,000 M. veräuß.  
Herrschaftl. Villa in Wiesbaden, neu  
erbaut, ist direkt vom Erbauer für  
185,000 M. veräußlich. Näh. kosten-  
los durch P. A. German, Wies-  
baden, Rheinstraße 43.

**Für Verste, Rechtsanwälte  
od. seine Pension postl. schön.**  
Haus, Südviertel, m. Gart.,  
wegen Wegzugs zu verkauf.  
Lage, 26,000 M., zu verk.  
D. Engel, Adolfsstr. 3. 6279

**Herrsch. 4-Etagen-Haus,**

8 Zim. in der Etage, Adolfsallee, für  
Kauf geeignet, ist unter der Lage zu  
verkaufen. Das Anwesen ist gänzlich  
schuldenfrei. Offert. u. D. 841  
an den Tagbl.-Verlag.

**Haus mit Gastwirtschaft**

in der Altstadt Wiesbadens, neu er-  
baut, ist direkt vom Erbauer für  
98,000 M. bei 8-12,000 M. An-  
zahlung zu verk. Näh. durch Senfal  
P. A. German, Rheinstraße 43.

**Wirtschaft,**

Fabrikort bei Mainz, neugeb., an  
der Hauptstraße sehr passend für  
Kegler, bei 2000 M. Anzahl. sehr  
günstig zu verk. d. (Pa. 6086) F 117  
**Julius Wolf,**  
Elbehr. 11. Frankfurt a. M.

**Weinrestaurant**

mit Haus u. kompl. Inventar Famil-  
Verhältnis, halb. ginst. m. nur 4-6000 M.  
Anzahlung zu verkaufen. Nachweil.  
gesch. Erbkens. Offerten unt. M. 840  
an den Tagbl.-Verlag.

**Restaurant,**

bürgerl. im Zentrum der Stadt, sehr  
gut gehend, mit 6000 M. Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter H. 119  
an den Tagbl.-Verlag. B 6097

**Haus mit Weinrestaurant**

in Stadt am Rhein ist f. d. billigen  
Preis von 70,000 M. bei 8000 M.  
Anzahlung zu verk. Der beauftragte  
Senfal P. A. German, Rheinstr. 43.  
Rent. Haus Kaiser-Friedr.-Ring  
mit 4 herrschaftlichen 6-Zimmerwohn-  
z. zu verk. od. gegen Geschäftshaus,  
Baupläze, keine Rühle od. Gut hier  
od. auswärts zu verkauf. Ausführl.  
Off. u. H. L. 25 hauptpostl. hier.

**Gehaus**

mit 3x6-Zim. Wohn u. groß. Kell.,  
in guter Lage, das sich für seine  
Konditorei od. Familien-Küchenhaus  
eignet u. sehr rentabel machen läßt,  
preiswert zu verk. Adresse zu erfr.  
im Tagbl.-Verlag. Gg

**Haus Ellenbogengasse 12**

zu verkaufen (früher Warenhaus).  
Zimmermeister Heubeder, Adolfsallee 38.

**Rent. neues Haus!**

direkt vom Erbauer, passend für  
Bäder u. Metzger, zu verkaufen.  
**Julius Allstadt,  
Schierkeinerstraße 13.**

**Etagenhaus,**

sehr rentabel, direkt vom Erbauer zu  
verkaufen. Offerten unter H. 119 an  
den Tagbl.-Verlag. B 6099

**Geschäftshaus**

mit flott gehendem Weinrestaurant,  
nahe Bahnhof in Großstadt a. Rhein,  
ist unter günst. Bedingungen bei  
12-15,000 M. Anzahl. zu verkaufen.  
Ansuchen u. event. in Zahl. genom.  
Off. u. F. 841 an den Tagbl.-Verl.

**Gemütl. Einfam. Haus**

Eigenheim, Forststraße 35, 7 Zim.,  
Diele, Lauben und schöner Garten,  
preiswert zu verkaufen. Architekt  
W. Müller daselbst.

**Gehaus**

mit altrenommierten Kolonialwaren-  
Geschäft ist erbtteilungslos f. den  
bill. Preis von 55,000 M. einständig.  
Geschäft bei 3000 M. Anzahl. zu  
verk. Lieferungsabstufung mit Beh.  
können mitübernommen werden. Off.  
u. G. 841 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus**

in guter Lage, zum Um-  
bau, zu verkaufen.  
Off. u. W. 837 an den Tagbl.-Verlag.

**2x3-Zimmer-Haus**

mit neuzeitl. Komfort, schöne Lage,  
weit unter der Lage zu verkaufen.  
W. Schäfer, Hermannstraße 9.

**Kleines Haus**

(6 A. Zimmer u. Zubeh.), mit ertrag-  
reichem Obstgarten, für 32,000 M.  
zu verkaufen Emserstraße 61.

**4-Etagen-Haus**

in Wiesbaden 12,000 Mark  
unter Lage, zu verk. Anfragen unter  
A. 468 an den Tagbl.-Verlag.

**Sichere Existenz**

für Witve oder Rentiere.  
Zu verkaufen in Mainz ein pracht.  
Gehaus mit allem Wirtschaftsbetr.  
u. Speisereichthum. Gutes Binshaus,  
in der Nähe einer großen Kaserne;  
kein Risiko; unt. sehr ginst. Beding.  
Off. u. M. 838 an den Tagbl.-Verl.

**In Bad Langen-Schwalbach**

ist in bester Kur- und Geschäftslage  
ein für Kur- und Pensionbetrieb ge-  
eignetes Haus sofort zu verkaufen.  
Brieftliche Anfragen postlagernd 6339  
Langenschwalbach erbeten.

**Baupläze**

im Südviertel, beste rentierende  
Lagen, zu verkaufen.  
**Julius Allstadt,  
Schierkeinerstraße 13.**

**Garten im Aukamm,**

50 Ruten mit reichl. Obst- u. Beeren-  
land, Brunnen billig zu verkaufen.  
W. Schäfer, Hermannstraße 9.

**Immobilien-Kaufsuche.**

Villa m. Gart. bei guter Anzahlg.  
zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unt. F. 835  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Moderne Villa**

mit Stellung zu kaufen gesucht  
Schriftliche Angebote an Julius  
Allstadt, Schierkeinerstr. 13.

**Reutenhaus**

als Kapitalanlage zu kaufen gesucht.  
Off. u. F. 119 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.**

Kleine Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

**Verkäufe**

Zu diese Rubrik werden  
nur Anzeigen mit Überschrift  
aufgenommen. Das Druckrecht einzelner  
Worte im Text durch feine Schrift ist unstatthaft.

**Lohn. Nebenverdi.**  
Ansuchen. mit monatl. f. d. Zim.  
wegzugs. zu verk. Erford. 800 Mm.  
Off. u. G. 840 an den Tagbl.-Verl.

**Nachw. anteq. Spezial-Geschäft**  
der Auffan. u. Del-Brande, in  
müßiger Lage, Familienverhältnis, h.  
zu uf. Off. G. 119 Tagbl.-Verlag.

**Leichtes Arbeitsfeld**  
zu verkaufen Sedanstraße 3.

**Gutgeh. Flaschenbiergeschäft,**  
in erster Lage der Stadt, umstände-  
halber zu verkaufen. Näheres im  
Tagbl.-Verlag. Ph

**Ein kompl. Benz-Fuhrwerk**  
billig zu verk. und ein vierzäh.  
Molken, für Pony und Esel ge-  
eignet, billig zu verkaufen Bülow-  
straße 9.

**Junges Mädchen, 12 Wochen alt,**  
lieber Mädchen, ist umständehalber in  
gute Hände zu verkaufen Kaiser-  
Friedrich-Ring 10, 4 St.

**Deutscher Lager, Nähe,**  
1 Jahr alt, Altbier, Eltern  
viele 1. Preise, sehr unabhängig u.  
wachsam, zu uf. Gutenbergstr. 2, 3.

**3 Mädchen 3 u. 5 M.**  
zu verkaufen Forststraße 22, 4 St.  
Weger-Nähe, wachsam u. klarf.  
billig Dohheimerstraße 13, G. 4.

**Tauben aller Art billig zu verk.**  
Athens, Dohheimerstr. 13, G. 15, B 6784

**Kanarienvogel, Narzer,**  
Männchen 7 M., Weibchen 1.50 M.,  
zu verk. Bismarckring 17, 1. r. B 6084

**Kanarienvogel u. Weibchen zu uf.**  
Belte, Webers, 51, Vogel-Unterhandl.,  
Kan.-Hühne u. Weibch., St. Seifert,  
billig zu verkaufen Dambachtalstr. 8.

**Wesers-Jädchen, Schwedensanne,**  
Kinder-Waden, Kinder-Beif. Holz,  
u. h. Balkenstr. 27, Ost, est. Tr.

**Günstige Uniformen**  
eines Pionier-Majors, sowie e. Geh.  
Regierungsrats sehr preiswert zu  
verk. Cleonorenstraße 3. Tel. 3090.

**Seltene Gelegenheit!**

1 Brillantring 700 M., eine Platin-  
broche, Brillanten, 1 Smoys u. Kadel,  
9 Brillanten, 1 Rubin, billig zu verk.  
Nal. Frankfurterstraße 10.

**Antike Waffensammlung,**  
nur gute Stücke. Armbrust, Rad-  
schloß u. seltene Stangenwaffen,  
zusammen oder auch einzeln, zu  
verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pz

**Gegenstandsverkauf.**  
Einige gute Gegenstände billig abzu-  
geben Frankfurterstraße 9. B 6115

**Piano, Anschaffungsgr. 750 M.,**  
für 350 M. zu verkaufen Taunus-  
straße 49, 3 rechts.

**Pianos mit schön. Ton sehr billig**  
zu verk. Elbehrstraße 6, 1 rechts.  
Ein gutes Piano  
wegen Raumangel zu verkaufen  
Elbehrstraße 15, 1

**Piano**  
Schulberg 8, 2.</



Wiesbadener Pädagogium,

staatl. konz. höhere Privatschule.
rändl. und schnelle Vorbereitung für
die Schul- und Militärexamina, besond.
für die Einjährig-Prüfung.

Dr. E. Loewenberg,
Institutsleiter u. Oberlehrerzeugnis,
Adelheidstrasse 48.

Höhere
Lehr- u. Erziehungsanstalt
Dr. Conrad Grimm,
Villa August Wilhelm, Alumnat,
Biebrich,
Wiesbadener Allee 30.

Englischen Unterricht erteilt
Miss Moore, Rheinstr. 57, F. 2.
Diplomierter Italiener
erteilt Unterricht.
V. Rossi, Elisabethstr. 11, 2.

Handelsschule Wiesbaden
Dr. Conrad Grimm
Kirchgasse 19.
Beginn der nächsten Hauptkurse
Montag, den 19. April,
vorm. 9 Uhr.

Handelssch. Fr. Meier, Leipzig.
Inhab. d. ab. Europas Grenz, bekannt.
früh. Handl.-Abt. Leipzig, Nation, Vors.
bereits, angehend. u. Kaufleute ref. Alt.
f. lei ende Stellg. 12 hervort. Doz. d.
Theorie u. Praxis, Bro d. grotte, F 113

Gesangunterricht
auch in franz. u. engl. Sprache.
Methodo Enrico Della Sella, Paris.
Besondere Sorgf. von Stimmliehern.

Stich- und
Bewerbeschule
verbunden mit
Benson und Mittagstisch
von

A. Elbers,
Rheinstraße 64.
Neubeginn
der Kurse wie: Feinere Stiche, Dreifachen,
Trennfäden u. Anrichten der Spitzen,
Waden, Hausbaltung, etc., Dekorations-
und Servier-Kurse.

Bewerbeabteilung:
Wäschbänder, Sticken, Schneidern, Kunst-
handarbeiten, Malen, Zeichnen etc.
Näheres durch die staatl. geprägte
Vorkocherin.

Arbeitschule

für Frauen u. Mädchen
von Frieda Sauer, Adelheidstr. 21.
Unterricht
in Handnähen, Raschnähnen, Wische-
Zuschneiden, Weiss u. Buntnähen.
Eintritt jederzeit.

Lehrinstitut f. Damenschneiderei
Marie Wehrlein,
Schwalbacherstraße 29, 2,
Ecke Mauritiusstraße.
Unterricht im Nähmaschinen, Muster-
zeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern, Jacken etc.
wird gründlich und sorgfältig erteilt.
Die Schülerinnen fertigen ihre ei-
genen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerk-
samkeit tadellos sind. Die besten Erfolge
können durch zahlreiche Schülerinnen
nachgewiesen werden.

Nach Ostern arrangieren wir einen
Gymnastik-Panzkursus,
zu dem wir geöf. Anmeldegen von
Damen und Herren von jetzt ab
entgegennehmen. Der Unterricht
findet in unserem neu erbauten
Unterichtssaal im eigenen Hause
Adelheidstrasse 22 statt.

Am Mittwoch, den 21. April, er-
öffnen wir unsere
Kinderkurse für Kallisthenie
(rhythmische Gymnastik), verbunden
mit dem Lehren der einfachen Tanz-
formen. Der Unterricht findet in
unserem allen hygienischen Anforderun-
gen entsprechende neuerbauten
Unterrichtssaal im eigenen Hause
Adelheidstrasse 21 statt.

Unmittelbar nach den Ostern
beginnt ein
Tanzkursus für Kinder
(Schüler höherer Lehranstalten) im
Alter v. 9-14 Jahr. Unterrichts-
zeit: Mittwochs und Samstags v.
4 1/2-6 Uhr. Ferner ein Separat-
kursus für Gymnastik,
sowie ein Abendkursus für Kauf-
leute etc. Der Unterricht im Kinder-
kursus erhebt sich vorwiegend auf
schulische Übungen. Privat-
Tanzunterricht erteilen wir zu jeder
Zeit. Der Unterricht findet in
unserem eignen Saale I. d. d. d.
Pogge Platz, Friedrichstraße 27
statt. Anmeldestelle: Adelheid-
straße 73. Telefon 3442.

Julius Bier u. Frau,
Lehrer u. Lehrerin f. Gesellschafts-
und Kunsttänze.

Tanzen

erlernen können Sie zu jeder Zeit in
unserer Wohnung, ungeleitet und besuam.
Musik gratis.
G. Diehl u. Frau,
Michelsberg 6, 2, an der Langgasse.
Ober-Montag: Ausflug nach Hain-
bach (Sonntag).

Verloren Gefunden

Kollier mit Photographie (Andenken)
auf dem Wege Taunusstraße - Auers-
bachstrasse - Dambachstrasse verloren. Geg.
gute Belohnung abgegeben.
Hans, Zimmermannstraße 8.

Geschäftliche
Empfehlungen

Architekt,
vielfach in öffentl. Preisbewerben
prämiiert, empf. sich z. Anfert. von
Bauplänen und Zeichnungen,
Kostenanschlägen, sowie Bauleitung
u. Garantie d. Einhalt d. Kosten-
anschlagssumme. Schnellste Bedien.
bei Bedarf. Honorar zugesichert.
Off. u. Z. 840 an den Tagbl.-Verlag.

W. Pfefferkorn,
Vertrauensmann, vereidigt f. d. Gerichte
d. Landgerichts Wiesbaden.
Maschinenschreiben,
Vervielfältigungen,
Entwürfe besorgt
Helene Horn
Luisenstraße 41. Pt.
Schreibstube
u. Vervielfältigungs-Bureau,
Marktstr. 12, l. Tel. 2537.

Landwirtschaftsgärtnerei,

Anlage u. Unterhaltung von Gärten u.
Parks, Bepflanzung von Balkonkästen.
Franz Hoffmann,
Riederbergstraße 7, B 4924
Fernruf 1896 und 1-37.

Haararbeiten,

Scheitel, Söpie, Unterl. usw. aus
prima Schmitthaaren, werden unter
Garantie u. vorzüg. Arbeit zu bill.
Preise angefertigt. Besonders empfehle
für all. Damen Arbeiten aus natur-
graues u. weiß. Haaren, die behalt.
im Tragen ihre schöne natürl. Farbe
brüun grünlich zu werden. C. Probst-
mann, Haarhandl., aus Wien, Rhein-
straße 26, G. L. nächst B. Rifoladstr.

Für Damen!

Essant u. einfach garnierte Hüte
sehr bill. abzug. Philippbergstr. 45, R. r.

Modistin

nimmt noch Hüte zum Garnieren u.
Modernisieren an.
Zimmermannstraße 9, 3 r.
G. Krause, geogr. Modistin,
Telephon 1815, Schwalbacherstr. 59.

Frau Marie Moulin,

italisch geprüfte Masseuse
und Krankenwärterin,
Nerosstrasse 23. On parle français.

Gesichtspflege, Massage,
Vibration, Elektrolyse,
Maniküre, Pediküre.

Ich erferne: Falten, Miteffer,
Pölein, Sommerprossen, Gesicht-
sboare, Schuppen nach bemährter
20jähr. vieljähriger Praxis. Heile
Böden, fackem, Behandl. Verwend.
nur erffl. gel. geschüt. Spezial-
artikel. Verf. n. ausm. Dipl. Öffentl.
Aust. 1904. Prospekt 6156

Maniküre - Massage,

amork. Methodo. On parle français.
Albrechtstr. 33, II. Haltest. der Elektr.
Kochbr. - Bahnhof. 10-12, 2-6 Uhr.

Phrenologie

Frau Berger, Wwe.,
Phrenologin,
Friedrichstraße 8, III. 1, 2-9.

Phrenologin.

Wissenhaft. Beurteilung
des Kopfes und der Hand.
Reinhardtstr. 12, l.
K. f. Damen Sprechst. 10
mon. bis 9 Uhr abds. gef. gef. löst.

Phrenologin,
Chiromantini!!

Selenstr. 3, 2 St. Nur für Damen.
Berühmte Phrenologin
Hochstättenstr. 16, B. 21. (Herr. u. Dam.)

Verschiedenes

Person Götiger von Reinger-
straße 2 nach
Adelheidstraße 3 verlegt.

Künstler-Quartett

sucht ab 1. Mai in Wiesbaden
Engagement. Offerten unter G. 68
an D. Frenz, Annoncen-Expedition,
Wiesbaden. (Anf.-Nr. 1903 B.) F 38

Zeithaber.

Für ein Agenturfach, welches an-
gelehrt werden soll, wird ein tätiger
Zeithaber (Kaufmann bevorzugt) mit
etwas Kapital gesucht. Gest. Off. unt.
Z. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Zwecks späterer Beteiligung

sucht Dame (Witwe) Aufnahme in
best. Fremdenpension. Gute Möbel
für mehrere Zimmer sind vorhanden.
Off. unter G. 2 an W. G. Hilder,
Annoncen-Exped. Düsselhof. F 183

Die Arbeiten zu
2 Neubauten

an Unternehmer zu vergeben, die
Baupläne in Zahlung nehmen. Off.
unter L. 840 an den Tagbl.-Verlag.

Wer verkauft pat. Reckitas Knopf-
lochbänder? Offert. unt. A. 493
an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Dame,

Anfangs 40, sucht Dame zur Begleit.
u. Spazierg. u. auf Reisen. Anst.
denors. Näh. Hübnerstraße 38, 1 l.

Für Reitpferd,

ein mit Dogcart, wird Unterkunft und
Berpflanzung gesucht. Gest. Off. nebst
Preisang. u. Z. 839 a. d. Tagbl.-Verl.

Tierfreund!

Ein Bernhardiner-Hund,
edelle Klasse, treues, gutes Tier,
6 Jahre alt, in nur sehr gute
Hände zu veräußern. In erfr.
Parkstraße 25.

Zu leglicher
Damenangelegenheit

bleibt vornehm Verbindung; zuverläss.
Nat. d. erfr. G. d. Off. unt. A. 492
an den Tagbl.-Verlag.

Bei Frauenleiden jeder Art
wende

man sich vertrauensvoll an gewissbarte,
erabr. Geh. Rückporto erh. D. erfr. n.
unter A. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden diskrete Aufnahme,

Pension u. Einbudo, sein
heimatlich, de. älterer erfr. ren. Geh.
Wwe. F. Spring, Berlin W.,
Giftenamerstraße 7. F 117



„Sonne“

Detektiv-Bureau
Marktstr. 12, l. Telephon
2537.
Ankündg., Ermittlungen,
Beobachtungen
diskret und gewissenhaft.

Engländer, England

rechtskundig in
Prof. grad. verfaßt. 50 Pf. Prok. & Co.,
Queenstr. 40 u. 21, London E. C. F 168

Frau Friederike Wehner,

Chemermittlung,
Römerberg 39, l.
belle Gelegenheit für alle Stände, sich
gut zu verberitern.

Heirat

Einiger Geschäftsmann, 40 Jahre,
einst. Witwer mit 3 Kindern, Hause
besitzer mit gutachendem Geschäft,
wünscht Heirat mit verm. gen. Fräulein
oder kinderl. Witwe (auch dienenden
Standes). Gest. Offerten mit genauer
Darlegung der Verhältnisse unter G. 8.
Bekannt 3 Lir. erbeten. Diskretion
Sichersteh.

Strebsamer Geschäftsinhaber

in Frankfurt a. M., 40 J. alt, wünscht
Vereinschaft mit netter, häuslicher
Dame zwecks baldiger Heirat. Etwas
Vermögen erwünscht. Offerten unter
Z. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Chrllicher Osterwunsch.

Suche für meinen Freund, Akademiker,
mit eigener Praxis, tadellosem Ruf und
Charakter, 29 Jahre, evangelisch, eine
verwandende Dame guten Rufes kennen
zu lernen. Nur Etern, Verminder
oder Damen, welche es ernstlich meinen,
wollen Offerten unter Z. 835 im
Tagbl.-Verlag abgeben. Strengste Dis-
kretion zugelegt.

29-jähr. Ingenieur

aus angeh. Familie staatl. Gr.
schreibung, in f. h. r. selbst. Et.
6000 Mk. J.-Eink., sucht baldige
Verheirat. mit wirtsch. u. gesellsh.
geb. Dame mit hohem Stand. Verm.
mögen. — Durchnah r. ell. strengste
Diskr. — Vertrauensw. Anmäh. u.
G. u. d. B. unter A. 492 a. d.
Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirat! 24 Jahre,

häußl. u. wirtsch. erag., musikal.,
170.000 Mk. Vermögen, sucht Lebens-
gefährten. Bewerb. w. n. allein des
Geldes weg. zu Heirat. gedenkt, w.
nicht anonyme Offert. send. „Ideal“
Postlagernd Berlin NW. 7.

Akademiker,

Ende 30, er. sucht mit je. geb. Dame,
nicht unt. 25 J. mit entprech. Verm.
zu spät. Heirat bekannt zu werden.
Off. u. H. 502 an den Tagbl.-Verl.

Witwenwende

sehrer Witwe, 25 Jahre alt, mit
150.000 Mk. Vermögen, sucht, da
es ihr allein zu einsam ist und an
Bekanntsch. fehlt, auf diesem Wege
einen Lebensgef. in guter, geführter
Position. Anonyme Zuschriften
unter „Aufrichtig“ Hauptpostlagernd
Rhinberg i. Pr. Verlam. Ehren-
fache. (E. Hs. 1250) F 161

Reintier, P 5

30er, er., geb. ang. Ersh. a. Anh. f.
d. Reintier m. d. 3. Erfr. d. e.
gemütl. Heimd. reich. Dame
geh. Ehe l. a. l. B. frang. ehrlch.
Grund. ausm. er. id. mögl. nicht.
anon. Dr. u. G. H. 1665 Tagbl.-Verl.

Suche

für meinen Freund, hochacht. angeh.
Verdienstl. Witw., kinderl., 35 J. a.,
evang., staatl. Ersh., gesund u. von
hoher Geistesbild., selbst. vermög.,
mit bedeut. Einkom., pass. Lebens-
gefährtin. Damen von guter Er-
ziehung, denen trautes Familienglück
Lebensziel bedeutet, die Sinn für
schöne Günstlich. besitzen, werden um
Angabe näh. Verhältn. geb. Provi-
sionsmäß. Vermittl. unter allen Um-
ständen ausgesprochen. Diskretion
ehrenamtlich gesich. u. verlangt.
Off. u. H. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Wer wäre geneigt, einem freibam.
Künstler von gutem Ruf, in d. mitt-
leren Jahren lebend, evang., zu hel-
foten oder denselben betr.

Heirat F 117

auf eine vermögende, edelgefinnte
Dame von hamp. Neuhern hingu-
weisen, da demf. dann Gelegenheit
geboten wäre, Großheros zu schaffen.
Nur ernstgemeinte ausführliche Zu-
schriften, mögl. mit Bild, unter
H. R. H. 720 an Rudolf Hoffe,
Frankfurt a. M., zur Weiterbet. erb.
Anonym. abschl. Diskret. Ehrenf.

Bitte kommen, herzlich Grüße.

J. 824.
Vorfalles angenehm, bin bis ca.
25. April bereit, wenn zurück gebe
Nachricht a. d. Stelle.

Das
Wiesbadener Tagblatt
ist
in Dohheim
zum Preise von 60 Wfg. monatlich
direkt zu beziehen durch:
Jakob Koeth, Wilhelminenstraße 2,
Philipp Seelbach, Wiesbadenerstraße 54,
Heinrich Eggert, Wiesbadenerstraße 40,
Anton Wohland, Wiesbadenerstraße 20,
Karl Kraft, Kölner Konsum, Wiesbadenerstraße 20,
Georg Gauff, Obergasse 10,
Adam Knapp, Römergasse 11,
Heinrich Ross, Biederstraße 18,
Wilhelm Schnell, Wilhelmstraße 23,
Fritz Lehr, Ecke Rheinstraße und Friedrichstraße 6,
Wilhelm Schuler, Schiersteinerstraße 5,
Heinrich Müller, Mühlgasse 36,
Wilhelm Meynen, Ecke Ober- u. Langgasse,
August Wilhelm, Reunaststraße 24,
Adolf Warber, Taunusstraße 5,
Ernst Deschner, Dohheim-Wiesbaden, Dohheimerstr. 161.
Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

# Bad Orb

## Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße,

deren Ursachen — deren Komplikationen.

Die moderne Bäderbehandlung stellt bezüglich der Krankheiten des Herzens und der Gefäße drei Kardinalforderungen:

1. Den Gebrauch von an Kohlensäure reichen Soolbädern;
2. Eine für Herzkranken günstige Höhenlage, d. i. mittlere Gebirgslage, welche sich auch für Terrainkuren eignet;
3. Eine geeignete Trinkkur, um die mannigfalt. Ursachen u. Folgen d. Herz- u. Auer-Erkrankungen; Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstauungen in Lungen- u. Unterleibsorganen, Störungen der Gallensekretion, Verdauungsstörungen zu bekämpfen.

Diese Forderungen erfüllt Bad Orb.

Seine an Kohlensäure überreich, radioaktiv, Soolsprudel, seine Lage in den Ausläufern d. Spessartbergs, in einem wald-, u. wiesengeschnitten, Tale, seine Martinus-Trinkquelle, machen Bad Orb, das Kleinod des Spessarts, zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkrankle, zu einem Heilbade ersten Ranges für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden.

Reiseweg: Frankfurt-Bebraer Eisenbahn: von Wächtersbach mit „Bad Orber Eisenbahn“ in 15 Min. nach Orb. E. Staus am Platze: Kurhaus mit komfortabelster Einrichtung.

Versand der Martinusquelle in Flaschen: 30 Flaschen M. 18. Prospekte durch die Kurdirektion. P 73

### Weinversteigerung zu Kiedrich im Rheingau.

Freitag, den 30. April 1909, mittags 1 Uhr, im „Gasthaus zum Engel“ lässt der

#### Kiedricher Winzer-Verein

E. G. m. u. H.

2 Stück u. 4 Halbstück 1904er | Original-  
28 Stück u. 25 „ 1908er | Naturweine,

erzählt in den besten und bessoren Lagen der Gemarkungen Kiedrich, Eltvilla und Erbach, öffentlich versteigern.

Probetage im Winzerhaus zu Kiedrich:

für die Herren Kommissionäre am 15. April; allgemeine am 22. April, sowie am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung. F 193

### Versteigerung

Rauenthaler Original-Flaschenweinen  
Dienstag, den 11. Mai 1909, nachm. 2 Uhr,

#### Jacob Schraub, Wiesbaden,

in seinem Lokale „Kaisersaal“ Dotzheimerstrasse 15, (Telefon Nr. 810) in Wiesbaden, aus seinen Kellereien in Rauenthal im Rheingau zirka

20,000 Flaschen 1900er, 1901er, 1902er, 1904er u. 1905er

#### Rauenthaler Originalweine

erzählt aus den besten Lagen der Rauenthaler Gemarkung.

Probetage: für die Herren Kommissionäre am 15. April in Rauenthal im Kelterhaus; allgemeine am 5. Mai und 8. Mai, sowie am Tage der Versteigerung von 10—12 Uhr im „Kaisersaal“ zu Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 15. F 193

### Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend zur gest. Kenntnis, daß ich die Wirtschaft

#### „Zur alten Schule“,

an der Schiersteinerstraße,

neu eröffnet habe.

Es wird mein erklärtes Bestreben sein, durch prima Speisen und Getränke meine Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte in um geneigten Zuspruch.

Heinrich Baum.

## Neu eröffnet!

### Restaurant Blumenwiese

bei den Tennisplätzen der städtischen Kuranlagen an der Parkstraße.

Jedermann Zutritt. Angenehmer Aufenthalt.

Reelle Bedienung.

Reichhaltige Speisekarte.

Vorzüglihe Weine.

Kaffee, Tee, Schokolade, Kuchen etc. etc.

Anschank Germania-Bier, helles.

Um geneigten Zuspruch bittet 582

#### Chr. Klauer

(neuer Inhaber),

Restaurateur des Foyer-Restaurants im Kgl. Theater.

### Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde Wiesbaden.

Dienstag, 13. April 1909, abends 8 1/2 Uhr:

#### Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Hotel Lannhäuser“, Bahnhofstraße 8.

NB. Es werden 3 Säge Brateler gratis verlost, vom Verein gestiftet. Mitglieder und Geflügelbesitzer sind höf. eingeladen.

Der Vorsitzende: Fr. Nortmann.

### 10-klassige höhere Privatmädchenschule

von Oberlehrerin Luise Spies,

Rheinstraße 28.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 19. April. Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 12—1 und 3—4 Uhr.

Die Vorsteherin.

### Amstliche Anzeigen

#### Zwangsversteigerung.

Am 26. April 1909, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten Reiner Karl Edmund Feld und Martha, geb. Körie, zu Wiesbaden, je zur Hälfte gehörige Grundstück:

a) Wohnhaus,

b) Werkstätte, Walramstraße 4, groß 1,69 ar, mit einem Gebäudesteuerbewertungswert von 1605 Mark, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 16. Febr. 1909.

Königliches Amtsgericht,

Abt. 9. F 278

#### Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. April 1909, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Helenestraße 5:

1 Flügel, 1 Sofa, 1 Kanapee, ein Bettsofa, 1 Kommode, 1 Bett, ein Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Kleiderkasten, 1 Rolle, 1 Wogen, 1 Kissen, 2 Plüsch, 1 Nähmaschine, und 1 Jagdhund;

nachmittags 4 Uhr versteigere ich in der Bahnhofsstraße Pfandlokal „Zum Deutschen Eck“:

1 Spiegelkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Pianoschrank, 3 Betten, 1 Sofa, 1 Bettsofa, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Kuffelwerk, eine Nähmaschine und 2 Schweine öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 6129

Wiesbaden, den 10. April 1909.

Geitert, Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedrich-Ring 10.

### Nichtamtliche Anzeigen

#### Bettmässen.

F 71  
Befolgung garantiert sofort. Aerztl. empf. glänzende Dankschreiben. Alter u. Geschlecht ang.! Boshühre umsonst. Institut „Sanitas“, Velburg H. 66, Bayern.

Prima Bratenfett p. Pfd. 50 Pf. Germaniastraße 17, Dth. P. B 6081

## Darmstädter Möbelfabrik

Georg Schwab, Hoflieferant.

Darmstadt, Heidelberger Strasse 129, Telephon 411.

Filiale: Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passago.

Grösstes u. bedeutendstes Haus der Branche.

300 Salons-, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlaf-Zimmer

in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig.

Spezialität:

Kompl. Wohnungseinrichtungen von M. 1000 — 25.000.

Lieferung nach allen Ländern. — Dauernde Garantie.

Freis unverbindliche Besichtigung.

Grösste Preisvorteile durch direkten Einkauf in der Fabrik.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

F 117

## Cis

wird in jedem Quantum zu jeder Tageszeit zu dem billigsten Preis frei ins Haus geliefert von

#### Cishandlung

Telephon 3100, Heinrich Rossbach, Telephon 3100, v. 1. April ab 703, v. 1. April ab 703

Bureau: Friedr. 47, Gde. Schwalbacherstr.

Cis-Schränke in jeder Größe stets auf Lager.

Empfehle erhaltliche Fahrräder v. 30 Mt. an, 1 Jahr Garantie, Gelegenheitskauf. Gebirgsdecken 6,50 Mt., 1 Jahr Garantie, Laufdecken 2,80 Mt., 1 Jahr Garantie, Laufdecken 3,20 Mt., 1 Jahr Garantie, Laufdecken 2,80 Mt., ohne Garantie, Laufdecken 2,80 Mt., ohne Garantie, Laufdecken 2,90 Mt. an, nur so lange Vorrat reicht. B 5936



Fr. E. Mayer, Wellstr. 27.

## Hotel u. Restaurant

in allererster Geschäfts- und Fremdenlage, seit zwei Jahren im Betrieb, an tüchtige, kautionsfähige Köchleute Umstände halber, im Ganzen oder geteilt per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt

Carl Grünberg, Goldgasse 17. Teleph. 434.

## Gardinen direkt ab Fabrik

zu raumend billigen Preisen.

B 6105  
Muster liegen auf Dienstag 2—6 Uhr: Schwalbacherstraße 17, 2.



## Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche \* \* \* \*

\* \* \* \* \* Hofbuchdruckerei

Wiesbaden.

Kontor: Langgasse 27.

## Wandplatten, Mosaikhodenplatten

für Küchen, Bäder, Hauseingänge, Metzgerläden usw. liefert zu billigsten Preisen

W. E. C. Hartmann  
Oranienstrasse 15.  
Fernsprecher 336.

## Kostspielige Ostereier.

Für unsere Ansprüche genügen gewöhnlich die Ostereier, die wir in den mannigfaltigsten Formen zwar, aber meistens doch in der gleichen Ausführung von Schokolade und Marzipan von unseren Lieben, die uns damit eine Freude bereiten wollen, erhalten. Nun gibt es natürlich Ostereier, die in der Form den unserigen zwar ähnlich sind, sich aber sonst ganz bedeutend von ihnen unterscheiden. In Amerika ist die Sitte der Ostereier von den dort lebenden Deutschen hingekommen, und dort ist man gewöhnt, in den Kreisen der oberen ten sich mit Ostereiern zu beschenken, die an Kostbarkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

So erhielt z. B. Frau Alice Longwort im vorigen Jahre von ihrem Gemahl ein Osterei, das so groß war wie etwa ein kleines Sperlingssei. Das Osterei bestand aus Gold und trug auf der Rückseite in Platin gefassten Brillanten den Namen und den Stand der jungen Frau verzeichnet. Oben und unten war das Ei von einer schwarzen Perle abgeschlossen, und im Innern barg es — ein Gehäuse. Das Osterei war nämlich eine Uhr, und es kostete den respektablen Wert von 15 000 M. Daß daran noch eine recht kostbare Kette hing, versteht sich ja von selbst. Die amerikanischen Damen der Hochfinanz haben es eingeführt, in ihren Kreisen sich von den Herren der Gesellschaft mit Ostereiern beschenken zu lassen. Es gilt natürlich hierbei so originell wie möglich zu sein und eine gewisse Kostbarkeit mit einem immerhin bescheidenen Ansehen zu verbinden, damit die Dame, wenn sie das Geschenk annimmt, nicht in Verlegenheit dadurch gerät.

Den originellsten Gedanken bei der Auswahl eines Ostereies hatte in diesem Jahre Hr. Broosly, ein junger

Mann, der in der Wahl seiner Eltern recht vorsichtig gewesen ist. Er bestellte bei einem Juwelier für die Dame seines Herzens ein ganz bescheidenes, ziemlich kleines Osterei, das nur aus Silber gefertigt war. Öffnete man die obere Hälfte, dann strahlte aus dem Innern des Eies ein kleiner Blumenstrauß dem Beschauer entgegen. Rosen, Veilchen und Smaragdgrüne Blätter schaukelten auf Stielen von Platin. In den Blumen war jedes Staubgefäß und sogar der Stempel zu erkennen, und alle die feinen Details waren aus besonderen Edelsteinen gefertigt. Um das Blumenarrangement schlang sich eine dünne, darum aber nicht weniger kostbare Kette, denn das ganze Osterei war als Anhänger, jener beliebteste Damenschmuck, gedacht und zu tragen. Es setzt uns gewiß nicht in Erstaunen, wenn wir hören, daß dieses „bescheidene Osterei“ die Kleinigkeit von 30 000 M. gekostet hat. Ostereier im Werte von 5000 M. an aufwärts sind in Amerika überhaupt gang und gäbe.

Auch bei uns macht sich jetzt die Sitte immer bemerkbarer, Ostereier zu schenken, die in ihrem Innern anstatt des süßen Inhaltes eine Kostbarkeit tragen. In den Geschäften können wir um die Osterzeit keine Eier sehen, aus deren Mitte ein eleganter und kostbarer Ring aus entgegenblitzt. Das Ei selbst ist dann gewöhnlich als Schmuckstück gedacht. In den Höfen ist es selbstverständlich auch Sitte, daß die Familienmitglieder sich mit Ostereiern beschenken. Die Kaiserin stiftet für jedes ihrer Kinder, zu denen jetzt die Schwiegerkinder und Entelkinder dazu kommen, zu Ostern eine Aufmerksamkeit in einem Ei. Man ist an unserem Hofe allerdings recht einfach und beweist eine gewisse Anspruchslosigkeit. Die Freude bezieht sich denn auch immer weniger auf das Geschenk selbst, auf den Wert des Geschenkes, vielmehr auf die Sinnigkeit und die Absicht, in der es gegeben ist. So bekam die kleine Prinzessin Vittoria

Luise, die es sehr liebt, viel zu plaudern, in einem Osterei ein kleines Tagebuch, das mit einem großen Schloß versehen war. Das Schloß trug die Aufschrift: „Vertraue dich mir an“. Daß man bei Hofe die Scherze zu würdigen weiß, die der Geber damit ausdrückt, ist ohne weiteres klar, und kurz vor Ostern ist die königliche Familie damit beschäftigt, sich Osterüberraschungen auszubedenken. Selbst der Kaiser bekommt jedes Jahr in einem Osterei ein Geschenk, das er immer mit großer Spannung erwartet. Er selbst beschenkt zu Ostern seine Familie nicht, erwartet lieber die Überraschungen, die ihm zugebracht sind. In diesem Jahre werden die Söhne des Kronprinzenlichen Paares zum ersten Male ihre Ostereier sich dort suchen, wo ihre Eltern sie für sie verborgen haben. L. L.

## Landwirtschaft und Gartenbau.

! Wildsachsen, 10. April. Im Anschluß an den im Winter in Koppenheim durch Herrn Meliorationsbauwart Schmed abgehaltenen Bienenwärterkursus sollte auch in unserer Gemeinde ein solcher in diesem Frühjahr abgehalten werden. Ersterer zog sich aber durch das anhaltende Frostwetter so in die Länge, daß der hier abzuhaltende Kursus verlegt werden mußte und voraussichtlich erst nach Beendigung der Feldarbeit im Spätherbst stattfindet. Die Einrichtung des Kursus wird hier gern gesehen und haben sich bis jetzt schon 20 Teilnehmer gemeldet. Die Landwirtschaftskammer leistet eine namhafte Unterstützung, die Arbeitsgeräte werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Kursusleiter wird auch hier Herr Meliorationsbauwart Schmed sein.

Fernsprecher 6601.

### Neu eröffnet!

Fernsprecher 6601.

Gleiche Firmen:

Gleiche Firmen:

Krefeld  
Düsseldorf  
Hagen  
Dortmund

# M. WITTGENSTEINER

Bonn  
Duisburg  
Essen  
Strassburg.

3 Langgasse 3.

Wiesbaden

3 Langgasse 3.

## Spezial-Geschäft in Seidenwaren und Besatzartikeln.

Sämtliche Zutaten für Damen-Schneiderei.

## Geschäfts-Gründung.

Bechte mich ergebenst anzugeben, daß ich in dem Hause  
Oranienstraße 35 die

### Wäsch- und Plätt-Anstalt Gannymed,

verbunden mit

### Gardinenspannerei,

eröffnet habe und Wäsche jeder Art zum Reinigen und Bügeln übernehme. Schonende Behandlung, billige Preise, kostenlose Abholung und pünktliche Lieferung der Wäsche zusichernd, halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

### C. Holter.

Neueste Maschinen im Betrieb.

Telephon 4310.

Ile de France

## Ferien-Reisen nach Korfu-Messina

auf dem rühmlichst bekannten franz. Salondampfer „Ile de France“ in 20 Tagen für 800 Mark mit der „Freien Deutschen Reise-Vereinigung“. Fahrplan: Marseille, Barcelona, Palma, Algier, Tunis, Carthago, Syracus, Seefahrt nach Griechenland, Korfu mit Achilleion, Erdbebenregionen von Messina, Stromboli, Capri, Blau Grotte, Neapel, Pompeji, Rom, Montecarlo, Nizza, Genua. — Wir sehen die schönsten Stätten der Welt! — Um nicht wieder viele vert. östen zu müssen, veranstalten wir 1909: 2 Reisen und zwar vom 7. bis 26. Juli und 21. August bis 9. September. Alleinreisende Damen sind uns auch auf unseren Fahrten herzlich willkommen! Illustrierter Reisepfad kostenlos von unserem Geschäftsführer: Redakteur Baum, Duisburg 33 A.

F 193

Mittelmeerfahrt!

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Telephon 1950.

### Weinstube Louis Göbel,

Telephon 1950.

Adelheidstrasse 33.

Ecke Marienstrasse.

Erstklassige Weine. Bekannt gute Küche.

Eigene Weinkellereien Wiesbaden und Oppenheim.

IV 167



## Rheinische Handelsschule

Marktstrasse 19a I.

Eingang Grabenstr. 2.

Telephon 3766.

Im Mittelpunkt der Stadt.

Inhaber: Heinrich Leicher

Bücherrevisor

und Kaufm. Sachverständiger.

Beginn neuer 4- und 6-Monats-Kurse

15. April.

Unterricht in

### sämtlichen Handelsfächern

nach bewährter langjähriger Methode, durch erfahrene Praktiker.

Sonderkurse für Kaufleute

in allen Buchführungsarten, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschriften (auch abends von 8-10 Uhr).

Mässige Honorare. Kostenloser Stationsnachweis.

Referenzen aus feinsten Kreisen.

Prospekte gern zu Diensten. 6273

Die Direktion.

## Billige Kohlen

In Ruhrkohlen,

1/2 Stüd, 1/2 Gries, bei Abnahme von 10 Str. 12.50 frei Aufwahrungsraum.

Heiz- und Kohlenhandlung

### Ad. Nennich,

Sermannstraße 16. B6070

## Gegen Spenden für Ueberdickwemute in Massan

erhalten Bemittelte jederzeit kostenlos mündlich und schriftlich Rechtsrat aller Art Goethestraße 3, I.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

Discontierung und Ankauf von Wechseln.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr).

Lombardierung börsengängiger Effecten.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

389

Illustrierter Katalog kostenlos.

## Klub-Gessel Adolph Seipel,

Chesterfield - Sofas.

Reparaturen billig.

Konkurrenzlose Ausführung. Billigste Preise. Größte Auswahl.

Spezialist für Englische Leder-Sitz-Möbel.

11 Reichstraße 11. Telephon 2942.

Größtes Lager in Wiesbaden u. Mainz aller Sorten

## Samen und Saaten

bei J. G. Mollath, Wiesbaden, gegenüber Ratskeller.

# Kurhaus Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 12. bis 17. April 1909.  
(Änderungen vorbehalten.)

Täglich 11-12<sup>1/2</sup>, Sonntags und Oster-Montag 11<sup>1/2</sup>-12<sup>1/2</sup> Uhr:  
Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

**Oster-Montag, den 12. April.**

Abends 8 Uhr im Abonnement:

**Richard Wagner-Abend** des städtischen Kurorchesters.

**Dienstag, den 13. April.**

Abends 8 Uhr im Abonnement:

**Fest-Konzert.**

Leitung: Herr Ugo Afferri, städtischer Kurkapellmeister.  
Orchester: Städtisches Kurorchester.

**Mittwoch, den 14. April.**

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saal:

**Tee-Konzert.**

Abends 8 Uhr im Abonnement:

**Symphonisches Konzert.**

Leitung: Herr Ugo Afferri, städtischer Kurkapellmeister.  
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr im kleinen Saal:

**Orient-Vortrag**

des Malers und Schriftstellers

Herrn **Oscar Meyer-Elbing.**

1. Türkisches Haremleben. 2. Türkische Hochzeitsgebräuche in Konstantinopel. 3. Ein Ausflug türkischer Frauen nach den Süßen Wassern von Europa. 4. Das Muharremfest der Perser in Konstantinopel.  
Eintrittspreise: 1.-5. Reihe 2 Mk. Alle übrigen Plätze und Gallerie: 1 Mk. — Eingang nur durch die Türe links vom Hauptportale.  
Die Damen werden ergebener ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Donnerstag, den 15. April.**

Abends 8 Uhr im kleinen Saal:

**IV. Vortrag**

der 10 Vortrags-Abende Selbstschaffender.  
(Dichter und Schriftsteller).

Herr **Dr. Rudolf Presber.**

Thema: **Eigene Dichtungen.**

Eintrittspreise: 1, 3 und 4 Mk. Die Abonnementkarten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden.  
Die Damen werden ergebener ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Freitag, den 16. April.**

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saal:

**Tee-Konzert.**

Abends 8 Uhr im grossen Saal:

**Grosses Konzert.**

Leitung: Herr Ugo Afferri, städtischer Kurkapellmeister.  
Solisten: Frau-in-Breit Engel, Kgl. Opernsängerin von hier (Koloratur), Herr Franz Danneberg, Mitglied des städtischen Kurorchesters (Flöte).  
Eintrittspreise: 1, 2 und 3 Mark.

**Samstag, den 17. April.**

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:

**Ball.**

Anzug: Gesellschaftstollette (Herren Frack oder dunkler Rock).  
Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

**Vorzugskarten** für Abonnenten: 1 Mk., Nicht-Abonnenten: 2 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte). — An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1<sup>1/2</sup> Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnementkarte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.  
F 270

Städtische Kurverwaltung.

## Wartburg-Restaurant,

Schwalbacherstrasse 35.

Ostersonntag,  
den 11. April 1909.

Menu à 80 Pf.

Ochsenfleisch-Suppe.  
Osterlamm.  
Blumenkohl.  
Pommes soufflée.  
Vanille-Eis.

Menu à 1.25 Mk.

Ausser Obigem:  
Rheinsalm sc. mousseline.  
Kartoffeln.

Souper à 1.20 Mk.

Hummer-Mayonnaise.  
Roastbeef, garniert.  
Eis.

Ostermontag: **Grosser Sänger-Frühstücken.**  
Reichhaltige Frühstückskarte. F 358

Ostermontag,  
den 12. April 1909.

Menu à 80 Pf.

Königin-Suppe.  
Kalbsbratensauce auf Reis.  
Crèmeschnitte.

Menu à 1.25 Mk.

Ausser Obigem:  
Rehkeule, gespickt.  
Salat, Kompott.

Souper à 1.20 Mk.

Kalte Platte mit Butter.  
Kalbsbraten mit Gemüse.  
Kompott oder Käse.

Paul Otto, Restaurateur.

## Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Friedrichstraße 35.

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend teile ergebener mit, daß mit dem heutigen Tage die Restauration in dem beliebigen Garten dieses Establishments wieder aufgenommen wird.

Diners zu 80 Pf. bis Mt. 1.20, Abonnement Mt. 1.-.

Souper zu 1.20. Reichhaltige Tages- und Abendkarte.

Aufmerksame Bedienung. Gepflegte Biere u. Weine.

Zweiten Osters, **Großes Militär-Konzert.** Eintritt frei.

Abends 8 Uhr: A. B. H. Barahrens

**Tanzschüler des Herrn H. Schwab.**

Am 2. Feiertag:

**Großes Tanzkränzchen auf dem Wasserturm.**

Eintritt 4 Uhr. — Eintritt frei.

Kirchgasse

# Walhalla

Mauritiusstr.

I. Osterfeiertag, ab 6 Uhr:

**Grosse Künstler-Doppel-Konzerte.**

An beiden Feiertagen vormittags:

**Matinee — Frühschoppen-Konzert.**

**Fest-Diners**

12-3 Uhr in hervorragender Auswahl.

Vornehme Speisekarte zu allen Tageszeiten mit allen Delikatessen.

**Walhalla-Bar.**

Künstler-Konzert. American Drinks.  
Die ganze Nacht geöffnet.

**Walhalla-Garten.** 588

Angenehmer Aufenthalt.

## Kronenburg.

Montag, zweiter Osterfeiertag:

**Großes Tanzkränzchen.**

Es ladet ergebenst ein

Die Tanzschüler  
des Herrn Hugo Edinghaus.  
Eintritt frei. Bei Bier.

**Waldbühne, Platterstraße.**

Ostermontag: 86112

**Großes Tanzkränzchen.**

NB. Tanzunterricht Dienstags und Donnerstags in der Bayer Bierhalle, Adolfsstraße 8. Ammel. dabei 80 erboten. W. Herrmann.

## Saalbau Burggraf,

Waldbühne, 55, nahe der Inf.-Kaserne.

Am zweiten Osterfeiertag:

**Große Tanz-Musik**

von 4 Uhr ab die ganze Nacht durch bei Bier. — Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Friedr. Schmitzer.

NB. Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

**Tanz-Musik.**

**Hotel-Restaurant zur Traube,**

Bleibich a. Rh., Kaiserstr. 30.

Heute Sonntag, den 1. und morgen,

den 2. Osterfeiertag: **Künstler-**

**koncert**, wozu höflichst einladet

W. Weimann, Besitzer. Eintritt frei.

## Tanzschüler

des Herrn F. Völker.

Zweiter Osterfeiertag:

**Großes Tanzkränzchen**

im Saalbau Jägerhaus,

Schiersteinerstr. 62. — Eintritt frei.

Zu dem am Montag (2. Osterfeiertag) stattfindenden

## Ausflug

nach der **Alten Adolfshöhe**

bei Herrn Pauly

ladet freundlichst ein

**Anton Deller,**

Tanzlehrer.

**Maschinen-schreiben,**

Berufsfähigkeiten, Aufnahmen von

Stenogrammen besorgt O. Engel,

Herderstraße 6, 3 St. 6251

## Café-Restaurant Orient

Unter den Eichen.

**MENU.**

Sonntag, den 11. April.

Diner von 12-2 Uhr

à Mk. 2.50.

Consommé royal.  
Rheinischer romaine, So. remoulade.  
Lendenbraten, garniert.  
Junge Hähne, Salat, Kompott.  
Eis.

Mk. 1.50 nach Wahl.

Montag, den 12. April.

Diner von 12-2 Uhr

à Mk. 2.50.

Königin-Suppe.  
Steinbutt, So. Béarnaise.  
Roastbeef, garniert.  
Poularden, Salat, Kompott.  
Eis.

Mk. 1.50 nach Wahl.

Souper von 7/8 7 Uhr an

à Mk. 2.50.

Consommé royal.  
Cablian meunière.  
Kalbs-Fricandeau, garniert.  
Kalte Platte — verschied. Salats.  
Dessert.

Mk. 1.50 nach Wahl.

Souper von 7/8 7 Uhr an

à Mk. 2.50.

Königin-Suppe.  
Hors d'oeuvre.  
Beef-toak, garniert.  
Junger Hahn, Salat, Kompott.  
Dessert.

Mk. 1.50 nach Wahl.

## Wiener Café

mit **Rautentaler Winzerstuben,**

Webergasse 8, 1.

**Angenehmer Familien-Aufenthalt.**

2 vorzügl. Billard. Die Hauptzeitungen.

**Auch koffeinfreier Kaffee.**

Stets verschiedene Sorten Eis — Cafégebäck.

**Ausges. Speisen. — Reingeh. Weine.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Frau M. Pasqual, Wwe.

## Terminus-Restaurant, Kirchgasse 23.

Bekannt vorzügl. Diners und Soupers.

Erster Ostertag:

Menu à Mk. 1.50.

Königin-Suppe.  
Zander gek. zerl. Butter.  
Lammkeule à la jardinière.  
Dessert.

Menu à Mk. 2.25.

Ausser obigem  
Junge Ente, Salat und Kompott.  
Prinz Pückerl.

Zweiter Ostertag:

Menu à Mk. 1.50.

Tortue claire.  
Seezungen-Filet. — Demi-Demi.  
Lendenbraten à la Michelsen.  
Dessert.

Menu à Mk. 2.25.

Ausser obigem  
Gef. Taube, Salat und Kompott.  
Gem. Eis-Waffeln.

## Lill's Weinstuben

Inh.: Hubert Lill,

Spiegelgasse 5. Wiesbaden, Spiegelgasse 5.

**Parterre u. I. Etage.**

**I. Osterfeiertag:**

Diners zu Mk. 1.25 im Abon. Mk. 1.10 und zu Mk. 1.75, im Abon. Mk. 1.60.

Kraftbrühe Tapioca Royal.  
Eisbalm, Krebsauce und Kart.  
Gef. Osterlamm jardinières.  
Vanille-Eis.

Zu Mk. 1.75, ausser Obigem:

Metzer Kapaun m. Kompott.

Soupers zu Mk. 1.25 u. zu Mk. 1.75:

Kraftbrühe Tapioca Royal.  
Vol-au-vent à la toulouse.  
Lendenbraten, Erbsen und Pariser Kart.  
Eis.

Zu Mk. 1.75, ausser Obigem, als I. Gang:

Rheinischer, Butter u. Kart.

**II. Osterfeiertag:**

Diners zu Mk. 1.25 und zu Mk. 1.75:

Schildkröten-Suppe.  
Roastbeef, Stangenspargel, pommes frites.  
Junger Hahn mit Kompott.  
Nougat-Eis.

Zu Mk. 1.75, ausser Obigem, als I. Gang:

Filet von Hecht, Champignon-Sauce

und Kartoffeln.

Soupers zu Mk. 1.25 u. zu Mk. 1.75:

Schildkröten-Suppe.  
Seezunge geb., See. remoulade.  
Schinken in Burgunder garniert.  
Eis.

Zu Mk. 1.75, ausser Obigem:

Metzer Kapaun m. Salat.

**Ausserdem reichhaltige Abendkarte!**

# Man kann's als „rückständig“

## 5 Pfg.

bezeichnen, wenn heutzutage noch Fleisch zur Bouillonbereitung zu Suppen, Saucen, Gemüsen aller Art genommen wird, einige

# Rotti-Würfel

bekanntlich eine konzentrierte Fleischbrühe in Würfelform leisten viel bessere Dienste.

Houssedy & Schwarz, Rotti-Bouillon-Ges. m. b. H., München.

Lager und Vertretung: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 29, Tel. 4308.

F 117

# Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Gegr. 1888. Wilhelmstrasse 12. Frequenz 1907/08: 334 Schüler.

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 20. April.

Lehrgegenstände: Klavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie etc. Anfänger-, Mittel- und Oberklassen.

Orchesterübungen: Kammermusik- u. Ensemblespiel; 6Wöchige Vortragsabende (von Okt. 08 bis April 09: 19). 30 Lehrer und Lehrerinnen.

Prospekt u. Jahresbericht gratis. Anmeldungen vom 13. bis 19. April vormittags von 10-12 Uhr; vom 20. d. ab: vormittags von 10-1 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr.

Der Direktor: H. Spangenberg, Königl. Musikdirektor.

## Roll-Comptoir

der vereinigten Spediteure. G. m. b. H.

## Bureau:

im Südbahnhof. Telefon No. 917 u. 1964.

## Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin

der Königl. Preuss. Staatsbahn. 284

Spedition. Zollabfertigung.

Hedwig Trobisch, Hofstraße 19, Parterre (früher Bismarckring 28, A.), beehrt sich den B 5936

Eingang sämtlicher Neuheiten in garnierten und ungaranierten Hüten für Damen u. Mädchen, sowie in Federn, Blumen re. anzufertigen.

# Ozonif

Modernstes Waschmittel

— Deutsches Reichspatent —

gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weiße, unverdorrene Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die

Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.

## Wohnungs-Gesuch.

F 117

Für 20. April werden zwei größere möbl. zusammenhängende Zimmer (Salon u. Schlafzimmer mit 2 Betten), Kochnische oder 1 Etage sowie Dienerräum in feinem Hause, in guter, freier Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe u. N. 342 an H. Pätzberger, Wien 1, Tirol erb.

Wohne-Wellstr. 47, nahe Bismarckring. B 6120 Frau Antoni. Gebamme.

Bar Geld, reell, diskret und schnell verleiht an Jedermann: mäßige Zinsen. Provision vom Darlehn. Wichtige Dankfärbeln. C. Gröbler, Berlin W. 94, Friedrichstr. 196. Handelsq. eingetr. F 72

Geld 5-6 % braucht, schreibe rückzahlbar, an Jedermann, streng reell, diskret, zahlr. Dankfärb. J. Stuscher, Berlin 86, Dammstr. 32. F 73

Geld gibt sicher, Verj. jed. St. ev. ohne Bürgsch. Waten. Rückzahl. gestattet. Diskrete, reelle Verj. Franker, Berlin S.-W., Großbrennstraße 9. Viele Dankfärbeln. F 116

Geld-Darlehen 4 bis 5% in jeder Höhe, auch ohne Bürgen an jed. auf Schuldschein, Wechsel, Hypothek etc., auch Notensatzung gibt A. Antrop, Berlin N. O. 18. Rind.

## Sichere Cistenzen.

Eine la moderne Bekante, von allen höchsten anerkannt, ist für höchsten Bedarf zu vergeben. Mit einigen Hundert Mark hat ein sicheres Jahreseinkommen von 8500 bis 6000 Mk. Offerten unter G. 810 an den Tagbl.-Verlag.

## Blumenpavillon Südfriedhof.

rechts vom Eingang. Anlegen, Unterhalten von Grabstätten.

Trauerdekorationen.

Trauerkränze — Totpflanzen stets vorräthig.

C. Brömser,

Gärtnerei: Frankfurterstraße 122. Blumenladen: Mauritiusstraße 9. Telefon 3035.

Geburts-Anzeigen } in einfacher Verlobungs-Anzeigen } wie feiner Heirats-Anzeigen } Ausführung Trauer-Anzeigen } fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

## Anna Dings Willy Lang

Verlobte.

B 6081

Wiesbaden, Ostern 1909.

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

## Frau Joseph Dichtmann Witwe,

Katharina, geb. Bigger,

gestern Abend im 78. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Teilnahme bittet

Wiesbaden, den 10. April 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Reinhard Dichtmann, Großherzoglich Luxemburg. Sekretär.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. April, vormittags 10 1/2 Uhr, vom Tranerhause, Wellstr. 1 aus, statt.

## Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 3 Uhr verschied plötzlich meine innigstgeliebte Freundin,

## Fräulein Marie Löwenstein.

Sie starb sanft in meinen Armen.

In Abwesenheit des noch im Auslande weilenden, einzigen Bruders der lieben Verewigten, beehre ich mich, deren Freunden und Bekannten diese Anzeige zu machen.

Wiesbaden, den 10. April 1909.

In tiefer Trauer:

Marie Behrer, Privatn.

Die Zeit der Besetzung kann noch nicht angegeben werden.

## Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied sanft nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, Vater, Bruder, Onkel, Schwager u. Neffe, Herr

## Carl Jung,

Schreiner,

im 39. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Cöln a. Rh., Berlin, den 9. April 1909.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. April, vormittags 9 1/2 Uhr, von der Leichenhalle auf dem Südfriedhofe aus statt.

584

## Dankfagung.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem Ableben unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante,

## Fräulein Caroline Seelgen,

sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedrich Dörr, Wwe.

## Dankfagung.

Für die Beweise herzl. Teilnahme bei dem Verlust meiner lieben Schwester in dem Herrn,

## Amalie Gummel,

ganz besonders dem Herrn Pfarrer Schloffer für seine segensreichen Worte am Grabe, dem gesungenen Heilsamer-Korps für den herrlichen Gesang und Kranz sagt hierdurch herzl. Dank

Frau Schwade, Bietenring 14.

Für die mir beim Tode meines lieben Onkels bewiesene herzliche Teilnahme sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

579

## Augusta Kirberger.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen Kranzsenden bei dem so schweren Verluste meines lieben Mannes, meines Vaters, Bruders und Schwagers,

## Herrn Ludwig Hudt, Jagdausscher,

sagen wir Allen herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Freiherrn Bar u. Ludwig von Knosp, sowie seinen Jagern, und Herrn Pfarrer Salosier für seine kostbare Grabrede.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Hudt und Kinder.





# Wiesbadener Fremden-Liste.

## Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8, 9.

Ihre Hoheit Prinzessin Sophia v. Sachsen-Weimar, mit Bedienung, Heidelberg.

**Hotel Adler Badhaus.**  
Langgasse 42, 44 u. 48.  
Schmitt, Fr., Forbach. — Landri, Fr., Leipzig. — Graf, Fr. Prof. Dr., Rheydt.

**Hotel Aegir.**  
Thelemannstrasse 5.  
Grosse, Prof., Bonn. — Franzen, Justizrat, m. Fr., Hberfeld.

**Allesaal.**  
Taunusstrasse 3.  
Fink, Rent., m. Fr., Merseburg. — Breslauer, Fr. Rent., Breslau. — Schiesinger, Fr. Rent., Frankfurt. — Stein, Fr. Rent., Frankfurt. — Steiner, Rent., m. Fam., Mannheim. — Maschenz, Kfm., Glasgow. — Munero, Kfm., Glasgow. — Hirsch, Rent., Berlin. — Weiler, Rent., m. Fr., Frankfurt.

**Astoria-Hotel.**  
Sonnenbergerstrasse 6.  
Srodzienski, Dr. med., München. — Grodzinski, Stud., Lüttich. — Werner, Kfm., m. Fam. u. Bed., Brasilien. — Pinaf, Kfm., Berlin.

**Hotel Bellevue.**  
Wilhelmstrasse 25.  
Wismack, Prof., Wien. — Kolkke, Rent., m. Fam., Nymegen. — Busser, Major, Karlsruhe.

**Hotel Bender.**  
Häfnerstrasse 10.  
Zink, Reg.-Dir., Landshut. — Zink, Hof. Dr. phil., Nürnberg.

**Hotel Berg.**  
Nikolasstrasse 37.  
Hannmann, Dir., Stuttgart. — Mielhauer, Fr., Mainz. — Hahn, Kfm., m. Fr., Nürnberg. — Elichausa, Kaufm., Bremen.

**Hotel Biemer.**  
Sonnenbergerstrasse 11.  
Frhr. v. Freydet, Oberhofmarsch., m. Frhr., Karlsruhe. — Henny, mit Fam., Batavia.

**Schwarzer Bock.**  
Kranzplatz 12.  
Frenkel, Kfm., Berlin. — Malles, Referendar, Bonn. — Peterleit, Fr., Kiel. — Rüdke, Kiel. — Eschelbach, Kfm., Frankfurt. — Maron, Tochter, Berlin. — Raack, Kammer-Di., Rossla. — Wadjajeff, m. Sohn, Moskau. — Hendel, m. Fr., Dresden. — Flasewitz. — Siocke, Leipzig.

**Zwei Bäume.**  
Häfnerstrasse 12.  
Baier, Kfm., St. Georgen.

**Goldener Brunnen.**  
Goldgasse 8/10.  
Schingler, Rent., Chemnitz. — Poyoff, Offizier, Muxva. — Haas, Dr. phil., Duisburg-Meiderich. — Höpner, Fr., Hildesheim. — Schmidt, Köln. — Kalbe, 2 Fr., Braunschweig. — Gürdper, Rent., Chemnitz.

**Hotel Christmann.**  
Michelsberg 7.  
Jensen, Fräul., Kopenhagen. — Huberti, Fr., Luxemburg.

**Hotel u. Badhaus Continental.**  
Langgasse 36.  
Smith, 2 Fr., Glasgow.

**Kuranstalt Dietenmühle.**  
Parkstrasse 44.  
Jahns, Fr. Bergvat. v. d. Heydt. — Währndrich, Kfm., Charlottenburg. — Beets, Fr., Charlottenburg. — Bauhin, Rechtsanw., Maastricht.

**Hotel Elshorn.**  
Marktstrasse 32.  
Zeuss, Kfm., Bruchsal. — Steiger, Fr., m. Kind, Köln. — Zapf, Student, Heidelberg. — Müllmann, Kfm., Düsseldorf. — Graf, Kfm., Edenkoben. — Brieser, Kfm., Wismar. — Hergatz, Kfm., Köln. — Steiger, Prof., Hberfeld. — Steiger, Stud., Heidelberg. — Nothmeyer, Kfm., Frankfurt. — Tietz, Kfm., Köln.

**Englischer Hof.**  
Kranzplatz 11.  
v. Kries, Landrat, Flöhe. — Gartenberg, m. Fr., Drobobycz. — Markosohn, Warschau. — Friedländer, Stadtrat, m. Fr., Brics. — Auerbach, Dr. med., Frankfurt. — Anderson, Hermann. — Pakschwer, Direktor, m. Fr., Kassa.

**Hotel Epple.**  
Körnerstrasse 7.  
Beiner, Frankenthal. — Hotopp, Kfm., Saarbrücken. — Reithy, Dr. med., m. Fam., Haag. — Peitz, Münsterhof.

**Europäischer Hof.**  
Langgasse 32.  
Salzmann, Hotelbes., Eisenach. — Gabbe, Kfm., Berlin. — Schneider, Kfm., Offenbach. — Fleischhauer, Stuttgart.

**Hotel Fahr.**  
Geisbergstrasse 3.  
Bokovsky, Kgl. Musiklehrer, Würzburg. — Lapp, Apotheker, Zabern. — Arndts, Meran. — Mahike, Fabrik-Di., m. Fr., Möding.

**Grüner Wald.**  
Marktstrasse 10.  
Böhm, Kfm., Würzburg. — Kniezin, Kfm., Kassel. — Reinhold, Kfm., m. Fr., Greiz. — Blankhardt, Fr., mit Tochter, Düsseldorf. — Blankhardt, Stud., München. — Ebeling, Dr., Halle. — Banger, Prof., Freiburg-Schweizer, Kfm., Düsseldorf. — Hülfmann, Kfm., München. — Mülfelder, Kfm., Offenbach. — Driberg, Kfm., Hannover. — Hopff, Kfm., Frankfurt. — Acran, Kfm., Mühlhausen. — Weiß, Kaufm., Paris. — Jacobus, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Kitz, Lehr., Mühlheim (Ruhr). — Koch, Kaufmann, Krefeld. — Arentz, Kfm., Köln. — Markmann, Kfm., m. Fr., Sandhausen.

**Hotel Falstaff.**  
Moritzstrasse 10.  
Keil, Kfm., Leipzig. — Westenberg, Fr., Apothekenbes., m. Tochter und Bedienung, Limburg.

**Hamburger Hof.**  
Tammstrasse 11.  
Eliasberg, Kfm., m. Sohn, Minsk.

**Hansa-Hotel.**  
Nikolasstrasse 1.  
Lichtenberg, Schüler, Mühlhausen i. Th. — Noll, Kfm., Darmstadt. — v. Ronne, Fr. Landrat, Ortelsburg. — Koenig, Fr., Heidelberg.

**Hotel Hoppel.**  
Schillerplatz 4.  
Jost, Rent., m. Fam., Brüssel. — Weigand, Kfm., Frankfurt. — Iller, Kfm., Darmstadt.

**Hotel Prinz Heinrich.**  
Bärenstrasse 5.  
Holzmann, Dir., m. Fr., Berlin.

**Hotel Hohenzollern.**  
Paulinenstrasse 10.  
Eichenberg, Kfm., m. Fr., Gera. — Weigert, Fr., Berlin. — Koppel, Fr. Rent., Berlin. — Moser, Fr. Dr., Mosan. — Sträter, Rent., mit Familie, Rheine. — Goldstein, Bankier, Berlin.

**Vier Jahreszeiten.**  
Kaiser-Friedrich-Platz 1.  
de Osa, stud. ing., Hannover. — de Osa, Leut., Schleswig. — Kierulf, Fr., Hamburg. — Bienenhoft, Rechtsanwalt, Hamburg. — Mochring, Reg.-Rat, Münster. — Larisch, Graf, m. Bed., Wien.

**Hotel Imperial.**  
Sonnenbergerstrasse 16.  
Meyer, Oberleut., m. Fr., Gera. — Kotsowaky, Staatsrat u. Bergingen, Petersburg. — Schmidt, Zahnarzt, Solingen. — John von Freyend, Frau Hauptm., Potsdam.

**Hotel Kaiserhof und Augusta-Viktoria-Bad.**  
Frankfurterstrasse 17.  
Meyer, m. Fr., Berlin. — Nieratzky, Fr., Erbach. — Mandelbaum, Fabr., m. Fam., Berlin. — Quiltem, Paris. — Gattmann, Fr., mit Tochter, Frankfurt. — Berg, Fr., Frankfurt. — Katz, Fr. Dr., mit Söhnen, Berlin. — Cunningham, Cambridge. — Bödecker, Dr., Berlin. — Landsberg, Direkt. Dr., London. — Nortroff, London. — Neu, m. Fr. u. Bed., Frankfurt. — Hess, Fr., Berlin.

**Kölnischer Hof.**  
Kl. Burgstrasse 6.  
v. Bodungen, Oberst, Kiel. — Lipperheid, Prof., Andersnach.

**Badhaus zum Kranz.**  
Langgasse 58.  
Hassenstein, Med.-Rat u. Kgl. Kreisarzt Dr., Greifenberg. — Berus, Sem.-Direktor, Rheydt.

**Hotel Krug.**  
Nikolasstrasse 23.  
Ahmann, Kfm., Köln. — Gerdes, Kfm., Leer. — Haenel, Kfm., m. Fr., Offenbach. — Colditz, Kfm., Köln. — Sallbach, Kfm., Limburg.

**Weisse Lilien.**  
Häfnerstrasse 8.  
Szarbinowska, Fr., Berlin. — Neumann, Kfm., Plauen i. V.

**Metropole u. Monopol.**  
Wilhelmstrasse 6 und 8.  
Kressel, Generaldir. Dr., St. Avoird. — Kaops, Oberbergrat, Saarbrücken. — Haeferte-Gaver, Fr., Schweiz. — Köpp, Kfm., Lichtenberg. — Bodmer, Zürich. — Babino, m. Fr., Wina. — Fürbringer, Geh. Finanzrat, mit Frau, Gera. — Kiehlblock, Lichtenberg. — Meyer, Kfm., Berlin. — Langstrass, Oberbergrat, Bonn. — Zietzen, Erster Bürgermeister, Lichtenberg. — v. Steinacker, Frhr., Kiel. — Lehnhof, Fabr., m. Fr., Gummersbach. — Mader, Oberbergrat, Berlin. — Zimmermann, Dr., Bochum. — Kreuzer, Bergat, Medernich. — Marun, Fabr., Karlsruhe.

**Hotel Minerva.**  
Rheinstrasse 9.  
Schönhof, Kfm., Frankfurt.

**Hotel Nassau u. Hotel Cecilia.**  
Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.  
Remy, Bergat, m. Fr., Lüttich. — Vitzthum, von Eckstaedt, Komtesse, Berlin. — Gruening, Rechtsanwalt, m. Fr., Petersburg. — Rapp, Frankfurt. — Se. Durchl. Alois Fürst zu Löwenstein, Kleinfürst. — Se. Durchl. Fürst Stan. von Zaborzyn, m. Bedienung, Oesterreich. — Küster-Perny, Rent., Frankfurt. — Vitzthum, von Eckstaedt, Fr. Gräfin, Berlin. — Pferdemenzes, m. Fr., Liverpool. — Carré, m. Fam., Automobil. u. Bed., Paris. — Tiele-Winkler, Graf, mit Bedienung, Schloss Moschen.

**Hotel Prinz Nikolas.**  
Nikolasstrasse 29/31.  
Hennée, m. Fr., Heidelberg. — Kömitzer, Komto-Rat, Zittau. — Fackenheim, Kfm., m. Fr., Halle. — v. Hoemkerk, Leut., Berlin. — Herrmann, Komm.-Rat, Karlsruhe. — Krayer, Antwerpen.

**Hotel Nizza.**  
Frankfurterstrasse 28.  
Grégoire, Dr., Mitgl. d. Reichstags, Metz.

**Nonnenhof.**  
Kirchgasse 13.  
Herzmann, Kfm., Frankfurt. — Dreyfuss, Kfm., m. Fr., Karlsruhe. — Schätt, Kfm., Barmen. — Löffler, Kfm., Berlin. — Schauer, Kaufmann, Düsseldorf. — v. Mutius, Leutnant, Frankfurt. — Kanze, m. Fr., Aachen. — Wende, Kaufm., Düsseldorf. — Merkelbach, Ingen., Koblenz.

**Palast-Hotel.**  
Kranzplatz 5 u. 6.  
Rice, m. Fr., Frankfurt. — Korton, London. — Pfeiffer, m. Fam. u. Gouv., Paris. — Wolfkehl, m. Fr., Frankfurt. — Neuhäuser, m. Fr., Mannheim. — Cahn, m. Fam., Mannheim.

**Hotel du Parc u. Bristol.**  
Wilhelmstrasse 23-30.  
Ingeborg von Bldow, Fr., Kopenhagen.

**Pariser Hof.**  
Spiegelgasse 9.  
Spruth, Fr., m. Tochter, Finkenwalde. — Rande, Kfm., Berlin. — Gartenbröcker, Fr., Essen. — Gartenbröcker, Fr., Lehrerin, Essen. — Alphinus, Fr. Rent., Hamburg. — Mattheides, Fr., Hamburg. — Noelle, Göttingen. — Orloff, Fr., Lehrerin, Würzburg. — v. Mandel, Fr., Riga.

**Zur neuen Post.**  
Bahnhofstrasse 11.  
Schübel, München. — Bender, Fr., Darmstadt. — Dohmer, Kfm., Köln. — Neufried, Fr., Düsseldorf. — Könncke, Kfm., Frankfurt. — Gull, Alzey. — Bühler, Basel.

**Zur guten Quelle.**  
Kirchgasse 3.  
Gätz, Kfm., Mannheim. — Keppler, Kfm., m. Frau, Diet. — Helbig, Fr., Leipzig.

**Quellenhof.**  
Nerostrasse 11.  
Homburg, Kfm., m. Frau, Mainz.

**Hotel Quisisana.**  
Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.  
Lückenhaus, Fr., m. Sohn, Barmen. — Müller, Fr. Oberlehrer, Charlottenburg. — André, Prof., m. Fam., Marburg. — Wensch, Kfm., mit Frau, Berlin. — Stempel, Frau Baronin, Kurland. — Schultze, Kfm., m. Fam., Bremen. — Thomas, Frau Rentner, Portland. — Grant, Frau Rent., Boston.

**Hotel Reichshof.**  
Bahnhofstrasse 10.  
Nebri, Nürnberg. — Abelen, Kfm., Mannheim. — Scheining, Kfm., Frankfurt.

**Hotel Reichspost.**  
Nikolasstrasse 18 u. 19.  
Gaertig, Strassburg. — Schulte, Fr., Kassel. — Hamma, Kfm., mit Frau, Frankfurt. — Koch, Ing., Gr.-Lichterfelde. — Gebonleben, Prof., mit Frau, Hild. — Strauss, Kfm., Frankfurt. — Butz, Stabsarzt Dr., Paderborn. — Klammer, Kfm., Dortmund. — Sause, Kfm., Nürnberg. — Isoye, Fr., m. Sohn, Brüssel. — Funk, Charlottenburg. — Naumburger, Kfm., Pürth. — Nabenhauer, Prof., Idstein.

**Residenz-Hotel.**  
Wilhelmstrasse 3 und 5.  
v. d. Kall, Frau, Saarbrücken. — Müller, Ing., Frankfurt. — Nitsche, m. Fr., Berlin. — Steward, Frau, Schottland. — Steward, Fr., Schottland.

**Rhein-Hotel.**  
Rheinstrasse 18.  
Hoppe, Fr., Rendsburg. — Skierl, Referendar, mit Frau, Detmold. — Nicolson, Kfm., London. — Haaken, Kgl. Oberförster, Neuhäusel. — Mittelsten-Scheidt, Kommerzienrat, m. Fr., Barmen. — Thies, Frau Dr., mit Schwester, Leipzig.

**Hotel Riss.**  
Kranzplatz.  
Temosen, Frau Rent., Düsseldorf. — Wulff, Frau Gutbes., Morkau.

**Ritters Hotel u. Pension.**  
Taunusstrasse 45.  
Goetze, Journalist, Borna.

**Hotel Riviera.**  
Bierstädterstrasse 5.  
Strecker, Auermann, Frau Dr., München.

**Römerbad.**  
Kochbrunnenplatz 3.  
Strenger, Fr., m. Sohn, Berlin. — Grünwald, Fr. Dir., Hamburg. — Tresp, Rent., m. Fr., Hirschberg. — Rapoport, Kfm., m. Fr., Lodz. — Wunderwald, m. Fr., Freiburg. — Grossleit, Kfm., m. Fam., Lodz. — Köllner, m. Fr., Berlin. — Schroeder, Magdeburg.

**Weisses Ross.**  
Kochbrunnenplatz 2.  
Schneider, Kfm., Witten. — Deersch, Hauptlehrer, Nürnberg. — Link, Lehrer, Nürnberg. — Schmidt, Hauptlehrer, Nürnberg. — Schülcknecht, Lehrer, Nürnberg. — Strenger, Fr., m. Fam., Berlin. — Elsaesser, m. Frau, München. — Nommel, Fabrikant, Forst. — Weiland, Fr., Lambrecht.

**Hotel Royal.**  
Sonnenbergerstrasse 28.  
Melabach, Rent., m. Frau, Krefeld. — Boss, Fr. Dr., Strassburg. — Pappmeyer, Kassel. — Wolf, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — Boss jr., Strassburg. — Steiber, Frau, Berlin. — Eisenberg, Kfm., Elberfeld. — Boss, Fr., Strassburg. — Kerb, Fr., Frankfurt. — Stern, 2 Fr., Frankfurt. — Stern, Kfm., Frankfurt.

**Russischer Hof.**  
Geisbergstrasse 4.  
Müller, Fr., Fabrikbes., Solingen.

**Hotel Saalburg.**  
Saalgasse 30.  
Semmler, Kassel.

**Kuranstalt Dr. Schloss.**  
Sonnenbergerstrasse 30.  
Tietz, Fr., Köln. — Tietz, Frau, Köln. — Tietz, Stud., Köln. — Neumann, Kfm., Berlin. — Cronheim, Fr., Berlin.

**Savoy-Hotel.**  
Bärenstrasse 3.  
Beinkmann, Fr. Kfm., mit Sohn, Eschwege. — Carlebach, Fr., m. Tocht., Frankfurt. — Meyer, Kfm., m. Fam., Köln. — Eisenstein, Fr., mit Familie, Kiew. — Rahn, Kfm., m. S. Fürth. — Lang, Kfm., m. Fr., Zürich. — Wolf, Fr., Berlin. — Katzenstein, Kfm., mit Fr., Hannover. — Werner, Fr., Eschwege. — Klausner, m. Tochter, Berlin. — Hirsch, Kfm., m. Fr., Berlin. — Oppenheimer, Fr., Frankfurt. — Dreyfuss, Kfm., m. Fam., Basel. — Salomon, Fr., m. Sohn, Leipzig.

**Sanatorium Dr. Schütz.**  
Parkstrasse.  
Beyemann, Dr. med., Berlin. — Neisser, Geheimrat Prof. Dr., m. Frau, Breslau. — Scholl, Fr., Bremen. — Scholl, Fr., Bremen.

**Schützenhof.**  
Zeh, Kfm., Darmstadt. — ten Hompel, Werkbes., Recklinghausen. — Delp, Fabrikant, Darmstadt. — Schmitt, Bankier, mit Fam., Pforzheim. — Katz, Frau, mit Sohn, Pforzheim. — Holtschneider, Musikdirektor, Dortmund. — Schmitt, Frau Rentner, Pforzheim. — Klein, Rent., Seyr. — Holdorf, Rechtsanwalt, mit Frau, Dobrau.

**Sendigs Eden-Hotel.**  
Sonnenbergerstrasse 8.  
Lechner, Kfm., Berlin. — Hensel-Schweitzer, Frau Kammerjung., Frankfurt. — Vohsen, Justizrat, mit Frau, Kolmar. — Blanchard, Fr., La-Salle. — Hegeier, Fr., La-Salle. — Wehrhahn, Hamburg. — Hannes, Kfm., m. Frau, Berlin. — Bassermann, Kfm., Hamburg. — Wolffsohn, mit Frau, Köln. — Leinbauer, Ingenieur, Neuss. — Rückert, Frau, Köln. — Büngener, Fr., Leuwarden. — Vohsen, Konsul, m. Fam. u. Gouv., Berlin. — van Heemstra, Baron u. Baronin, m. Bed., Leeuwarden.

**Privat-Hotel Silvana.**  
Kapellenstrasse 4.  
Poppauer, Frau Dr., Berlin. — Saenger, Buchhändler, Berlin.

**Spiegel.**  
Kranzplatz 10.  
Reiss, Frau Fabrikbes., m. 2 Töcht., Berlin. — Krieger von Tucholka, Fr., mit Tocht., Steglitz. — Meyer, Frau, Breslau. — Schwerin, Kfm., mit Frau, Breslau. — Landsberger, Kfm., m. Fr., Breslau. — Krebs, Kfm., Berlin. — Kraft, Rent., m. Frau, Berlin. — Cohn, Fr., Rent., Berlin.

**Taunhäuser.**  
Bahnhofstrasse 8.  
Meyer, Kfm., Mühlheim (Ruhr). — Windert, Referendar, Erfurt. — Taubneck, Kfm., Eisenach.

**Taunus-Hotel.**  
Rheinstrasse 19.  
Goos, Kfm., Heidelberg. — Klingenstein, Dr. med., Heidelberg. — Colde-wey, Fabrikbes., Deventer. — Herten, Rent., Köln. — Ascher, Offiz., Posen. — Regnart, Notar, m. Söhnen, Brüssel. — Binger, Fabrikdirektor, Nordhausen. — Gebhardt, Fabrikdir., Nordhausen. — Zeringer, Dir., Nordhausen. — Vogt, Obering., Barmen. — Haedegen, Fr. Opernring, Blankenburg. — Bremms, Kfm., Berlin. — v. Franquet-Beauval, Baronin, Wien. — Najorks, Kfm., Mannheim. — Baha, Kgl. Kreisrat Dr., mit Fr., Duisburg. — Klein, Kfm., Heilbronn. — Petz, Kfm., m. Fr., Köln. — Keyler, Leut., Bonn. — Niessen, Rent., Aachen. — Ehrlich, Kfm., Wien. — Sommer, Kfm., Ludwigshafen. — Baader, Kommerzienrat, m. Fam., Berlin.

**Hotel Terminus.**  
Kirchgasse 23.  
Kneer, Fr., München. — Otten, Saarbrücken. — Diening, Kfm., Berlin.

**Hotel zur Traube.**  
Nerostrasse 7.  
Bastian, Fabrikant, m. Fr., Pforzheim. — Kias, Arnheim. — Sebetto, Arnheim.

**Hotel Union.**  
Neugasse 7.  
Volk, Kfm., Berlin. — Mühlbader, Kfm., Eichberg.

**Viktoria-Hotel u. Badhaus.**  
Wilhelmstrasse 1.  
Burek, Burek, — Bertram, Kfm., m. Fam. u. Bed., Dresden. — Greve, Amtsrichter Dr., Hamburg. — Greve, Frau, Hamburg. — Schütze, Fräulein, Neheim. — Schreiber, 2 Fr., Neheim. — Kromberg, Fabrikant, mit Frau, Barmen. — von Zeddelmann, Fräulein, Berlin. — Kramer, Kfm., mit Frau, Hamburg. — Neumann, Rechtsanwalt Dr., Bruck.

**Hotel Vogel.**  
Rheinstrasse 27.  
Kiefer, m. Fam., Dalsheim. — Barfuss, Kfm., Berlin. — Hieronimi, Kfm., Cond. — Panzel, mit Schwest., Köln.

**Hotel Weiss.**  
Bahnhofstrasse 7.  
Hak, Kfm., Berlin. — Spitz, Fabr., Barmen.

**Westfälischer Hof.**  
Schützenhofstrasse 3.  
Schmit, Köln. — Snell, m. Fr., Eichberg. — Grätering, Grossekm., Schermbeck. — Hegener, Justizrat Dr., mit Fr., Duisburg. — Boesenhagen, Kfm., m. Fr., Weissenfels. — Mergin, Fabrikant, m. Fr., Dillingen. — Tenbergen, Justizrat, m. Fr., Duisburg. — Blombach, Fabrikant, mit T., Ronsdorf. — Schlieker, Frau Hotelbes., mit Nichte, Essen. — Bohnstedt, Profess., Berlin.

**Hotel Westminster.**  
Mainzerstrasse 8.  
Nierhaus jr., Frau, Frankfurt.

**Hotel Wilhelm.**  
Sonnenbergerstrasse 1.  
Ginsberg, Dr., Berlin. — Sachs, Prof. Dr., Berlin. — von Breitenbach, Exzell., Eisenbahn-Minister, m. Fam., Berlin. — Ochs, Frau Rent., mit Fam., London. — Sachs, Direktor, Berlin. — Acher, Frau Rent., mit Fam., Berlin. — Ginsberg, Dr., m. Fam., Berlin. — Jaffe, Stadtrat Dr., m. Fam. u. Automobilfahrer, Charlottenburg.

**In Privathäusern.**  
Pension Bauer, Taunusstrasse 49: Mallmann, Kfm., Köln. — Büdingenstrasse 8: Seidel, Fr. Oberleut., Cottbus. Pension Charlotte, Nikolasstrasse 30: Nave, Ref. Dr. jur., Neurode. — Simmersbach, Ing., m. Frau, Berlin. — Runnel, Kfm., Berlin. — Müller, Leut., Frankfurt. — von Heemkerk, Fr., Heidelberg. — Manns, Assessor, Limburg. — Pusch, Fr., Leipzig. — Dambachtal 14: Wolff, Fr., Friedrichsroda. — Delaspéstrasse 2: Schmidt, Rent., m. Fr., Wunsdorf. — Elisabethenstrasse 10: Staderker, Rechtsanwalt Dr. jur., m. Fr., Mannheim. — Halpern, Fabr., Pinaf. — Friedrichstrasse 8: Dettloff von Eickstedt, Leutnant, Ostrowe. — v. Diehles, m. Frau, Berlin. — Friedrichstrasse 18: Sagell, Frau Baumeister, mit zwei Kindern, Hamburg. — Sagell, Fräul., Hamburg. — Pension Harald, Geisbergstrasse 12: Wasserzieher, Direktor, mit Sohn, Newied. — Simpson, Fr. Rentner, London. — Villa Helene, Sonnenbergerstrasse 9: Landri, Fr., Berlin. — Pension Herma, Taunusstrasse 55: Lundenius, Frau Rentner, m. Tocht., Finnland. — Villa Herta, Neubauerstrasse 3: Sieber, Schülers, Salsillo, Mexiko. — Sutton, Fr. Rent., Worcester. — Sutton, Hauptm., Worcester. — André, Hauptm., Saargemünd. — Christl, Hospiz I, Rosenstrasse 4: Clemm, Prof. Dr., Giessen. — Clemm, Giessen. — Waltzel, Fräul. Lehrerin, Berlin. — Müller, Frau Geh. Med.-Rat, Schwerin. — Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5: Hehmann, Ganderbach. — Daum, Fr., Ganderbach. — Tumm, Fräulein, Langensalza. — Rost, Fr. Lehrerin, Belgard. — Lehmann, Fr. Lehrerin, Karlsruhe. — Burkhardt, Schülerin, Charlottenburg. — Villa Humboldt, Frankfurterstr. 22: Zietzschmann, Gymn.-Dir. Dr., mit Frau, Mühlheim (Ruhr). — Zietzschmann, Realgymn.-Direktor, Sulzbach. — Loisenstrasse 14: Klawonn, Fr., Stuttgart. — Villa Maria, Schützenstrasse 1b: Stud. Kfm., Montroy. — Stud. Leut., Metz. — Siebeck, Geh. Rat, m. Frau, Giessen. — Gunkel, Univ.-Prof. Dr., Giessen. — Gunkel, Giessen. — Mylius, 2 Fr., Hildesheim. — Pension Miranda, Abergstrasse 8: Holscher, Fr., Bonn. — Privat-Hotel Montreux, Geisbergstr. 28: Bormau, Oberlehrer, Halle. — Lücke, Rent., m. Fam., Magdeburg. — Mühlgasse 15: Magnus, Zahnmeister, Altona. — Villa Olanda, Gartenstrasse 18/20: Biellers, Fr., Haag. — Brinkmann, Fr., Berlin. — Lange, Frau Major, Berlin. — Biellers, Fr., Haag. — Pension Primavera, Frankfurterstr. 8: Neussbaum, Frau, m. Tochter, Frankfurt a. M. — Clement, Frau Rentner, Petersburg. — Leendertz, Fabrikbes., m. Fam., Krefeld. — Caspari, Frau, Petersburg. — Schleicher, Stud., Darmstadt. — Wentzel, Fr. Rent., Berlin. — Villa Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15: Trapowsky, Kfm., m. Frau, Berlin. — White, Fr. Rent., Johannsburg. — Daldorf, Paris. — von Crisford, Rittmeister, Saarbrücken. — Cohn, Johannsburg. — Agte, Frau, m. T., Odessa. — Villa Rupprecht, Sonnenbergerstr. 17: Fiebig, Pastor, m. Fr., Werther. — Winkler, Frau Rent., Braunschweig. — Kabler, Frau Fabrikbes., m. Tochter, Braunschweig. — Pension Sedina, Langgasse 30: Stein, Bankier, m. Fam., Danzig. — Stiftstrasse 2, P. I: Lemberg, Lehrer, Dortmund. — Lember, Prof. Dr., Dortmund. — Stiftstrasse 2, I: Remecke, Oberleutnant a. D., mit Frau, Fulda. — Taunusstrasse 22: von Liebermann, Rentner, mit Frau, Berlin. — Villa Violetta, Gartenstrasse 3: Beer, Kfm., m. Frau, Mannheim. — Stenberg, Rent., Helsingfors. — Sandstein, Kfm., Berlin. — Pension Windsor, Leberberg 4: Meyerstein, Rentner, mit Frau, Hannover. — Pens. Winter, Sonnenbergerstrasse 14: Christens, Frau Rent., Hamburg. — Pens. Jul. Winter, Spiegelgasse 1: Strauss, Kfm., m. Fr., München. — Lurie, 2 Hrn. Stud., Heidelberg. — Eilgenberg, Kfm., Berlin. — Augenehanstalt, Elisabethenstrasse 9: Nagel, Idar.

# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 85. Sonntag, 11. April. 1909.

(25. Fortsetzung.)

## Sein Schützling.

Nach einem französischen Stoff frei bearbeitet von Heinrich Kübler.

(Nachdruck verboten.)

Unter dem Druck seiner Befürchtungen ermarktete Jean mit Ungeduld die Stunde, wo er Claire in der Kollage aufsuchen konnte. Zudem er künftighin vermuthete sie zu erschrecken, mußte er sie doch auf die Wichtigkeit irgend eines unangenehmen Ereignisses vorbereiten und wollte ihr zugleich das Gesandnis seiner so lange bekämpften Liebe machen. Nimm sie keinen Anstoß an, so hatte er ein vollständiges Recht sie zu schätzen, und sie würden bei dem geringsten Anzeichen einer ihrer drohenden Gefahr antworten abwarten. Zielstreifig ließ sich durch einen vorübergehenden Aufenthalt in Auslande die Zeitraut beschleunigen, womit ja dann die ganze Sache zu Ende geführt war.

Während dem Drude seiner Befürchtungen ermarktete Jean mit Ungeduld die Stunde, wo er Claire in der Kollage aufsuchen konnte. Zudem er künftighin vermuthete sie zu erschrecken, mußte er sie doch auf die Wichtigkeit irgend eines unangenehmen Ereignisses vorbereiten und wollte ihr zugleich das Gesandnis seiner so lange bekämpften Liebe machen. Nimm sie keinen Anstoß an, so hatte er ein vollständiges Recht sie zu schätzen, und sie würden bei dem geringsten Anzeichen einer ihrer drohenden Gefahr antworten abwarten. Zielstreifig ließ sich durch einen vorübergehenden Aufenthalt in Auslande die Zeitraut beschleunigen, womit ja dann die ganze Sache zu Ende geführt war.

Während dem Drude seiner Befürchtungen ermarktete Jean mit Ungeduld die Stunde, wo er Claire in der Kollage aufsuchen konnte. Zudem er künftighin vermuthete sie zu erschrecken, mußte er sie doch auf die Wichtigkeit irgend eines unangenehmen Ereignisses vorbereiten und wollte ihr zugleich das Gesandnis seiner so lange bekämpften Liebe machen. Nimm sie keinen Anstoß an, so hatte er ein vollständiges Recht sie zu schätzen, und sie würden bei dem geringsten Anzeichen einer ihrer drohenden Gefahr antworten abwarten. Zielstreifig ließ sich durch einen vorübergehenden Aufenthalt in Auslande die Zeitraut beschleunigen, womit ja dann die ganze Sache zu Ende geführt war.

Während dem Drude seiner Befürchtungen ermarktete Jean mit Ungeduld die Stunde, wo er Claire in der Kollage aufsuchen konnte. Zudem er künftighin vermuthete sie zu erschrecken, mußte er sie doch auf die Wichtigkeit irgend eines unangenehmen Ereignisses vorbereiten und wollte ihr zugleich das Gesandnis seiner so lange bekämpften Liebe machen. Nimm sie keinen Anstoß an, so hatte er ein vollständiges Recht sie zu schätzen, und sie würden bei dem geringsten Anzeichen einer ihrer drohenden Gefahr antworten abwarten. Zielstreifig ließ sich durch einen vorübergehenden Aufenthalt in Auslande die Zeitraut beschleunigen, womit ja dann die ganze Sache zu Ende geführt war.

Während dem Drude seiner Befürchtungen ermarktete Jean mit Ungeduld die Stunde, wo er Claire in der Kollage aufsuchen konnte. Zudem er künftighin vermuthete sie zu erschrecken, mußte er sie doch auf die Wichtigkeit irgend eines unangenehmen Ereignisses vorbereiten und wollte ihr zugleich das Gesandnis seiner so lange bekämpften Liebe machen. Nimm sie keinen Anstoß an, so hatte er ein vollständiges Recht sie zu schätzen, und sie würden bei dem geringsten Anzeichen einer ihrer drohenden Gefahr antworten abwarten. Zielstreifig ließ sich durch einen vorübergehenden Aufenthalt in Auslande die Zeitraut beschleunigen, womit ja dann die ganze Sache zu Ende geführt war.

Während dem Drude seiner Befürchtungen ermarktete Jean mit Ungeduld die Stunde, wo er Claire in der Kollage aufsuchen konnte. Zudem er künftighin vermuthete sie zu erschrecken, mußte er sie doch auf die Wichtigkeit irgend eines unangenehmen Ereignisses vorbereiten und wollte ihr zugleich das Gesandnis seiner so lange bekämpften Liebe machen. Nimm sie keinen Anstoß an, so hatte er ein vollständiges Recht sie zu schätzen, und sie würden bei dem geringsten Anzeichen einer ihrer drohenden Gefahr antworten abwarten. Zielstreifig ließ sich durch einen vorübergehenden Aufenthalt in Auslande die Zeitraut beschleunigen, womit ja dann die ganze Sache zu Ende geführt war.

Während dem Drude seiner Befürchtungen ermarktete Jean mit Ungeduld die Stunde, wo er Claire in der Kollage aufsuchen konnte. Zudem er künftighin vermuthete sie zu erschrecken, mußte er sie doch auf die Wichtigkeit irgend eines unangenehmen Ereignisses vorbereiten und wollte ihr zugleich das Gesandnis seiner so lange bekämpften Liebe machen. Nimm sie keinen Anstoß an, so hatte er ein vollständiges Recht sie zu schätzen, und sie würden bei dem geringsten Anzeichen einer ihrer drohenden Gefahr antworten abwarten. Zielstreifig ließ sich durch einen vorübergehenden Aufenthalt in Auslande die Zeitraut beschleunigen, womit ja dann die ganze Sache zu Ende geführt war.

## Auflösung

des Kerleschen Dreisüßers vom 28. März.

- a) 1. D 60-66 S e1-c3
2. D 60-h1 K e4-f5
3. D h1-h7 matt.
- b) 1. T e6-e4 K e4-d5
2. T e4-d4 matt.

Richtig gelöst von Franz Leichter, Frankfurt a. M.

## Briefkasten.

Herrn E. N. 16-07 schreibt an L. 48-02. — Herrn K. L. 8-01 schreibt u. a. an S. 18-06. — Herrn J. H. 1-06-07 schreibt an L. 43-02.

**BRUNNEN-CARIC**

(Der Nachdruck der Bilder ist verboten.)

## Akrostichon

Leo, Helm, Abel, Aal, Reip, Ar, Orden, Rezo, Wan, Eid, Rang, Ab, Pfl, Ob.

Durch Vorsetzen eines Buchstabens sind aus obigen 14 Wörtern 14 neue bekannte Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, richtig gefanden, den Namen der Hauptstadt eines Reiches ergeben.

## Füll-Rätsel.

An Stelle der Kreuze sind Buchstaben zu setzen, sodass 7 bekannte Wörter sich ergeben. Richtig gelöst von Herrn K. L. 8-01 schreibt an L. 43-02.

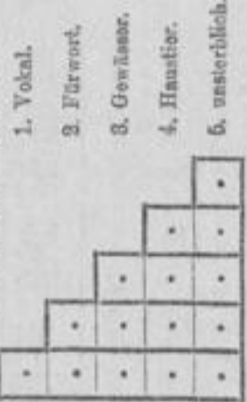
## Silben-Rätsel.

Zu benutzen folgende 18 Silben: bal, der, ei, ja, lei, lei, me, ni, ot, pi, rag, ro, ter, tar, tha, ti, u.

Die wahren Wörter ergeben: 1. einen Planet, 2. einen männlichen Vornamen, 3. Bezeichnung des Körpers, 4. eine Stadt in Nord-Amerika, 5. einen deutschen Fluss, 6. eine deutsche Stadt, 7. einen griechischen Weisen. Die Anfangs- und Endbuchstaben von oben ergeben die Namen von zwei im Darenkreise genannten Göttern.

## Magisches Dreieck.

Durch Hinzufügen je eines Buchstabens ergeben sich Wörter befolgender Bedeutung:



1. Vokal.
2. Fürwort.
3. Gewässer.
4. Haustier.
5. unsterblich.

## Zahlen-Rätsel.

Von nachstehenden Zahlen sind sechs zu streichen und zwar so, daß die noch übrigen drei zusammen 99 ergeben.

111  
444  
999

## Auflösungen der Rätsel in Nr. 159.

Füll-Rätsel: Oporto, Lobel, Arbeit, Steine. — Arithmetisch: Käsel-Rästel: Kampolla, Rat, Ahnen, Mann, Po, Ort, Laed, Lause, Arche. — Dreißig Jage Schrade: Goldgräber. — Schere-Rätsel: Der Haas, er frist mit 2 Löffeln.

## Für die Kinder.

Die Auflösungen der zwei Rätsel in Nr. 7 der „Illustrierten Kinderzeitung des Wiesbadener Tagblatts“ lauten: 1. Mondschloß. 2. Das Wort „Richtig gelöst“ wurden die Rätsel von Fritz Fischer, Herbert Weygand und Eduard Krieger in Wiesbaden, sowie von Hilde Böhler in Bielefeld.

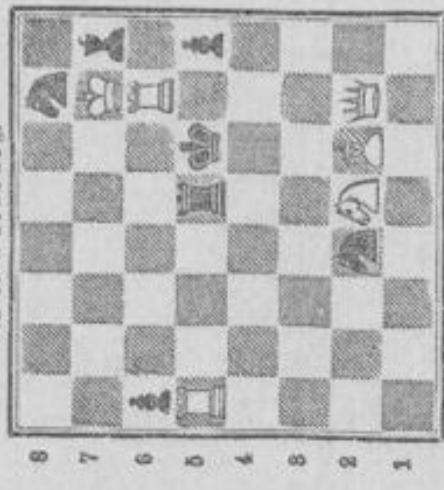
## Gehndy

Redigiert von G. Hartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 11. April 1909.

Schach-Aufgaben.

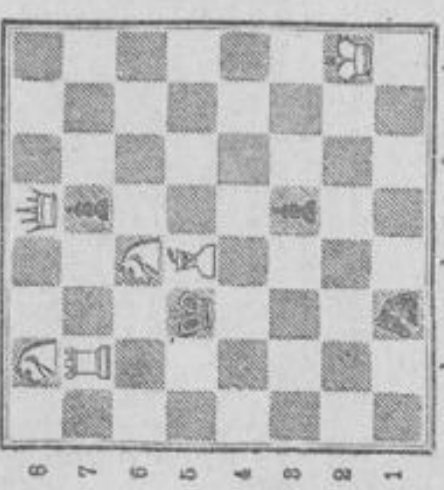
Von O. Würzburg.



Weiß zieht an und setzt mit dem 2. Zuge matt.

Von P. Karl Traxler, Woslaw.

(II. Preis)



Weiß zieht an und setzt mit dem 2. Zuge matt.

## Damen-Gambit.

Gespöck im Wiener Turnier 1908.

Damen.	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100																			
A. Rubinstein,	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.

Es fanden ihm keine Mittel an Geduld, gegen diesen fortwährenden Einfluß auszukämpfen, der mit so viel Gewandtheit und List getrieben wurde. Und wenn sie erst von hier mit fortgeführt war, dann gab es für ihn keine Möglichkeit mehr, sie gegen die widerständigen Kräfte im Hause ihrer Mutter, unter denen sie so viel gelitten, in Schutz zu nehmen. Darum wollte er noch in dieser Stunde den Versuch machen, Claire wenigstens vor dem Verfall zu retten. Er wollte sie entschließen lassen, daß dieser Frau Bräutigam so selbst davon liegen, daß dieser Standal nicht weiter aufgerollt wurde.

„Sich sehr, daß Ihre Frau Mutter gekommen ist, wie sie reist,“ sprach Claire, „sagte er in möglichster Ruhe.“ „Was haben Sie dem gegenüber beabsichtigt?“

„Keine Tochter konnte sich einmal verirren, mein Herr“, versetzte Frau Mutter mit Stille, „aber ein Schritt von mir genante, um sie ihre Pflicht erkennen zu lassen. Sie kehrt noch heute zu ihrer Mutter zurück.“

„Geführt dies mit Ihrem freien Willen, Bräutlein Claire?“

„Sagte Sie ruhig.“

„Sich sehr nicht abzugeben, meiner Mutter an gehend“, antwortete Claire mit matter Stimme. „Sich habe bereits mein Wort gegeben.“

„Das sagt in diesem Falle alle! Klein ist nicht die Frau Mutter's doch nach ein kurze Unterredung bitten. Ich habe im Interesse Bräutlein Claire's eine Bedingung an diese Stille zu knüpfen.“

„Eine Bedingung?“

„Tief Frau Mutter's mit großer Stille.“

„Sagte Sie es, befragten gütlichen einer Mutter und ihrer Tochter gehen?“

„Sie werden mir später antworten, daß eine Bedingung zwischen uns von Wichtigkeit war, gütliche Frau“, versetzte Sean, „und die Gegenwart Ihres Bräutigams ist Ihnen so eine Glückseligkeit, daß Sie nicht zu viel gefordert.“

Claire hatte sich bereits erhoben und Sean führte sie bis zu der Tür; dann kopfte er wieder zurück und nahm in einem Seitentritt Platz.

„Wir können jetzt ganz offenherzig sein, gütliche Frau“, sagte er. „Da Sie verlangen, daß Bräutlein Claire sich Ihnen unterwerfe, so werde ich mich gestanden, Sie nicht nur für Ihre Handlungen, sondern auch für die Wohlthat Ihrer Handlungen verantwortlich zu machen. Sie habe wohl nicht nötig, sie Ihnen des Wahren anscheinend zu lassen.“

„Vor allen Dingen, mein Herr“, antwortete Sean, „wäre ich gewillt, zu erfahren, an welcher Stelle Sie die unvollständige Stelle an rechtlichen Gedanken, welche Sie in unserer Familie reißt, haben, indem Sie so rücksichtslos das Vertrauen betrogen, welches Ihnen von uns entgegengebracht wurde.“

„Die Erklärung ist sehr einfach, gütliche Frau, und ich danke nicht, daß Sie über diesen Punkt sich jemals im Zweifel befinden haben. Da Sie mich aber nicht, aber darauf einzuweisen, so dürfen Sie es auch nicht über bemerken, wenn ich etwas beifügen werde. Sie wollten Ihre Tochter mit Herrn Verrier verheiraten?“

Bei dem Ton, mit welchem diese Worte ausgesprochen wurden, konnte Frau Mutter's eine letzte Bitterkeit nicht unterdrücken.

„Herr“, sagte sie mit Stille, „ich versetze nicht, nicht Sie aus diesem Vorhaben eine Entscheidung heraus zu ziehen, wenn Sie sich selbst nicht entschließen wollen, dessen Sie sich selbst gemacht haben.“

„Diese Entscheidung liegt in einem einzigen Worte, gütliche Frau“, versetzte Sean, ohne sich durch die Wünsche der Dame aus seiner Ruhe bringen zu lassen. „Soll ich es wirklich aussprechen?“

„Gewiß, ich muß davon wissen“, antwortete Frau Mutter's empört, höflich.

„Man hält Herrn Verrier allgemein für einen Verleumdung“, sagte Sean rüchlos.

„Mein Herr, Sie betreiben nicht!“

„Herr Verrier, Sie betreiben nicht!“

„Sean, was sagst du da?“

„Herr Verrier, Sie betreiben nicht!“

„Sie brauchen sich deswegen nicht zu ärgern, ich spreche ja nur von einem Gerücht.“

„Herr Verrier, Sie betreiben nicht!“

„Sean, was sagst du da?“

„Herr Verrier, Sie betreiben nicht!“

„Sean, was sagst du da?“

„Herr Verrier, Sie betreiben nicht!“

„Sean, was sagst du da?“

„Herr Verrier, Sie betreiben nicht!“

„Sean, was sagst du da?“

„Herr Verrier, Sie betreiben nicht!“

### Opfern im Fremd.

Von Paulina Gordon.

„Eine Chrenacht vor dreißig Jahren in Moskau. Eine Chrenacht mit all dem Sauber, wie ihn nur nur Russen kennen.“

„Auf dem Twerstol-Soulevard stundten Karren und Kutschen, wie ein gewaltiger Strom. Immer neue Wagen zogen sich aus den Straßen und Wasser, immer wieder Karren, Kutschen, Wagen.“

„Von den Straßen der Stadt, umher, umher, umher.“

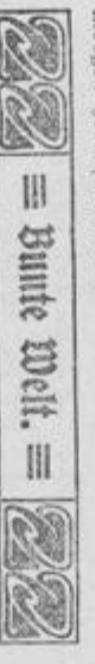
„Von den Straßen der Stadt, umher, umher, umher.“

„Von den Straßen der Stadt, umher, umher, umher.“

„Von den Straßen der Stadt, umher, umher, umher.“

„Von den Straßen der Stadt, umher, umher, umher.“

„Von den Straßen der Stadt, umher, umher, umher.“



„Die bunte Welt, die bunte Welt, die bunte Welt.“

„Die bunte Welt, die bunte Welt, die bunte Welt.“

„Die bunte Welt, die bunte Welt, die bunte Welt.“

„Die bunte Welt, die bunte Welt, die bunte Welt.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“

„Christus wachet“ und sie antwortete: „U ist ein wachet.“